nn ien rtikel. aun, Handlg.

0 P whl

r. 86.

Be e 86 Ctm. ild 80 Pf., 6,80 Mt., ftm. hoch, f 50 Pf., ln, Bichsten, Hal. v. Stück versendst (2866 e Wpr. n roffenen i., 90 Bf., Mt. 2,—, Mt. 2,50,

et. itten nd feiner n-, Hals-, Wärmste

gen Nach-ins Haus

(3090

[7057] en in der nd,

eall ANDS TUNGE n MrkQ hlossen.

כשר ע in besten billigsten echtzeitig. te. [584] aße 15.

lori [6775] lle arirt, so perth ab-Pofen.

[6535]

!!! ne herrs e herre Sänger a's, mit Besangse, 15, 20, ing ober läger zückterei Brämirt Fereins-Silberne (6026 leis,

lig ab ottka.

annover, 94 Culnt ein raff. Mt.5,00, hichafts= mpfiehlt edel. [6390]

Der Gesellige. 30. 88.

Graudenzer Beitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Sonn- und Bestagen, Aoset für Erandenz in die Expedition, und bei allen Kosanstalten vierteljährlich 1,80 Mt. einzelne Rummern 15 Hf. Insertionspreis: 16 Pf. die Kolonelzelle für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie üx alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Ressamentbeil 80 Bf. Berantwortlich für ben rebattionellen Theil: Baul Gifder, für ben Anzeigentheil: Albert Brofdet, beibe in Graubeng. Drud und Berlag von Bufav Rothe's Buchbruderei in Graubeng.

Brief-Adreffe:",,An ben Gefelligen, Granbeng." Telegt. = Abr.: "Gefellige Granbeng."



General-Anzeiger

für Weft- und Oftpreußen, Bofen und bas öftliche Bommern.

Angeigen nehmen an: Briefen: B. Confcorowski. Bromberg: Ernenaner'sche Buchte. Chriftburg & W. Nawroski. Diricau: C. Hopp. Dt. Enfau: D. Barthold. Collub: O. Auften. Arone Br : E. Philipp Rulmice: B. Haberer. Lautenburg: W. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnau Marienwerber: A. Kantes Reibenburg: B. Müller, G. Nep. Reumart: J. Köpte. Ofterobe: B. Minning u F. Albrecht. Miesenburg & Schwalm. Nosenberg: G. Woserau u. Areisbl.-Exped. Solbau: "Clode". Strasburg: A. Hufrich

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreisen ohne Borto- oder Spesenberechnung.

Preußischer Landtag.

(Mbgeordnetenhaus.] 49. Gigung vom 14. Abril. Auf der Tagesordnung fteht die britte Ctatsberathung.

Beim Etat der Domanen bemertt Wig. Schettler (toni), daß die Domanenpächter, deren Wirthschaft durch fistalische Forsten begrenzt seien, sich in Folge bes Wildschadengesetzs in übler Lage befänden. Sie würden durch das aus den Forsten austretende Wild geschäbigt, ohne sich dagegen wehren zu können. Bünschenswerth ware die Einstellung ziere kalanderen Zummen. einer besonderen Summe in den Etat zur Entschädigung ber

Abg. Soffmann (nl.) wünscht Befferstellung der Forstauf-feber und eine ausreichendere Fürsorge für die im Amte verun-

Finanzminister Dr. Miquel erwidert, daß die Regierung diese Anregung in wohlwollende Erwägung nehmen werde. Landwirthschaftsminister v. Henden erwidert dem Abg. Schettler, daß überall da, wo Schäden eingetreten seien, Abhilse

Schettler, daß überall da, wo Schäben eingetreten seien, Abhilfe getrossen sei.

Abg. Conrad (Pleh, Etr.) bittet, die Entschädigungen für Wildschaden höher zu bemessen. Die Finanzlage sei nicht so schiecht, daß diese Mittel nicht flüssig gemacht werden könnten.

Abg. v. Riepenhausen (kons.) wünsch eine richtigere Beranschlagung der Domänengebände zum Zwede der Bersicherung. Jeht müßten die Domänenpäckter zu hohe Bersicherungsprämien zahlen. Die spsematische leberversicherung, wie sie bet den Domänen geübt werde, widerspreche dem Geiste der Gesetzebung; ein Privater komme unter diesen Umständen vielleicht mit dem Strafgesen in Konslikt. mit bem Strafgefet in Konflift.

Abg. Jadel Freis. Bolfspt.) beklagt sich darüber, daß der Regierungspräsident von Posen bei Beranlagung der Steuern mehr den Sympathien des Finanzministers, als denen der Steuer-

Bahler Rechnung trage.
Finanzminister Mt iquel entgegnet, bon einer Entscheibung bes Prafidenten nach Sympathien tonne nicht bie Rebe fein.

Der Etat wird genehmigt.

Ber Etat wird genehmigt.

Bu den indirekten Steuern bemerkt

Abg. Kidert Freis. Vereinigung): Durch die Presse gehe seht die Mittheilung, der ja als Agravierfreund bekannte Finanzminister Miquel habe sich dem Abg. Graf zu Jnn- und Anyphausen gegenüber dahin geäußert, er der Minister, sei nicht abgeneigt, einer von agravischer Seite gewünschten Erhöhung des Bollzolles zuzusstimmen. Nedner dittet um Ausstärung über diese Kreknotis.

Finangminifter Mi quel: Mir ift von einem folden Gespräch mit dem Herrn Grasen zu Inn nichts bekannt. Heiter-teit.) Ich kann auf die Anfrage nur versichern, daß an die be-wußte Erhöhung des Wollzolles für die Daner des Bestehens des Handelsvertrages mit Rußland nicht gedacht werden kann.

Beim Ctat ber Ansie belinng stom miffion ertlärt Abg. Migerett (Bole) Ramens feiner Bartei, gegen biefen Ctat ftimmen zu wollen.

Abg. von hendebrandt a. d. Lasa (tons.) wünscht balbige Einführung angemessener Gebühren für die Benutung regulirter ober fünftlicher Bafferstraßen.

Beim Ctat ber In ft i z ver walt ung wünscht Abgeordneter Bus ch (tons.) für die Gerichtsvollzieher, deren Ginnahmen jeht häufig die der Gerichtspräsidenten übersteigen, die Rormirung fester Behälter anstatt ber bisher von ben Parteien gu zahlenden Gebühren.

Juffigminifter v. Schelling erwidert, bag Berhandlungen mit dem Finangminifter in der bom Borredner angedenteten Richtung ichwebten.

Die weitere Etatsberalhung wird auf Montag bertagt.

Unerfüllbares.

Der deutsche Reichstag hat am Sonnabend, wie die Leser aus dem ausführlichen Sitzungsbericht im 2. Blatt der heutigen Nummer ersehen, den Antrag des Grafen Ranit-Podangen mit 159 gegen 46 Stimmen abgelehnt. Graf Kanit und seine wirthschaftlichen Freunde haben also eine schwere Niederlage erlitten, sie haben auch den Schmerz erlebt, daß mehrere Konservative sich nicht mit dem Fehlen bei der Abstimmung begnügten, sondern, wie g. B. der Präsident herr v. Levehow, gegen den Antrag stimmten, den der Oberpräsident von Hannover und Führer der Nationalliberalen, herr v. Bennigsen zutreffend als ge= meingefährlich bezeichnet hatte.

Das vorgeschlagene Mittel, durch einen Reichshandel mit Getreibe den Getreideproduzenten lohnende Preise zu garantiren, dünkte denn doch felbst berschiedenen Gesinnungs= genoffen des Grafen Ranitz zu radital und es ift auch in der That ein Mittel nach dem Rezepte des Dr. Gisenbart, der die Leute nach seiner Art kurirte, bei der sie in der Regel "drauf zu gehen pslegten". Von dem Neichsgetreide-handel bis zur Berstaatlichung des Grund und Bodens, fowie zur Festsetzung des Mindestverdienstes aller Leute, denen ein Recht auf Arbeit und Verdienst zuerkannt würde, wäre dann nur noch ein Schritt. Indessen, man täusche sich nicht barüber: Die Verhandlungen bes Reichstages über den Antrag des Grafen Kanit werden eine ebenfo-wenig "aufklärende" Wirkung haben, wie die anfänglich so sehr überschätzte Zukunftsstaatsdebatte, wo viele Leute auch ichon glaubten, Eugen Richter und andere große Redner hatten die Sozialdemokraten in Grund und Boden geredet. Wohl hat herr von Bennigsen mit eindringlichem Ernft die wirthschaftliche Ungehenerlichkeit des Getreidemonopol-Antrages dargelegt, aber die Wirkung seiner Worte wird wohl wieder aufgehoben werden durch die Art, wie z. B. Eugen Richter die Bertreter der Landwirthschaft und den thatsächlich bei einem Theile der Landwirthschaft bestehenden thatsächlich bei einem Theile der Landwirthschaft bestehenden Rothstand zum Gegenstande seines Hohnes gemacht hat. Wenn Quacksalber vom Lager der kranken Landwirthschaft abgehalten werden sollen, so missen wohlmeinende die in Folge des Vertrages gemachten Auf wendungen kraft währen möge, wie disher. Avallerie in Kriegs und Friedenszeiten sich so weiter beswähren möge, wie disher. Westendlung der dem Kavallerie in Kriegs und Friedenszeiten sich so weiter beswähren möge, wie disher. — Im Abgeordneten die Abgeordneten die Abgeordneten die Abgeordneten die Abgeordneten die in Folge des Vertrages gemachten Auswendungen, sowie

herbeizuführen entschloffen find.

Man muß sich vergegenwärtigen, daß der Antrag Kanik birett mit bem Tiefstand ber Getreidepreise zusammenhängt und daß dieser Tiefstand, der zugleich ein Nothstand für sehr viele Landwirthe ist, den Boden bereitet selbst für die ungeheuerlichsten Forderungen und serner läßt sich auch gar nicht verkennen, daß der jest ja allerdings abgethane Einfall des Grasen Kanis den tiefsgewurzelten und zu einem sehr beträchtlichen Theile wohlbegründeten Abschen gegen die Spekulation in Lebensmitteln auf seiner Seite hat. Daß nach der gewünschen Berstaatlichung der Getreideeinsuhr das Reich für unt dem Reichskanzler als Obergetreiderath an der Spike inekuliren Reichstanzler als Obergetreiderath an der Spige fpetuliren mligte und daß die Exiftenz eines fo großen und feiner Ratur nach unbeholfenen Getreidespekulanten die Getreidestatut nach underzeinen Getreidespetinanten die Getreides spekulation im Auslande auf neue und ganz gewiß nicht leichtere Bahnen weisen würde, das erwägen Graf Kanig und Genossen anscheinend nicht, auch die Möglichkeit der berlustreichen Spekulation ist sür manche neuere National-ökonomen kann vorhanden. Borhanden aber ist ein Roth-stand vieler Landwirthe und der Auf ist mächtig: Es geht uns schlecht, und muß geholfen werden, wie ift und ziemlich gleichgiltig.

Unerfüllbare Forderungen - die aber badurch, daß fie mit unlengbar vorhandener wirthschaftlicher Calamität zu-sammenhängen, Stoff für die eigenartige konservative Agitation der Neuzeit dieten — werden seyt fast täglich gestellt. 3. B. wird die Ginführung eines Wollzolles angeregt und mehrere Beitungen, voran die "Kreuzzeitung", beschäftigen sich eingehend damit. Halbamtlich wird dazu ganz zutreffend geschrieben: Die Erörterung hierüber ift zweckloß. Denn, abgesehen davon, daß kein Mitglied der Staats- oder Reichsregierung sir eine Maßregel eintreten dürfte, welche unfere ohnehin schwer leidende Tegtilindustrie geradezu vernichten mußte, darf doch nur daran erinnert werden, daß in den handelsverträgen mit Defterreich-Ungarn und Rufland die Zollfreiheit für Wolle aus-brücklich festgelegt ist. Berkannt soll nicht werden, daß die Schafzucht leidet, aber so ist den Schafzüchtern nicht zu helsen. Der Forderung des Wollzolles solgt in der Kreuzzeitung auf dem Fuße das Berlangen, die Maisch-bottichstener auf nichtkontingentirten Spiritus für die Daner von 41/2 Monaten zu verdoppeln und zwar dies nicht mittelft Gesetes sondern durch taiferlichen bezw. landrathlichen Erlaß. Gine Menderung des Brauntweinfteuergejetes ohne Mitwirkung des Reichstages würde aber der Berfaffung widerftreiten und einen Rechtsbruch barftellen.

Da es mit den einzelnen Vorschlägen nichts ift, haben Graf Kanik, b. Plot und einige andere Konfervative, ber-bunden mit den Antisemiten — die wohl wissen, daß die Unzufriedenheit auf dem Lande Baffer auf ihrer Mühle ift - schleunigst wieder eine Interpellation eingebracht; der Antisemit Dr. Förster-Reustettin steht als Hauptanfragesteller an der Spite. Die Anfrage lautet:

Bie gedenken die verbundeten Regierungen die burch ble Bollgesegebung entstandenen Schäbigungen ber Si-naugen bes Reiches in einer die Landwirthichaft nicht beeinträchtigenden Beise auszugleichen, und welche Mittel des Ausgleichs gedenten fie auf bem Bege der Reichsgesehung anzuwenden?"

Die Beantwortung diefer Frage wird wohl dem Grafen Caprivi und dem Finanzminister Miquel mehr Ropfzerbrechen machen als wie der Antrag Kanit.

Das nene Gefet über die Abzahlungsgeschäfte wie es bom Reich stage am Freitag in dritter und letter Berathung beschlossen worden ist, ist aus der guten Absicht hervorgegangen, die wirthschaftlich schwachen Personen, welche die angefaufte Waare nicht baar bezahlen konnen, sondern auf Abzahlung entnehmen müssen, 3. B. Räh-maschinen, Möbel 2c., gegen Uebervortheilung durch den Verkäufer zu schützen. Es ist oft vorgekommen, daß, wenn der Käuser seine Verpflichtung zur Theilzahlung nicht vollständig erfüllen konnte, er die gekaufte Sache berlor, ohne von den laut seinem Bertrage bereits gemachten Theilzahlungen irgend einen Betrag zurückzuerhalten. Dem will das neue Geset vorbeugen, es werden sich freilich dabei auch die Abzahlungsgeschäfte überhaupt schwieriger gestalten und vielleicht auch bewirten, daß manche Geschäftsleute, welche trot diefes neuen Gefetes noch Abzahlungsgeschäfte machen, die Bertaufspreise erhöhen, um fich für jedes Rifito

schadlos zu halten. Die hauptbestimmungen bes Gesetzes, bas auch über ben Bertauf und Rauf von gewiffen Berthpapieren eine schwerwiegende Bestimmung trifft, lauten:

Sat bei bem Berfauf einer bem Raufer übergebenen beweglichen Sache, beren Kaufpreis in Theilzahlungen berichtigt werden foll, ber Bertaufer sich bas Recht vorbehalten, wegen Richterfüllung der bem Raufer obliegenden Berpflichtungen von dem Bertrage zurückzutreten, so ist im Falle dieses Rücktritts jeder Theil verpflichtet, dem anderen Theil die empfangenen Leistungen zurückzugewähren. Sine entgegenstehen de Bereinbarung ist nichtig. Dem Borbehalte des Kücktrittsrechts steht es gleich, wenn der Bertsufer wegen Michterfissung der dem Gener obligenden Nervessichtungen ber

Merzte dazwischen treten, die die Wiedergenesung mit allen für solche Beschäbigungen ber Sache Ersat zu leiften, guten Mitteln, welche die Natur der Boltswirthschaft bietet, welche durch ein Berschulden bes Räufers oder durch einen jonstigen von ihm zu vertretenden Umstand verursacht sind. Für die Ueberlassung des Gebrauchs oder der Benugung ift deren Berth zu vergüten, wobei auf die inzwischen eingetretene Berthminderung der Sache Kücksicht zu nehmen ist. Sine entgegenstehende Vereindarung, insbesondere die vor Ausübung des Kückrittsrechts erfolgte vertragsmäßige Festsehung einer höheren Bergütung, ist nichtig. (Auf die Festsehung der Höheren Bergütung, ist nichtig. (Auf die Festsehung der Höheren Bergütung, ist nichtig. (Auf die Festsehung der Höheren Bergütung sinden die Borschriften des § 260 der Civilprozeß-Ordnung entsprechende Anwendung.) Die gegenseitigen Berpschatungen sind Zug um Zug zu erfüllen. Sine wegen Nichterfüllung der dem Käuser obliegenden Berpschichtungen nerwirkte Bertragsstrase kann, wenn sie unverhältnißmäßig hoch ist, auf Antrag des Käusers durch Urtheil auf den angemessenen Betrag herabgesett werden. Die herabsehung einer entrichteten Strase ist ausgeschlossen. Die Horde, daß die Richterfüllung der dem Käuser obliegenden Verpslichtungen die Fälligkeit der Restschuld zur Folge haben solle, kann rechtsgültig nur für den Fall getrossen werden, daß der Käuser mit mindestens zwei aus einander solgenden onstigen von ihm zu vertretenden Umstand verursacht sind.

daß der Räufer mit mindestens zwei auf einander folgenden Theilzahlungen ganz oder theilweise im Berzug ist und der Betrag, mit dessen Jahlung er im Berzug ist, mindestens dem zehnten Theile des Kaufpreises der übergebenen

Sache gleichtomnit. Sat ber Bertaufer auf Grund bes ihm borbehaltenen Gigenthums die vertaufte Cache wieder an fich genommen, fo gilt

dies als Ausübung des Rücktrittsrechts. Dieje Borichriften finden auf Bertrage, welche barauf ab-Rechtsform, insbesondere durch miethsweise leberlaffung der Sache zu erreichen, entsprechen de Anwendung, gleich-viel ob dem Empfänger der Sache ein Recht, später deren Eigen-thum zu erwerben, eingeräumt ist oder nicht. Wer Lotterieloose, Inhaberpapiere mit Prämien oder Bezugs- oder Antheilscheine auf solche Loose oder Inhaber-

papiere gegen Theilzahlungen verkauft oder durch sonstete auf die gleichen Zwecke abzielende Verträge veräußert, wird mit Geldstrase dis zu fünschundert Mark bestrast. Es begründet keinen Unterschied, ob die Uebergade des Papiers vor oder nach der Zahlung des Preises erfolgt.

Die Vestimmungen dieses Gesetzes sinden keine Anwendung, wenn der Empfänger der Baare als Kausmann in das

Sandelsregifter eingetragen ift.

Bertrage, welche bor bem Intrafttreten biefes Gefetes ab-

geschlossen worden find, unterliegen den Borfchriften desselben nicht. Berlin, 16. April.

- Kaifer Wilhelm hat am Sonnabend ben ofter= reichischen Minister bes Auswärtigen Grafen Ralnoty in

längerer Audienz empfangen. Gegen 111/2 Uhr begaben fich am Sonnabend Raifer Bilhelm und Frang Josef gemeinschaftlich in offener Bofequipage nach bem Wiener Weftbahnhofe, wo n. a. ber deutsche Botschafter Pring Reuß mit dem Botschafts-personal die Antunft der Monarchen erwarteten. Kaiser Wilhelm verabschiedete sich huldvoll durch Sandedruck von dem Prinzen Reuß, dem er vorher den Schwarzen Abler= orden in Brillanten verliehen und perfonlich überreicht hatte, umarmte und füßte wiederholt den Raifer Franz Josef und dankte ihm für den liebenswürdigen Empfang. Kaiser Franz Josef reichte allen Herren des Gefolges des Kaisers Wilhelm huldvoll die Hand. Nachdem Kaiser Wilhelm den Salonwagen bestiegen hatte, reichte er aus dem offenen Fenster dem Oberst und Flügeladjutant von Deines die Sand und dankte demfelben speziell für feine Dienftleiftung in Abbagia. Raifer Wilhelm verblieb bann, den Kaifer Franz Josef falutirend, am Fenfter, bis der Zug die Bahnhofshalle verließ.

Sonnabend Rachts 101/2 Uhr paffirte ber Raifer die Station München, wo er vom Bring-Regenten Luitpold herzlich begrüßt wurde. Sonntag früh 8 Uhr ift ber Raifer in Karlsruhe eingetroffen und hat im Laufe des Bormittags bem Gottesdienste in ber Schloffirche beigewohnt. Rach der Softafel fuhr der Raifer mit dem Erbgroßherzoge nach Gernsbach, bon wo fich der Raifer nach Raltenbronn zur Auerhahnjagd begiebt.

— Der Großfürft = Thronfolger, die Großfürften Bladimir und Sergins mit Gemahlinnen, sowie der Großfürst Paul sind Sonnabend Abend 91/2 Uhr von Peter 8= burg zu den Bermählungsfeierlichkeiten nach Coburg abgereift.

- Nächsten Mittivoch findet beim Finanzminister Dr. Miquel ein größeres parlamentarifches Diner ftatt, ju dem an den Reichskanzler, die Minister und gahlreiche Abgeordnete Einladungen ergangen find.

Das 75jährige Jubilaum bes erften Garde - Ulanenregiment's ift am Sonnabend in Berlin festlich begangen worden. Die Offiziere bes Regiments veranstatteten ein Reiter fest, wogu Bring und Bringeffin Friedrich, Leopold, der Fürst von Soben-zollern, die herzogin Wilhelm v. Medlenburg - Schwerin und herzog und herzogin Albrecht von Medlenburg ericienen. Bor Beginn des Festes hielt ber Kommandeur eine Ansprache, die mit einem Soch auf ben Raiser ichloß. Die Musit stimmte die Nationalhymne an, worauf bas Reiterfest begann.

Bom Raifer ift zur Jubiläumsfeier von einer auf ber gahrt von Wien nach Rarisruhe berührten öfterreichischen Gifenbahnstation folgendes Telegramm eingegangen:

"Bu bem heutigen 75 jährigen Jubeltage meines erften Garbe-Manen-Regiments fende ich bemfelben meinen Rönig-lichen Gruß, und wünsche ich, bag baffelbe als Berle meiner Ravallerie in Ariegs- und Friedenszeiten fich fo weiter be-währen möge, wie bisher."

Beabsichtigt die königliche Staatsregierung, die Errichtung von Zwangsversicherungen gegen Biehverluste für Landestheile, wo ein Bedürsniß vorliegt, einschließlich der durch die Maul- und Klauenseuche herbeigeführten Biehverlufte, gesettlich zu ermöglichen?

- Burlandtagsersatwahl in Oppeln stellen die Volen wiederum herrn Samula auf. Wie der "Katholit" mittheilt, will die Geistlichkeit (d. h. das Zentrum) von ber Anfftellung eines Gegenkandidaten Abstand nehmen, während sie bei der Landtagswahl im November Herrn Szmula aufs Beftigfte befämpfte.

Frankreich. Die Regierung hat 11/8 Millionen Francs in den Staatshanshaltsetat für 1895 eingestellt, welche als Aufbefferung für etwa 35000 penfionirte Mitglieder ber Arbeiter-Unterftühungsvereine bienen follen. Das Budget foll zu diesem Zwecke einen alljährlich wachsenden Betrag enthalten. Die Magnahme bilbet gewissermaßen die Borftufe eines Arbeiterpenfionsgefeges, andererseits verlautet, die Regierung wolle hierdurch die Arbeiter-Unterstühungsvereine für die durch die Umwandlung der Rentenbapiere vernrjachte Berminderung ihres Gintommens

Stalien. Den Anarchiften in Rom geht die bortige Polizei scharf und mit Erfolg zu Leibe. In einem Cafe chantant ist in einer der letten Rachte eine große Augahl von Anarchiften überrascht und nach heftigem Widerstande festgenommen worden. Einer der Berhafteten, ein schon seit längerer Zeit von der Polizei gesuchter Fleischergeselle Arie, hat ein Geständniß abgelegt, daß er die lette vor dem Barlamentsgebände geplatte Bombe angesertigt und geworfen habe. Ein Ballettänzer Tagliaferri und ein Deutscher, Ramens Spengler, feien feine Spieggefellen gewesen. In der Wohnung Aries hat man eine ganze Bombenfabrit entdectt.

Batitan. Die fpanifchen Bilger find, nachdem fie in Civita Beschia gelandet sind, am Sonnabend in mehreren auf einander solgenden Zügen in Rom eingetrossen. Der Papst hat den Führer der Pilger, den Erzbischof von Sevilla, der ein Schreiben der Königin-Regentin von

Spanien überreichte, empfangen. Am Sonntag Vormittag wurde in der Basilika des Batikans die feierliche Seligsprechung Johann Davila Diego's von Cadix vollzogen. Der Feierlichkeit, welche über 2 Stunden dauerte, wohnten 7000 spanische Bilger und 20 spanische Bischöfe, der spanische Botschafter mit dem Personal der Botschaft und Tausende von Zuschanern

Am Nachmittag begab fich der Papft in die Beterskirche, um vor dem Altare, der zu Ehren Davila's errichtet ift, ein Gebet gu fprechen.

Egypten. Rachdem ber Rhedibe bas Entlaffungs. gesuch des Ministeriums Riaz angenommen hat, ift Rubar Bascha mit der Bilbung bes neuen Ministeriums beauftragt worden.

Uns der Proving.

Grandenz, ben 16. April.

Die Uhren auf den deutschen Bahuhöfen wurden bisher stets um 8 Uhr morgens nach den von Berlin aus isbermittelten Zeitangaben gestellt. Meuerdings ift die Bestimmung getrossen worden, daß sie direkt von der Berliner Sternwarte aus geregelt werden.

- Die Mitglieder des Oftdeutschen Zweigvereins für Rüben zuder - Industrie traten am Freitag zur 22, ordentlichen Generalversammlung im Schützenhause zu Danzig zusammen. Es sand zunächt eine geschlossens Situng statt; u. a. wurde über die im Berein mit der Danziger Kausmanschaft aufgestellten Gebräuche für ben Danziger Zuder-handel verhandelt. Dann begann unter dem Vorsitse des Herrn Berende &- Kulmsee die öffentliche Sitzung. Der Borfipende machte die Mittheilung, daß die erwähnten Gebranche bon dem oftbeutschen Zweigverein angenommen worden seien und bag in ber Rommiffion ber Bunfd rege geworden fei, neben biefen Sandelsgebrauchen auch ein Gunbitat gu ichaffen. Borläufig sei die Frage jedoch noch nicht spruchreif. Herr Direttor - Nen - Schönsee referirte barauf fiber die Frage: "Empfiehlt es sich, Düngungsversuche (speziell Kopfbingung) in größerem Maßstabe in unserem Bezirke vorzunehmen?" Redner betonte, daß die Frage bereits auf der Bersammlung in Bromberg nach allen Seiten bin erörtert worden, daß aber festgeftellt daß die bis jest angestellten Dungungsversuche an gewissen Mängeln litten. Redner schlug vor, g em ein same Düngungsversuche vorzunehmen. Nach langer Debatte machte der Borsitzende gleichfalls den Borschlag, gemeinsam vorzugehen, und zwar nach einem ausgearbeiteten Blanc und zur Ausarbeitung dieses Planes eine Kommission zu wählen. Die Bersammlung wählte die Herren Schmid, Smarowski, Dr. Bruckner, Ziehm, Berendes und Beite als Mitslieder dieser Lammission. Bitte als Mitglieder dieser Rommission. Herr Direktor Knaut-Mewe sprach dann über das Thema: "Welche Neuerungen treten bei Besichtigung moderner Zuckerfabriken gegensiber alten Anlagen hauptsächlich in die Erscheinung?" Zum Schluß sprach Herr Böhmer - Bromberg noch über die Frage: "Welche Konstruktion ift für große Waagen die empsehlenswertheste."

Heber bie bentichen Gewertvereine und ihre fogialen Aufgaben fprach am Connabend im Schütenhaufe bor einer von etwa 150 Berfonen, gum größten Theil Arbeitern, besuchten Bersammlung herr Rebatteur Golbich mibt aus Berlin. Rachdem ber Borfitenbe bes hiefigen Ortsvereins, herr Schuhmacher R. Miller, die Berjammlung mit einem Soch auf den Raifer eröffnet hatte, nahm herr G. bas Bort. Die foziale Frage, fo ungefähr führte er aus, fei fo alt wie bas Menschengeschlecht, niemals aber sei fie so brennend gewesen wie in unserem Jahr hundert. Sie habe zwei Seiten, eine ethische und eine wirth schaftliche; nach beiden Richtungen hin seien die deutschen Gewertvereine bestrebt, auf dem Boden der bestehenden Berhaltniffe gur Milberung ber fogialen Schwierigfeiten beigutragen. ethischer Beziehung suchen fie der fozialen Frage nach Möglichkeit den scharfen Stackel zu nehmen, die Bitterkeit der gesellschaftlichen Gegensähe zu milbern. Es müsse dahin gewirkt werden, daß sich die Menschen unter einander mehr als Mitmenschen, als gute Freunde ausehen, dann würden sich auch die bestehenden wirthschaftlichen Gegensähe mit der Zeit mehr und mehr ausgleichen. Eine allmähliche Berbefferung der Lohnverhaltniffe und Berturzung der Arbeitszeit wurde nicht nur den Arbeitern, fondern auch den Arbeitgebern zu gute tommen; eine Berfürzung ber Arbeitszeit fonne aber, wenn unfere Induftrie nicht gefährdet werden folle, nur allmählich erfolgen. Im Gegensatz zur Sozialbemokratie, welche von den Gewerkvereinen bekampft wird, suchen lettere die Berhältnisse Urbeiter auf Grund eines freundschaftlichen Verhältnisses zwischen Arbeiter und Arbeitgeber aufzubesiern. Und nicht nur eine Stüge in der Roth, in Krantheitsfällen, bei Arbeitslosigkeit n. s. w. wollen die Gewerkvereine den Arbeitern fein, sondern sie suchen auch bilbend auf die Arbeiterbevolkerung einzuwirten, fie sittlich gu heben; ber hauptstolz der Gewertvereine sei, daß in ihnen die Elite der Arbeiterschaft vertreten

sei. Reicher Beifall lohnte ben Rebner. Wie wir erfahren, hat sich hier in Granbenz vor einigen Tagen ein zweiter Ortsberein. Fabrit- und Handarbeiter um-

faffend, gebildet; Borfibenber ber hiefigen Ortsgruppe ber beutschen Gewertvereine ift Berr Schuhmacher R. Müller, Rulmerftrage 58, an ben anch Beitrittsmelbungen zu richten find

Während ber Zeit vom 6. bis 19. Juni und vom 4. bis 17. Juli d. J. finden bei den Garde - Infanterie-Regimentern Uebungen der Garde-Landwehr-In-fanterie statt, wozu die Unterossiziere und Mannschaften ber Regimentern Landwehr I. Aufgebots der Garde-Infanterie eingezogen werden. Die Unteroffiziere und Mannschaften werden benjenigen Regimentern überwiesen, bei welchen sie attiv gedient haben.

- Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß im — Es fet nochmals darauf alimertiam gemacht, das in Schützenhause morgen, Dienstag, Bormittag die Kontrole versam mlung für sämmtliche Maunschaften aus der Stadt Graudenz, welche der Ersat. Reserve angehören, stattfindet, Nachmittag für sämmtliche Mannschaften aus dem ländlichen Bezirk des Kontrolplates Graudenz.

Für die Rudjendung der gur Pferbeausftellung nach Königsberg gesandten Luxus- und Zuchtpferde, welche innerhalb 4 Bochen nach der Ausstellung, die vom 19. bis 22. Mai statt-findet, wird auf den Preußischen Staatsbahnen eine Frachtvergunftigung gewährt, wenn die ursprünglichen Frachtbriefe für die hinsendung den Bermert tragen, daß die mit denselben aufgegebenen Gendungen durchweg Ausstellung sgut find.

Wie die "Danz. Allg. Lig." hört, wird eine größere il Danziger Gewerbetreibenber auf der im nächften Jahre in Graubeng ftattfindenden We merbe-Mus. ftellung bertreten fein.

Gine Bertrauensmänner. Sihung ber Delegirten für bie diesjährige Generalversammlung der polnifchen Gewerbeund Gesangvereine der Aroving Westpreußen fand gestern Nachmittag im "Goldenen Löwen" hierselbst statt. Bur Erörte-rung stand hauptsächlich die finanzielle Frage der diesjährigen Generalversammlung. Die lette Generalversammlung fand in

— Die ersten Schwalben in diesem Friihjahr find am letten Sonntag in ber nächsten Umgebung von Grandens ge-

feben worden.

[Stadttheater.] Nachdem am Sonnabend die zweite Biederholung der Operette "Der Bogelhandler" ein ausvertauftes haus und dem anninthigen Werte, wie beffen Darstellern stürmischen Beifall gebracht hatte, ging am Sonntag die alte Räber'iche Losse "Robert und Bertram" in Scene und amösirte mit ihren berben, aber wohl kann mehr zeitgemäßen Scherzen wenigstens einen Theil des Aublikums. Angenehme Abwechselung boten in der Gesellschaftsscene bei dem Bankier Ippelberger, den Herr Noloff-Meherthoff sche dasstilch darstellte, die musikalischen Leistungen der beliebten Operettenmitglieder (Frl. Herber und Herren Lenz und Stein), benen sich herr Direktor Gottscheid als Deklamator eines Banmbach schen und eines eigenen Gedichts anschloß, die beide recht

Um Dienstag gelangt eins ber beliebteften Berte bes alteren Operetten-Aepertoirs, der "Bettelstu dent" zur Anfführung. Infolge des anßerordentlichen Erfolges, welchen der "Vogel-händler" zu verzeichnen hat, findet am Mittwoch, um den Bewohnern des Landes Gelegenheit zu bieten, das Theater zu besuchen, eine Aufführung dieser Operette ftatt, welche gu diesem

Bwede um 7 Uhr anfangen wird.

- Das Commertheater (Sotel "Golbener Lowe") beginnt icon mit den Borbereitungen für die neue Saifon, die mit bem 13. Mai (1. Pfingstfeiertag) beginnt. Gine bantenswerthe Neuerung wird damit getroffen, daß das erhühte Podium für den 2. Plat ebenfalls mit einem Schuthach versehen wird, das auch den zwischen Sperrsit und 2. Plat befindlichen Gang

vor Regen ichütt.

- [Militärtiches.] Erufins, Haubtmann à la suite bes Filiflier Regts. Rr. 34, technisches Direktions-Mitglied ber Gewehrfabrit in Spandan, in gleicher Eigenschaft zur Munitionsfabrit ebendaselbst versett. Wegener, Sauptmann à la suite des Inf. Regts. 140, Direttions-Affistent bei den Gewehr- und Munitionsfabriten ber Gewehrfabrit in Spandan, zur bauernden Dienstleiftung der Etwehrsabrit Ersurt. Winsche, Prem. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 59, zur danernden Dienstleiftung der Munitionsfabrit in Spandau, Delius, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 53, zur danernden Dienstleiftung der Gewehrsabrit in Danzig zugetheilt. Dr. Lipkan, Unterarzt beim Grenadier-Regiment Nr. 3, Dr. Granier, Unterarzt beim Grenadier-Regiment Nr. 4, mit Wahrnehmung je einer Affift. Arztstelle beauftragt. Stange, Festungsbauwart 2. M. von ber Fortifitation Danzig jum Festungsbauwart 1. Rlaffe ernannt.

[Bon ber Ditbahn.] Der Regierungsbaumeifter Lewin in Schubin ift ber Gifenbahndirektion in hannover über-wiesen. Geftorben: Regierungs-Baumeifter Freusch off in Weien. Gestorben: Megierungs-Vaumeister Freu in off dan Bromberg. Pensionirt: Bahnmeister Schün em ann in Schlöchan. Ernannt: Bahnmeister Lasztiewicz in Dirschau zum Bahnmeister erster Alasse. Berseht: Die Regierungsbaumeister Leipziger in Marienburg als Abtheilungsbaumeister nach Rogasen, Ortmanns in Fordon als Abtheilungs-Baumeister nach Filehne, Rraus in Elbing und Reifer in Marienburg nach Bromberg; die Stations-Assistenten Kerschuss in Sillen nach Billkallen, Buppel in Kothenstein nach Tilsit und Sommer in Danzig I. Th. als Stations-Aussehr unch Berent, Bahn-meister Jüngling in Goldap nach Justerburg. Dem Betriebs-sekretär b. Kaminski in Bromberg ist der Kronenorden 4. Rlaffe verliehen worden.

— [Von der Post.] Ernannt ist: Der Oberpostdirektions-sekretär Billiger in Elbing jum Postkassirer. Uebertragen sind: Die Borsteherstelle des Bostamts II in Neufahrwasser dem Ober-Bostdirettionssetretar Bed aus Danzig; Bureaubeamtenstellen I Klasse bei der Ober-Bostdirektion in Danzig: Den Bostsetretären hoffmann aus Brestau, Burch ard aus Bremen, eine Ober-Boftfetretärftelle in Dirschau dem Beftfetretar hargath aus Torgan. Berseht sind: ber Ober-Poststetetär Rapmund von Insterburg nach Danzig, ber kom. Ober-Telegraphensekretär Salzmann von Hagen nach Danzig, ber Ober-Postdirektionssekretär Stenz von Danzig nach Königsberg als kom. Telegraphensamtskasser; ber Postpraktikant Conse us in s von Köslin nach Berstellikerten Stein von Danzig von Mostlin nach Berlin, die Postassiftenten Stein von Danzig nach Magdeburg, Banber von Mart. Friedland nach Bromberg.

— [Exle digte Schulftelle.] In Randnitz, Kreis Rosen-berg, zweite Stelle, zu melden bei dem regierenden Fürsten Reuß j. L.; evangelisch.

Bu Gijenbahnbau- und Betriebs-Inspettoren find ernannt Regierungsbaumeifter Schlegelmilch in Ronit unter Berleihung ber Stelle bes Borftehers ber Gifenbahn-Bauinfpettion baselbst; La bes in Sobenftein Ofter. unter Berleihung ber Stelle eines Gifenbahnbau- und Betriebsinspettors unter Belaffung in der Beschäftigung beim Bau ber Bahnftrede Ofterode-Sohenstein.

- Der Postsekretär Untel ist von Dirschan als Postmeister nach Rentirch Dor. verfest.

Der Oberverwaltungs-Infpettor Rindler, Borftand ber Garnifon-Berwaltung in Thorn, ift zum Direktor ernannt worden. - Der Raiser hat den Ranglei-Setretar Martlin'ichen

Cheleuten in Danzig aus Anlag ihrer golbenen Sochzeit bie Chejubilaums-Medaille berlieben. Dem Schafmeifter Saufichilb gu Brungig im Rreife Meferit ift das Allgemeine Chrenzeichen verliehen.

- Im Rreife Birnbaum ift bie Rreisphyfitatsftelle, welche mit einem jahrlichen Gehalt von 900 Mt. verbunden ift,

statt. Die Gegenb um Oliva ist rein polnisch und baher wat die Feier gut besucht. Das Programm bestand aus Ansprache, Gesang und Deklamation (natürlich alles polnisch) und zum Schluß Tanz.

Geftern ift ber Bufchlag für die Bobenlieferung fife oen neuen Centralbahnhof ertheilt worden. Es werden im ganzen 260000 Kbmtr. Boben zu liefern sein. Die Berwaltung zahlt für den Kubikmeter 591/2 Pf. Ein auswärtiger Unternehmer hat den Zuschlag erhalten.

K Kulmsee, 15. April. Das Grundtapital der hie-figen Kommandit-Gesellschaft auf Attien, Kulmsee'er Bolksbank, I Scharwenka u. Co., ist von 110000 auf 210000 Mark erhöht worden, dis zum Schlusse 1893 waren bereits 188000 Mark eingezahlt. Der Gesellschaftsvertrag ift bis 31. Dezember 1905 verlängert worden.

O Thorn, 15. April. Bie auf ben jeht ftattfindenben Kontrolverfammlungen mitgetheilt wirb, hat bas Kriegsgericht über die drei Arbeiter, welche nach einer Kontrolversammlung zu Briefen einen Krawall veranlaften, sehr hohe Strafen verhängt. Zwei der Lente, die einen Gendarm und einen Bezirksfeldwebel thätlich angegriffen haben, wurden wegen Aufruhrs du 5 Jahren bezw. 5 Jahren 1 Monat Zuchthaus ver-urtheilt. Der Dritte, ein Ersah-Keservist, erhielt 6 Monate Zuchthaus. Auf dem Enadenwege hat der Kaiser für die 3 Berurtheilten die Zuchthaus- in Gesängnißstrase umgewandelt. Alle drei Verurtheilte sind verheirathete Leute. Die Wittheilung von der Bestrafung erfolgt gur Warnung für die Theilnehmer an den Kontrolversammlungen.

Briefen, 13. April. Der Chanffeeban Bahrenborf-Gollub war in Folge von Mighelligfeiten awifden ber Preisberwaltung und dem Banunternehmer B. aus Berlin ins Stoden gerathen. Runmehr ist der Weiterban dem Bauunternehmer herrn Ander aus Grandenz übertragen worden, welcher sich, wie verlautet, verpflichtet hat, den Ban derart zu fördern, daß die Chanssestrede im November d. Is. dem öffentlichen Vertehr

übergeben werben tann.

ibergeben werden kann.

Der Ban unseres städtischen Schlacht hauses schreitet rüftig vorwärts. Mit allgemeiner Genugthuung wird es begrüßt, daß der durch jahrelange Virfamkeit um die Kreiseingesessenn sehr verdiente Thierarzt Herr il hl zum Schlachthof-Inspektor ernannt worden ist. — Die Stelle eines Kreiswiesen baumeisters für die Kreise Briesen und Strasburg ist auf Anregung unserer Kreisverwaltung nen begründet worden. Herr Kulturtechniker Michaelis ift heute hier eingetroffen und hat bas Umt über-

S Gollub, 13. April. Die Leiter ber einzelnen Rotten ber freiwilligen und Bflichtfeuerwehr hielten unter dem Borfit bes herrn Burgermeisters Meinhardt eine gemeinichaftliche Sitzung ab, in welcher besonders der Bunsch ausgesprochen wurde, eine eigene Spritze für die freiwillige Wehr anzuschaffen. Die Mittel sollen durch Theatervorstellungen und freiwillige Gaben der Feuerversicherungs Gesellschaften beschafft

+ Und bem Areife Cowen, 15. April. Bon einem erfchütternden Unglüdsfalle wurden heute ble Mühlenbesiger R.'ichen Chelente in Briefen betroffen. Drei Kinder im Alter bon 3, 4 und 7 Jahren begaben sich Bormittags an die im Gange befindliche Windmühle, um zu spielen, wobei das jüngfte Kind ben flügeln zu nahe kam und von diesen sofort geto be et

+ Aus bem Arcife Flatow, 14. April. herr Gutsbesiger Schlim ann in Linde, der durch seine großartigen elettrisch en Anlagen bekannt geworden ist, beabsichtigt, auf seinem Gut eine vorläufig 10 Morgen große Johan nisbeeranp flanzung zu machen, um die zu gewinnenden Beeren zu fabritmäßiger Obstweinbereitung zu verwenden. Er hofft, den Wein so billig herstellen zu können, daß er damit mit jeder größeren Obstweintelterei konfurriren fann,

rt Rarthaus, 14. April. Der hiefige Rredit vere in mahlte in seiner gestrigen Sauptversammlung die Serren Rreisbaumeister Dantert und Buchbrudereibesitzer Chiers in den Borftand, Badermeifter Rabow in ben Auffichtsrath; ber Auffichtsrath wählte gu seinem Borsthenden herrn Areissetretär Kirschner. Der Kassenbericht weist in Sinnahme 18 327 Mt., in Ausgabe 15 867 Mt. nach. Mit Rücksicht auf diese günstigen Kassenverhältnisse ift ber Sochstrebit ber Genossen um die Salfte erhoht worden.
— Die Chausseebaukommission hielt gestern hier eine Situng ab, in der auch der Herr Landesdirektor Dr. Jädel zu-gegen war. Der Zwec der Situng, die endgiltige Feststellung der in Anssicht genommenen Linien, wurde jedoch nicht erreicht, weil zuerst noch der Herr Landesbaurath die Strecken besichtigen und begutachten muß, was in Aurzem erfolgen foll.

Berent, 14. April. Seute feiert der Dombechant und Prälat Herr Lie. Prondzynsti fein 50 jähriges Priefter jubilaum. In Andetracht feiner hohen Berdienste, die er als Mitbegründer des St. Marienstifts sich erworben hat, indem feit 30 Sahren in biefem muftergiltigen Inftitute bie weibliche Jugend aller Konfessionen ihre Erziehung und Bildung genießt, haben die Stadtverordneten und der Magistrat dem greisen und allseitig beliebten Jubilar bas Chrenbürgerrecht berlieben,

! Schoned, 15. April. Geftern hielten bie Stabtverord neten eine Sigung ab. Der Etat wurde in Einnahme und Ausgabe auf 27336 Mt. festgesetzt. Jur Ausbringung der Kommunalabgaben mit 21968 Mt. follen 380 Broz. (1893,94-400) der Einkommensteuer, 100 Broz. der Grunds und Gewerbes, sowie Prog. der Gebande-Stener wie 1893,94 mit Ginschl. der 65 Brog. der Staatsstener betragenden Kreisabgaben erheben werden. Die Stadtverordneten-Bersammlung trat einer Betition bes Magistrats wegen bes Baues einer Chansee von Schöneck iiber Reinwasser, Schwarzhof, bis zur Grenze bes Areises Pr.Stargard bei Gr. Semlin bei. Bis zu letterem Ort hat ber Areis Pr. Stargarb bereits gebaut. In geheimer Sigung wurde der Moltereibesiger Roeber an Stelle des Apotheters Bieber als Magistratsmitglied gewählt. — Der Umsat der Schönecker Kredit-Gesellschaft (D. Serzberg) betrug im vorigen Jahre 359153 Mt. gegen 346850 Mt. des Borjahres. Der Reservefonds beträgt bis jest 1788 Mt., Die Attionare erhielten feche Brozent Dividende.

yz Ctbing, 15. April. Seute Abend traten im Rafino bie ertreter bes Preußischen Regatta-Berbandes gu einer ertreter des Prenßischen Regatta-Berbandes zu einer Berathung zusammen. Es wurde mitgetheilt, daß auch der Eldinger Anderverein "Nautilus" den Beitritt zum Preußischen Regatta-Berbande beschlossen hat. In den Ausschlössenschen Regatta-Berbandes wurden gewählt die Herren Lehmtuhl-Elding (Bors.), Rodenberg-Elding (Schrift.), Sommerseld-Danzig (Rassirer), Jantte-Elding, Stein-Elding und Cornicelius-Danzig (Beisiger). Einstimmig wurde beschlossen, am 3. Junt in Elding die erste Preußischen, am 3. Juni in Elding die erste Preußischen and Cornicelius-Danzig (Beisiger). Einstimmig wurde beschlossen, am a. Juni in Elding die erste Preußischen Auberberangehören, von welchen se hrecht bie hiesigen belden Andervereine "Borwärts" und "Nautilus" zu wählen sind. Die einzelnen Kennen dürften dem Anschlossen auch recht gut belegt sein. Boraussichtlich werden stattsinden Kennen für: Einer, Alinter-Einer, Zweier-Haldausleger-Gig, Doppel-Zweier-Haldausleger-Gig mit Steuer-Maldausleger-Gig, Doppel-Zweier-Haldausleger-Gig mit Steuer-Mann, Bierer und Vierer-Haldausleger-Gig.

= Nind bem Arcife Insterburg, 14. April. Gin be trübenber Unglücksfall hat sich in ber Schulkanner Forst zugetragen. Der seit Jahren als Holzsäller in der Forst thätige' Büdner Schueiber war beim Absagen einer Tanne beschäftigt, dabei gerieth er so ungludlich unter ben umstürzenden Baum, baß ihm ber Schäbel vollständig gerschmettert wurde. Sch. hinterläßt eine große Familie in den traurigsten Berhältnissen.

erledigt. Bewerbungen sind an den Regierungspräsidenten in Rosen zu richten.

A Inowrazlaw, 14. April. Ein entsetzicher Unglücksfall ereignete sich vorgestern in Lischtowo. Die Tanzig, 15. April. Heute Nachmittag fand in Oliva Eochter eines Besitzers wollte am Abend die Lampe auslöschen, eine von dem Berein "Jednose" veranstaltete Kosciusztofeier indem sie von oben in den Chlinder blies. Plötzlich explodicts

Trüi

fein,

pom

Sd aind

aber

16 ja Stai Lei

mit nieb 2lva ber

bor Gast anch falle sprache,

ite oen den im valtung nehmer

erhöht ark einr 1905 ideliden Ariegstrolverr hohe m und

lksbank,

Monate bie 3 vandelt. nehmer nborf-: Areis-Stocken nehmer

jer sich.

Bertehr

wegen

t rüftig fit, bağ ernannt ifters unierer echniter t überten ber er dem gemein-

reschafft ibesiher n Allter die im ödtet besiber isch en ut eine

ızung näßiger

e Wehr jen und

o billig ftwein mählte meister Bäder. wählte 15 867 ältnine porden. ctel zuitellung rreicht.

ichtigen

nt unb efter. die er eibliche genießt, en und rliehen. tver. mahme ing der 34=400) , sowie rheben setition Schöneck

Bieber bneder Jahre teserve-1 sechs ino bie u einer ich der ißischen pritand mtuble Danzig Danzig

hat der wurde

ni in abzuehören, "Borsichtlich weier-Steuer Ein be

: Forst häftigt, Baum, wurde. tniffen. un-Die löschen,

ber Lambenbehalter, das Petroleum lohte auf und die Flamme erfaßte die Kleiber des Mädchens. Da niemand im Jimmer wax, erlitt die Aermste derartige Brandwunden, daß sie gestern unter den schrecklichsten Qualen star b.
Unsere Stadt hat sir 1894/95 an Grundsteuern 4000 Mark

und an Gebäudestenern 22415 Mt. aufzubringen.

g Ratel, 14. April. Die Arbeiter George und Brange von hier waren gestern auf einem in der Rahe gelegenen Gute damit beschäftigt, ein Scheunenthor einzusehen; hierbei stürzte die Band ein und begund die beiden Arbeiter unter ihren Erummern. George erlitt einen Rippen- und Prange einen

Beinbruch.

R Offrowo, 14. April. Die Beweisausnahme in der Szczotta'ichen Mordiache konnte auch heute nach dreitägiger Berhandlung nicht zu Ende geführt werden, da noch Bengen aus dem Juchthause zu Kronthal telegraphisch geladen werden mußten. Aus der bisherigen Beweiserhebung sind folgende Einzelheiten bemerkenswerth. Die Ehefrau Szczotta, welche noch sechs Tage nach dem Schusse gelebt hat, wie Angenzeugen und besonders die sie behandelnden Aerzte bekunden, hat mehrmals auf Besugen, da ihre Junge in Folge jener Berwundung gelähmt war, durch Kopfnicken zu erkennen gegeben, das die beiden Nowich's die Mörder gewesen seinen. Fragen, die andere Kersonen verdächtigen könnten, berneinte sie und zeigte In solchem Falle mit empörter Miene nach der gegenüberliegenden In soldem Falle mit empörter Miene nach der gegenüberliegenden Bohnung der Nowicki's. Von ärztlicher Seite ist serner sestigestellt worden, daß die Frau Szotta zu der Zeit, als sie diese Neußerungen von sich gab, dei klarem Bewüßtsein war. Sie hat ausdrücklich nur den alten Michael Nowicki und dessen Sohn Wojciech des Movdes bezichtigt. Sine Menge weiterer Leugen geben an, daß Nowicki's jedesmal, wenn die Nede aus Szotta kam, sich withend über ihn geberdet haben und weit er ihre subhastirte Wirthschaft erstanden, kurz vor der Morthat diese Drohungen wie: "Das Jundeblut wird doch nicht lange Brod auf der Virthschaft eisen," "Der Zeusel wird ihn schon holen" 2c. ausgestoßen haben. Der alte und Vojciech Nowicki geben im Sanzen und Eroßen diese Beschuldigungen zu. Sonst suchen sie viel zu streiten. In der heutigen Berhandlung wurde von den Sachverständigen, namentlich von Kreisphysisus Dr. Kleinert aus Koschmin und Sanitätsrath Dr. Winderlich aus Krotoschin die Erstärung abgegeben, das unbedingt zwei Schüssper In foldem Falle mit emporter Miene nach ber gegenüberliegenden Dr. Kleinert aus Koschmin und Sanitätsrath Dr. Wunderlich aus Krotoschin die Erklärung abgegeben, das unbedingt zwei Schüsse und zwar von jeder Seite einer, gefallen seien und das demaniolge auch, da Szczotka von der rechten und dessen hou der linken Seite getrossen wurde, zwei Mardgesellen fran don der Blutthat betheiligt waren. Stanislaus Nowicki scheint, voie man ursprünglich auch annahm, an derselben unbetheiligt zu sein, da es ihm gelungen ist, sein Midi unchzuweisen, während dies dei Michael und Wosciech Nowicki nicht der Fall ist. Die Frankfoler Lerven sollen bekunden, daß die Schwester des Kronthaler Zengen follen befunden, daß die Schwefter des Bojciech diesem vor dem Gefängniß zu Krotoschin zugeflüftert haben foll, er möchte nur schweigen, die Flinten wären beseitigt ac., was diese bis fest bestreiten.

M Sauter, 14. April. In der letten Areistagsfibung in beschloffen worden, eine Chauffee von Kazmierz nach Santer zu bauen und bamit noch in diesem Jahr zu beginnen.

Schneiden ühl, 14. April. Das Schwurgericht verurtheilte hente die Knechte Schward und Szantowsti aus Studzin, welche i. der Station Kolmar einen Personenzug durch Auflegen großer Steine auf die Schienen entgleisen lassen wollten, zu fünf Jahren Zuchthaus bezw. zwei Jahren Gefänguiß.

P Etolp, 15. April. In ber gestrigen Versammlung des pom merschen ötonomischen Bereins "Stold-Schlawe-Kummelsburg" theilte der Vorsitzende mit, daß der Geh. Ober-Regierungsrath Campe sich mit dem Eisendahmminister Thielen in Verdindung geseth hat wegen Verkürzung der Fahrzeit der hinterpommerschen Züge (Danzig-Verlin), so daß der Mittags dom Danzig abgehende Ing schon um 10 Uhr Abends in Verlin eintressenden Zuges aus Berlin des Nachts hier in Stolp eintressenden Zuges aus Berlin dis nach Neuftadt. Diese wichtigen Neuderungen werden wahrscheinlich von nachtesselfe wichtigen Menderungen werden wahrscheinlich noch nachträglich in ben Commerfahrplan aufgenommen werden. Die Berfammlung folog fich dann einer Eingabe des Bundes der Landwirthe an die wirthschaftliche Bereinigung im Reichstage an, betr. ein versichärftes Margarinegeset, wonach besonders der Bertauf von Margarine und Butter nicht mehr in ein und demselben Laden gestattet sein soll, desgleichen stimmt sie einer Bettien betr. Abanderung des Alters- und Invalidengeselses zu; die Lasten besselben sollen in Form eines Zuschlages zu einer Steuer — aber nicht auf Grund- und Gebändestener — getragen werden, sodaß auch die nicht Arbeiter beschäftigenden Reinters herangezogen werden. Auf Roften des landwirthschaftlichen Minifteriums und unter Aufficht der Berfuchsstation in Roslin follen Berfuche mit Kalidüngung zum Kartoffelbau gemacht werden. Die nach drei Jahren festzustellenden Ernteresultate sollen gewogen werden, um sich so ein Bild von der Rühlichkeit dieses Versahrens zu Es melbeten fich mehrere Befiter gur Bornahme

dieser Bersuche. Rostin, 13. April. Gestern Racht starb hier im Alter von 61 Jahren der General-Lieutenant z. D. Bleden von Schmeling.

S Neuffectiv, 13. April. Der am gestrigen Abend zum Besten des hiesigen Baterländischen France-Zweig-Bereins beranstaltete Theeabend erfreute sich eines recht guten Besuches und erzielte einen baaren lieberichuß von nahezu 400 Mark.

W Land 3berg a. 28., 15. April. Der Schnitterverte br ist in diesem Jahre so groß, wie er wohl noch nie gewesen ist. Bis heute haben, wie man aus sicherer Quelle ersährt, siber 10000 Schnitter unsern Bahnhof passirt. Auf der hiesigen Station sind allein eiwa 2500 Schnitter befördert worden. Da aber bis gum 17. d. Mits. noch weitere großere Transporte gemelbet sind und auch von hier noch eine große Zahl dieser Zug-wögel auswandert, so dürften wohl im ganzen 15000 unsern Bahnhof berühren. — Im November v. Is. ver schwand die 16 jährige Elsbeth Strezypezet, die Tochter des hiesigen Stadtsetretärs. Aus Funcht von Strafe hatte das Kind die elterliche Wohnung verlassen und wurde trot aller Rachforschungen nicht gesunden. Gestern fand man das Kind als fast untenntliche Leiche im sogenannten "Lrummen See",

Straffammer in Grank-Situng am 14. April.

1. Ber Befiber Rutta ans Lnianno war am 16. Februar b. 38. bom Schöffengericht ju Schweb wegen gefährlicher Körperverlegung unter Zubiftigung milbernder Umftande mit einem Monat Gefängniß bestruft worden. Diese an sich nicht einem Konat Gefangus bestruft worden. Weje an sind niedrige Strafe schien dem Angeklagten zu hoch zu sein und er leg'e deshalb Berufung ein. Aber auch die Staatsanwaltschaft, der die Strafe zu niedrig erschien, legte Berufung ein und zwar mit Erfolg, die Berufung des Angeklagten wurde verworsen und auf den Antrag der Staatsanwaltschaft der Angeklagte mit drei Monaten Gefängniß bestraft.

2. Wegen einer äußerst roben und gefährlichen Körber-berletzung hatte sich der Arbeiter Otto Bendt aus Reu-dorf, Kreis Graudenz, zu berantworten. Wendt gerieth im Gasthause zum Stern in Ernppe mit dem Stellmacher David Waschause zum Stern in Gruppe mit dem Stellmacher Nabid Waschte ohne sede Beranlassung in einen Wortstreit und ver-suchte den Waschte zu mißhandeln. Letzterer ging, um Streit zu vermeiden, gleich nach Haufe. Kurz darauf entsernte sich aber auch der Anzeklagte mit den Worten, daß er es dem Waschte schon eintränken werde, in derselben Richtung. Er holte den Waschste ein, übersiel den Ahnungslosen und brachte ihm mit einem Schlachtmeffer eine Menge Mefferftiche bei, verfette ihm auch noch mit einem Knüppel einige Schläge, so daß der Ueberfallene besimmungslos zusammenbrach. Rur einem Zufall ist es lotterie fiel, wie uns soeden telegraphirt wird, ein Gewinn zuzusschreiben, daß die Wunden nicht lebensgefährlich waren und von 150000 Mt. auf 30319,

balb verheilt sind. Der Angetlagte giebt zu, mit dem Waschle Streit gehabt zu haben, leugnet aber alle übrigen Thatsachen. Mit Rückicht auf sein Leugnen und die der Ehat gezeigte überans rohe, sast thi exische Wuth halt der Gerichtshof eine strenge Strase am Platze und verurtheilte den Angeklagten zu I Jahr I Monaten Gefängniß, ordnete anch seine sofortige Verhaftung an.

Berichiedenes.

- [Graf Schad t] Um Sonnabend Abend 6 Uhr ift in Rom Graf Schad, ein hervorragender Runftfreund

und Dichter, gestorben.
— Gestorben iftserner der Professor der Alesthe tit an der Universität Tübingen, Karlköstlin im Alter von 75 Jahren. Anch der Dichter Ludwig Pfau in Stuttgart ist einem Schlag-

anfall erlegen.
— Auf dem Schlosse Doet in der Mähe der niederläubischen Residenzstadt Haag ist der Wirkliche Geheime Rath Julins Freiherr v. Canik und Dallwik im Alter von 78 Jahren gestorben. Er war früh in den preußischen dielomatischen Diensi getreten und hat schon im Ausgange der 50er und Ansang der 60er Jahre Preußen in Lissa don und in Darmstadt als Gesandter vertreten. Später war er Gesandter des Korddentschen Bundes und des Reiches in Madrid und zuletzt im Haag. Im Jahre 1882 trat er in den Ruhestand, nachdem er Ende 1881 zum kaizerlichen Wirklichen Geheimen Rath bestörbert worden war. anfall erlegen.

befördert worden war.

— Bom Besuch des deutschen Kaisers in der Kaserne seines 7. österreichischen Husarenregiments in Wien wird noch folgendes gemeldet: Nachdem Kaiser Wilhelm unter then Klängen des "Heil Dir im Siegerkranz" und unt stürmischener Elsenrusen der blanen Husaren die Reiterkaserne verlassen hatte, sormirte Oberst d. Benkeö Carré und sprach den Maunschaften der Der Calierischen und seinen glesenen Dark aus inden er mitte den Kaiserlichen und seinen eigenen Dank aus, indem ernt theitte, daß Kaiser Wilhelm jechs Wachtneistern und einem Korporal vreußische Ordensanszeichnungen verliehen habe. Darauf erfolgte ein Ausbruch der Begeisterung, die allerdings nicht streng militärische Form annahm, daß eine Anzahl Unterossiziere dem Oberstellen ten ant auf die Schultern bekom und eine Streiben des Schultern

hoben und eine Strede weit trugen.

— Die Kurtomission in Abbazta hat in Folge ber Bujage bes beutschen Kaisers, im nächsten Jahre wieder nach Abbazia kommen zu wollen, den Beschling gefaßt, eine große Billa zu erbanen, welche nur für surftliche Gaste bestimmt fein beit ftimmit fein foll.

minnt jein joll.

— Der Ballon "Phönig" hat am Morgen bes 11. April gegen 5 Uhr nach etwa sechsstündiger Nachtsahrt Friedrichsen hin einer höhe von 2500 Meter passirt. Die Kordinsassen des Ballons sendeten ehrsnrchtsvolle Grüße auf in einem Convert verschlossenen Karton an den Fürsten Bismarck hinab. Das Convert, welches, um es sichtbarer zu machen, an einer Zeitung beseltigt war, tried im Winde über das Schloß hinweg und siel ben Waldungen gwijchen Friedricheruh und Cachjenwaldau

aur Erde.
— Bom Luftmord in Schmarg endorf, ben wir bereits am Sonnabend kurz erwähnt haben, sind inzwischen solgende Einzelheiten bekannt geworden.
Gegen 11 Uhr Bormittags hörte eine Fran Büchtemann aus Moadit, die zwischen St. Hubertus und der Reinerzstraße Moos sammelte, einen Aufschrei und sah, daß in der Reinerzstraße auf der Erde ein Mann kniete, der mit dunklem Rock, schwarzem Sommerüberzieher, schwarzem hut und hellen hosen bekleidet war und einen "Stoppelbart" hatte. Als die Fran sich näherte. Lief er fort, indem er noch der Kran brobte, kalls die näherte, lief er fort, indem er noch der Frau drohte, falls sie ihm näherkomme. Er rannte nach Wilmersdorf zu. Frau Bücktemann sah dann auf dem Fußwege an der Ece der Wangenheimund der Reinerzstraße die Leiche einer etwa 35 jährigen "Schwester vom Ruthen Kreuz", deren Kopf durch zwei Messerschnitte sast vom Rumpse getrennt war. Die linke Schulter wies eine leichte Schnittwunde auf. Frau B. erstatte sosort Anzeige. Der Amts-diener Gasche sah neben der Bordschwelle vier Eindrücke von Stiefelabsägen, als od zwei Personen dort nebenelnander gessen hätten. Der Kriminaltommiffar Müller ward mit zwei Schut männern sofort nach Schmargendorf geschiett, zu bessen Gebiet bieser Theil des Grunewalds gehört. Man hat bisher des Thäters nicht habhaft werden konnen. — Wie weiter gemelbet wird, ift etwa zwei Stunden fpater an der Gasanftalt, nicht weit von dem Thatort, ein zweiter Angriff auf die Ehefrau des Bahnarbeiters Kleveson aus Wilmersdorf veridt worden. Ein Mann, auf den die über den Mörder gegebene Beschreibung paßt, umfaßte die Frau von hinten und verletzte sie am Munde. Die Angefallene konnte sich aber noch losveisen und entstlieben.

Die im Ermewald bei Schmargendorf Ermordete ist die 35\sahre alte unverehelichte helene Schweichelt, Tochter einer bei Memel lebenden Gutsbesitzersfrau, deren Mann ein Better bes bekannten Berliner Schriftsellers Robert Schweichelt ist. des bekannten Berliner Schriftstellers Robert Schweich elt ist. Vor etwa 15 Jahren verließ sie die Deimath, um dei Fremden als Stüte der Hausfran zu wirken. Ansang des vorigen Jahres lernte sie in Berlin die Oberin des Schwesternverbandes "Jum Rothen Kreuz" kennen, die ihr auf ihre Bitte den Einkritt in den Berband der Schwestern erlaubte, wenn sie sich vorher im Klementinenstift zu Hannover als Kslegerin ausbilden lasse. Am 24. März d. Js. war die sechsmonatige Ausbildungszeit versschen, und die Schweichelt wurde Schwester des Krothen Kreuzes. Am 2. April trat sie zum ersten Male als Krankenpszeerin aus, in der Billenkolonie Halensee bei der Frau des Prokuristen Hermann von der Aktienkonanerei Moadit. Serr S. erklärt. die Pslegerin sei angerordentsich auspherend, dabei stets wortkarg gewesen und habe auf ihren Spaziergängen einsame Wege gesucht. Auf mehrere Barnungen, sich von der Kolonie nicht zu entsernen, habe sie stets die Antwort gehabt: "Ich die Antwort gewählt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Pslegerin sich zum Ausruhen niedergelassen hatte und daß sich der Mörder unter irgend einem Borwande zu ihr gesellte. Gleich nach der That ritten zwei Gendarmen einen 50 Schritte entsernt vorbei. Hätte bie Beugin Büchtemann fofort laut um bilfe gerufen, fo ware ber Morber wohl nicht entfommen.

Bis jest sind Berhaftungen von zwei bes Morbes ver-bächtigen Männern, eines Tischlers Hausmann u. eines Arbeiters Krüger vorgenommen worden. Beide scheinen aber ben ange-botenen Alibibeweis sühren zu können, so daß die Nachsorichungen nach dem Morder bis jest noch erfolglos zu fein scheinen.

— Eine neue Blutthat wird fast gleichzeitig mit dem Lustmord in Schmargendorf aus Friedrich felde bei Berlin gemeldet. Nach Aussage eines Betheiligten hat dort ein Berliner Post gehilfe Schnappe auf seinen in Friedrichsfelde wohnenden Kollegen Henschel, dem er am Freitag einen Freundschaftsbesuch abgestattet hatte, einen Raubanfall ansgesiührt. Wie Denschel angiebt, sei er von Schnappe in ein Lokal gesiührt, zum Biertrinken verleitet und dann unterwegs im Walbe zu Boden geschlagen worden. Daranf habe der Angreiser noch mehrere Schüsse auf ihn abgeseuert. Da Schnappe am Sonn abend früh im Forft als Leiche aufgefunden ift, fo ift bie Sach-

lage noch räthselhaft.
— [Dowe's Rugelpanzer.] Vor einem geladenen Rub-litum, darunter zahlreiche Bertreter der Presse, produzirte sich am Sonnabend in Berlin Schueidermeister Dowe abermals erfolgreich als Zielobjett unter bem Schupe feines Rugelpangers. Zwei in die Magengegend abgegebene Schiffe hatten nur eine burch ben Anprall bes Geschoffes bewirkte, fast unmerkliche Erschütterung Dowe's zur Folge; die Angeln blieben im Panzer

Die Gelehrten

Der eine fert auf ferner Weltenrelse, Der andre grabt im tiefften Erbenschac So lehren fie, wie man die Menschen n Doch teiner noch, wie man fie glücklich macht. E. Cant.

Meneftes. (E. D.)

ift Berlin, 16. April. Der bentiche Reichstag nahm in seiner hentigen Sigung endgultig mit 168 gegen 145 Stimmen ben Centrumsantrag anf Aufhebung bes Jesnitengesețes au.

Die Erpedition des "Geselligen" versendet kostenfrei Be-titiousbogen zur Absendung von Petitionen an den deutschen Bundesrath, damit dieser bem bedauerlichen Beschluß des Reichstages nicht guftimmen foll.

Heber die Unnahme des Centrums-Antrages geht uns foeben

noch folgendes Telegramm aus dem Reichstage zu: Abg. Graf Hompesch (Ctr.) weist die Befürchtung zuruck, daß die Wiederzulassung der Jesuiten den kom fessionellen Frieden störe. Die Abgg. Leuts maun (freis.) geischen Frieden störe. Die Abgg. Leub maun (freis.), feischen Frieden störe. Die Abgg. Leub maun (freis.), die Abg. Friedberg (ntl.), Stumm (Neickep.), Schröder Friedberg (ntl.), Stumm (Neickep.), Schröder (Freis. Ber.), v. Mauteuffel (fons.), gegeu den Antrag. Ginzelne Paragraphen werden mit geringer Mehrheit angenommen. Darauf geslangt der Gesammtantrag zur Abstimmung und wird mit 168 gegen 145 Stimmen angenommen. Da für stimmen geschlossen den Entrum, die Bolen, die Soziasbewokraten, die Eläsker, die süddeutsche Bauernbündter und die freisiunige Volkspartei. Dagegen stimmen die Nationalliberalen, die Konservativen, die Reickpartei geschlossen, die freisiunige Vereinigung andgenommen Abg. Karth, von der freisiunigen Bolksgenommen Abg. Larth, von der freisiunigen Bolksgenommen Abg. Abgg. Werner (Antif), Böckel (Antif)

* Berlin, 16. April. Die Stenerfommiffion bee Reichetages berhandelte bente über bie Tabatfiner. Babt-Reichetages verhandelte hente über die Tabak filn er. Jahlreiche Abgeordnete woren anwesend. Graf Posadowsky
gab eine eingehende Uebersicht der Finanzlage, welche
einen Berzicht auf die Tabakstener verhindere. Bennt ge
fen meinte, bei unglinstiger Finanzlage misse
wangels anderer Gegenstände der Tabak bluten. Abg.
Gamp schug eine progressive Werthstener dor,
welche, ohne die untersten Volksklassen zu bedrücken,
10 die 12 Millionen Wark eindrugen würde. Sine
Abstimmung fand nicht statt. Die Mehrheit scheint geneint, eine Entscheidung berheizusissen. neigt, eine Enticheibung herbeiguführen.

: Berlin, 16. Abril. Im Abgeordneten-hanfe ertfart bei ber Chaisberathung bes Minifteriums bes Innern ber Ministerprafibent Graf ju Guleuburg auf eine Aufrage, er beabsichtige dem Abgeordnetenhause eine eingehende Wahlstatistst zugehen zu lassen. Nach einer Beurerkung des Albg. Grasen Pappen heim über bas Gingehen ber Berpstegungsstationen für mittellose Wanderer bemerkt der Ministerpräsident, er sei gern bes reit, bie Angelegenheit gefehlich gu regeln, boranegefett, daß bie entfprechende Borlage wohltvollend aufgenommen werbe. Albg. Schmin. Erteleng bittet ben Minifter, ein Gefen gu erlaffen, jur Regelung ber Jagbgefengebung gwifchen ber Rheinproving und auberen Provingen. Der Stat bes Minifteriums bes Junern wird folieftlich genehmigt.

genehmigt.
Bei ber Berathung bes Stats für bie land wirthschaftliche Berwaltung besürwortet Albg. Graf Kan it Podangen eine Petition bes ostprenstischen Sentralbereins auf Ermäsigung ber Sisenbahntarise für ostprenstisches Getreibe, mit Rücksicht auf die Frachtvergünstigung, welche für rufsisches Getreibe infolge des deutsch-rufsischen Handelsvertrages eingetreten ist. Landwirthschaftsminister v. Hen den erklärt den jenigen Austand, daß rufsisches Getreide auf unseren Bahnen billiger gesahren werde als dentsches für nicht wünschenst werth, es sehwebten bereits Verhandlungen, um eine werth, es fehwebten bereits Berhandlungen, um eine Menderung herbeizuführen. Auch biefer Gtat wurde schlieftlich genehmigt.

* * Berlin, 16. April. Das beutsche Kolonialblatt theilt heute eine Berordnung des Gouverneurs von Deutsch-Ost-Afrika mit, wonach der Ausschant von geistigen Getränten inden deutsch-oft - afrikanischen Kolonien nur auf Grund eines vom Gouvernement ausgestellten Erlaubnificheines gulaffig ift.

: London, 16. April. Der italienische Anarchift Fransesco Polti ift gestern Abend in ber Sity berhaftet worden. Er hatte eine Bombe bei fich. In seiner Wohnung sollen Chemikalien und anarchistische Schriftstide borgefunden worden fein. Polti war ein Freund bes bet bem Attentat in Greenwich umgefommenen Anarchiften Bourbin.

ı			dese. (T. D. von H. v. M	
1	28 eizen (p. 745 Gr.Qu.=	Mart	Termin April - Mai . 1	109.50
1	Gem.): niedriger.		Transit .	80.50
ı	Umiat 120 To.	Sept 13.	Regulirungspreis 3.	00/00
ı	inl. hochbunt u. weiß	135-137	freien Bertehr	110
1	. hellbunt	133	Serfte ar. (660-7006)r.)	135
١	Transit hochb. u. weiß		" fl. (625—660 Gr.)	115
1	hellbunt	103	Safer inländisch	135
1	Term.3.f.B.April-Mai		Chilet manority	
3			Erbfen	150
2	Transit " "	103,50	Transit	95
ı	Regulirungspreis 3.	100	Rübsen inländisch	180
8	freien Berkehr	136	Rohander int. Rend. 88%	
	Roggen (p. 714 Gr. Qu.		fehlt.	
3	Gem.): unverändert.	The same	Spiritus (locobr.10000	1
1	inländischer	110	Liter 0/0) fontingentirt	49,25
d	ruff. poln. z. Transit	80	nichtkontingentirt.	28.75
	Ohniashava 16	Oftenit	Chimita 24 miles 100-Va	

Königsberg, 16. Avril. Spiritusbericht. (Telegr. Dep. von Bortatius u. Grothe, Getreides, Spirituss und Wolles KontmissionssCschäft) ver 10,000 Liter % loco konting. Mt. 49,75 Vrief, unkonting. Mt. 30,00 Brief, Mt. 29,50 Geld.

Berlin, 16. Abril. Getreide- und Spiritusbericht.

Beizen loco Mt. 133—144, per Mai 142,00, per Inli 144,50.

— Roggen loco Mt. 135—122, per Mai 123,00, per Inli 144,50.

— Hoggen loco Mt. 131—173, per Mai 133,50, per Juli 133,00.

— Hoggen loco Mt. 30,20, per April 34,80, per Mai 35,10, per Mail 36,60. Tendenzi: Beizen matt, Roggen matt, Hoger matt, H

Für ben nachfolgenden Theil in die Redaltion bem Publitum gegenüber nicht verantwortlich.

Apotheker A. Flügge's

Deutsches Reichs-Patent No. 63592. Ban 1200 beutsches Brofesjoren und Bersten gebristes und empfohleues (die Brosophire fendet Flüsge & Co. Frankfurt a. M. gratis), neuestes und wirkungsvellstes

Cosmeticum

für ble Haut. Anstatt Vaseline, Clycerine, Kar-, Carbol, Zink- 2c, Salben auguvenben, da besser, biklger und absolute unschäftlich Erhältlich a Mt. 1.— und in Außen zu 60 Pfg. in den Abotheten. Die Verpackung muss die Patent-Ur. 63 592 tragen. Man sese die Embsehtwaem!

Anna Grün.

Die Beerbigung findet Mittwoch, den 18. d. Mts., Rachmittage 3 uhr, vom Trauerhause aus statt.

Geftern Racht berftarb unfer lieber Pringipal, der Kaufmann Ulrich Grün.

Bir verlieren in ihm einen wohlwollenden Chef, deffen Andenten wir stets in Shren halten werden. [7304]

Grandenz, 16. April 1894. Das Geschäftspersonal der Firma Ulrich Grün.

Um Freitag Bormittag verschied zu einem besseren Leben meine liebe Frau, unsere gute Mutter [7204]

Julianne Köhler im 63. Lebensjahre, was mit der Bitte um ftille Theilnahme tiefbetrübt an-

Beigen Woffarten, den 15. April 1894. Die trauernden hinterbliebenen. Filr die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung meines einzigen Sohnes Paul sage ich herzlichsten Dant.
[7280] Wittwe Marie Rotter.

Durch die Geburt eines strammen Mädchens wurden hocherfreut [7293] Herten i. W., den 13. April 1894. L. Dzemski und Frau Ida geb. Hoppe.

Plaesterer Tang-Unterrigt i. Grandeng.

Die Cirtel beginnen am [6538] Wontag, den 23. April cr. Aufnahmen am Sountag, den 22., und Montag, den 23. April, Nach-mittags von 3—5 Uhr, im Hotel zum Schwarzen Abler. Balletmeister Plaesterer.

2000 Str. Brennerei-Rartoffeln merden zu taufen gesucht. Offerten mit Breisangabe fr. Waggon und der Sorten exdittet Knorr, Administrator in Lubuchin bei Oritschmin Whr. [7248

. Rach, Tapezier

Marientverderstraße 37.

Piegenes Fabrikat, Kußbaumgarnitur in Plüsch
170—400 Mt., bei gauzen
Einrichtungen billiger.
Bettstellen mit Matraßen zu 70 Mt.
Lager von Spiegeln, Spinden, Teppicken ze. Einzelne Sophas von 25 Mt.
u. Reelle Bedienung, billige Breise.

onnenschirme

in sehr eleganter Ausstattung; nur Renheiten, teine Ramsch-waare. In Seide schon von 3 Mart an, empsiehlt [7260] B. Friedrich, Schloßberg 2.

Reparaturen und neue Nebergüge aut und billigft.



Gin 37" Podrad gutes Fabritat, fehr gut erhalten, ver-tauft für den billigen aber festen Preis von 140 M. Alexander Jaegel, Graudenz, Narienwerderstraße Ar. 6. [7266]

כשר על פסח כשר על פסח Thorner Burst und sammtliche Fleischwaaren liefert zu den Osterfeiertagen in bester und dauerhafter Qualität bei bisligsten Breisen. Aufträge erbitte rechtzeitig. Man verlange neneste Preisklifte. [5841

B. Kutiner, Schillerstraße 15.



empfiehlt in grosser Auswahl die Handschuhfabrik

Osear Schneider, Graudenz, Kirchenstrasse 5.

rseiglel = Caviar

prachtvolles graues Korn, milbichmedend, empfehlen billigft [7300] F. A. Gaebel Söhne. Betten, Bettfedern und Daunen. sowie ganze

Wäsche=Ausstattungen in allen Preislagen empfiehlt [3621 H. Czwiklinski.

H. Czwiklinski.

Tafeldutter

bottomientende, dette felt felt fiehen 4. vert. Getreidemarkt 12, 4 Tr. 1.

bottomientende, dette felt felt fehen 4. vert. Getreidemarkt 12, 4 Tr. 1.

bat noch einige Centner & 1,75 Mart dabaugeben Broblew ob. Gr. Schönbrück

täglich frisch, empfiehlt [7264]

Edwin Nax. Wartt 11.

bottomientende, dette felt felt felten 4. vert. Getreidemarkt 12, 4 Tr. 1.

2 neue Hobelbanke, & St. 25 Mt., fethen 4. vert. Getreidemarkt 12, 4 Tr. 1.

2 neue Hobelbanke, & St. 25 Mt., fethen 4. vert. Getreidemarkt 12, 4 Tr. 1.

2 neue Hobelbanke, & St. 25 Mt., fethen 4. vert. Getreidemarkt 12, 4 Tr. 1.

3. Det man n.

4 unftändig möblirtes 3 immer an einge fein den der 2 herren vom 1. Mai cr. 31 wermiethen Trinfestraße 5, 1. [7118]

Edwin Nax. Wartt 11.

Raifer = Treibsalat Edwin Nax, Marft 11.

Täglich aus der Molferei Montan ift ftets 3u haben bei [7140]

Geddert,

Tabakstraße 5. Rern= Rindfleisch enwfiehlt Lewin.

Echtes Pilsner Bier in Flaiden empfiehlt Franz Hoepfner

Bierverlag, Mauerftr. 14. Gothaer und Braunschweiger Gervelatwurst [7265] empfiehlt Edwin Nax, Martt 11.

Wianersteine 1. Klasse, rothe Harbe, offerirt Damps ziegelei **Beichelhof** früher Brzylubie a. d. Weichsel bei Schulit. [7286]

Rüben-Schnikel

hat noch abzugeben Zuckerfabrik Marienwerder. 10 Kjund- Flunder Mart 3,10 Kifte belitate Flunder geg. Machn. E. Degener, Räucherei, Swinemunde.

Eine Apftr. Dampfmafdine 1890 gebaut, noch im Betriebe zu sehen, steht wegen Anschaffung einer stärkeren sehr vreiswerth zum Berkauf, et. gegen eine stärkere zu vertauschen. [7032] Schwet, im Avril 1894. W. Schwanke, Mineralwassersabrik.

Gine zweiflüglige Ladenthür eine zweislüglige Hausthür

Schaufenster mit Spiegelscheib. 1,20 breit, 2 Meter hoch, fehr gut ershalten, find zu vertaufen [7074] Marienwerderfiraße 43.

la Meter Spargel versend. 10 Kfd. Bostford Mf. 6 frco. incl. Korb geg. Nachnahme [6543 U] Emil Marcus, Met.

Enteneter

großer Nace, die Mandel Mt. 1,20, verstäuflich in Mühle Klodtken bei Graudens. [7221]

Noë-Sommerweizen fehr grobtörnig, ca. 70 Centner, find noch abzugeben in [7167] Rontten bei Mleccivo.



Specialität: Drehrollen für Hand- und Dampfbetrieb. Nur von gedämpften Hölzern. Werfen der B'atter und Wurmstich ausgeschlossen. L. Zobol, Maschinenfabrik BROMBERG.

Chilifalpeter [7269] hat wieder abzugeben Aron C. Bohm.

> Saaterbien Enatwiden Enntlupinen Snathafer

empfiehlt billigft [7270] Max Scherf.

Maiblume, febr frühe, feine und wohlschmedende, weiße [7216]

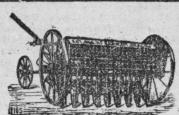
Dum Iweke fernerer Förderung der in Anssicht stehenden Bahulinie Culmsee-Rehden-11 Melno erlanden fich Unterzeichnete die betreffenden Interessenten zu einer Versamm-Inng am Freitag, den 20. April d. 38., Nahmittags 4 Uhr, nah Rehden, Lehmann's Hotel einzuladen. Rege Betheiligung dringend erwüuscht. von Albedyll-Hansguth. Goedecke-Faltenstein. von Katzler-Taubendorf, Kist-Gawlowis.

Peterson-Muguftinten. von Slaski-Orlowo. Tiahrt-Rebben.

Rene weiße Bänfefedern

a 50 Pfg. 11. 60 Pfg. per Pfd.
Sänieichlachtsedern, sowie dieselben von der Gans fallen, mit allen Jannen 1 M. 25 Pf. 11. 1 Mt. 50 Pfg.; ferner: echt nordische Bettsedern 1,60; 2; 2,50; 3; 3,50; 4; 4,50 u. 5 Mt.; Dannen 2,50; 3; 4; 5; 5,75; 7; 8 u. 10 M. — Tanjende Anertennungsbriefe! Nichtgefall. bereitw. zurückgenommen! Broben gratis und franco! Nur für Private! Auftr. v. Handaus verbeten!

Pecher & Co. in Herford in Bestsalen.



Berolina

Drillmafdine. Rur eine Gaewelle f. Getreide, feinen. grobe Samereien.

Gleichmäßige Alussaat in conpirtem Terrain, am Sange und Chene.

Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

Saxonia Prilmaschinen, Saxonia - Normal = Drillmaschinen, Zimmermann'sche Drillmaschinen

(Superior, Hallensis)
du Original-Preisen.

Hodam & Ressler, Danzig Maschinenfabrit



(7650) empfehlen: Geräuschlose" Datent : Mild = Centrifugen für Sandbetrieb. Menefte Conftruttion

bis gu 250 Liter pro Stunde leiftenb Vorzüglichste Entrahmung, leichtester Betrieb, billigste Breise, Lieferung franko Bahnstation, Aufstellung burch unsere Monteure gratis.

meiner in Bosen, Brombg., Sannover, Salle 1893 Königsberg u. 1894 Eulm höchst präm. Spezialzucht rein rass. Blymouth Rockladushp., Isd. Mt.5.00, Blym. und Ital. Kreuz. Isd. franko Mt. 3.00, beite Russ. u. Birthschafts-hühner, incl. Korbberpackung empsiehlt Kentmeister G. Schaecel.
Mynsk Wester. [6390]

Felgenverkanf.

Im Steinberger Balbe bei Rito-laiken Bester. stehen einige 50 Schock starke, frisch gehauene Felgen, à Schock 14 Mark, im Ganzen billiger, 3. Berkauf. Facobadorf, im April 1894.

Juland. Rothflee in gr. Auswahl, Weißklee, Schweb. Wund'see, ins. Spättlee, imp. Raggrafer, Schaffichwingel, Anausgras, iden einem Eint. von 2000 Mt., wäter bist über 3000 Mt. steigend, 25 Jahre altz evangelisch, von aniprechend. Character und Neukern, sucht auf diesem Bege eine Lebensgefährtin. Ged., berm. Villosa, silbergr. und braun. Villosa, silbergr. und villosa, villosa Wundtlee, inf. Spättlee, offerire unter Garantie billigft. Julius Itzig, Danzig.

Boguschauer Rüben = Syrup empfiehlt [7185] L. A. Weick, Rehden.

2 neue Sobelbante, à St. 25 Mt., ftehen & vert. Getreibemarkt 12, 4 Tr. I.

Borichriftsmäßige Formulare zu Berufungen gegen bie Ginfommenfteuer

per Bogen 8 Pf., nach Auswärts 11 Pf., vorräthig in Gustav Röthe's Buddruderei.

Heirathsgesuche.

Reiche Heirnth! Für eine gebild, junge Dame m. viel Gemith, hympath. Exterieur, vornehm. Kamilie, Waise, und 200 Mille A. d. W. Mitgift suche ich einen hierzu berechtigten derrn. Aur nicht anonhme n. ernftl. Selbstressettanten m. Schild. ihrer Berhältnisse u. Kückporto melden sich an Julius Wohlmann, Brestau, Taschenstraße 20. Absolut strengst. Distretion.

Mufrichtig!

Vermielhungen u. Pensionsanzeigen.

In meinem Sause, Marktplat 1, 1 Treppe boch ist eine berrschaftliche Balfon-Wohnung

bestehend aus 8 resp. 10 Zimmern, Mädchenstube nebst Zubehör, a. Wunsch auch Pferdestall, zu vermiethen u. vom 1. Juli od. 1. Ottober zu beziehen. [7257] 3. Dehmann.

Ein schöner Edladen

der Neuzeit entsprechend, in bester Geschäftslage der Kreisstadt Dirschau, auf Bunsch mit Wohnung, sosort zu verniethen. Käh. bei Geschw. Sommereld, Dirschau, Langeftr. 7. (357

3n der Familie eines früheren Offiziers in Berlin finden 1—2 junge Mädhen ober 1—2 Knaben, welche daselbit Schulen besuchen sollen, oder Damen, die aus irgend einem Grunde längeren Aufenthalt in Berlin nehmen wollen, dei vollem Familien-Anschluß Bension u.gewissenhafteste Vervstegung. Abr. unt. J. 354 an den Indiendendant, Berlin W., Markgrafenstr. 51 a erbeten. welche ihrer Riedertunft

Damen welche ihrer Niederkunft entgegenseben, finden im Haufe eines Arztes in einer kleinen, bubsich geslegenen Stadt Westpreußens Aufnahme. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 5198 an d. Exped. d. Gesellig.

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen.

Mittwoch: Armen-Direttion. Allgemeine Oris-Kranten-Raffe.

Bekanntmachung. Am Donnerstag, den 26. Aprik cr., Abends 8 Ubr, findet im Tivolf eine General-Berjammtung statt, zu welcher die Herren Bertreter der Arbeit-geber und der Kassenmitglieder hier-durch eingeladen werden burch eingeladen werden.

Tagesordnung: Beschlußsasung über das Ausscheiden der Mitglieder des Bengti'schen Betriebes aus der hiefigen Kasse. [7282] Grandenz, den 17. April 1894. Ber Borftand. Bruno Fifcher.

freiwillige fenerwehr. Mittiwoch, den 18. d. M., Nachmittags 4½ Uhr: Uebung. Uebung. [7295] Serd. Glaubis. E. Kliem.



Sikung Sonnabend, den 21. d. Mts., Abends 7 Uhr, im "Goldenen Löwen". Der Borstand. [7281] . Schelske.

Deffentliche Wähler-Persammlung

am Dienstag, ben 17. April er. Mbende 71/2 Uhr, im Frant'ichen Saale gu

Krojante. 1. Reichstagsabgeordneter Herr Abl-wardt über: "Was will die Reformpartei?" 2. Distussion.

Alle Bahler werben hierzu eingelaben. Der Einbernfer. Werner = Marburg.

Stadt-Theater in Grandenz.

Dienstag, 8 Uhr: Der Bettelstudent. Overette von Millöder. Mittwoch, 7 Uhr: Fremden-Borstel-Inng. Jum vierten Male: Der Bogeschändler.

Der außerorbentlich große Erfolg, welchen der "Bogelhändler" zu verzeichnen hat, veranlatt mich, um auch den Bewohnern des Landes eine mit wenig linzuträglichkeiten verknüpfte Vorftellung zu ermöglichen, den Aufang berielben auf 7 Uhr feitzusetzen. Hir B.T. Publikum der Stadt sei nochmals demerkt, daß Bestellungen auf seize Blätz für die Mittwoch Borstellung konn letzt bei Kerrn Küssom entgogen. genommen werden und es sich enwschlen durfte, dieselben rechtzeitig zu bestellen, da die Vormerkungen bereits sehr zahlereich sind. Franz Gottscheid, Direktor des Stadttheaters in Elbing. ichon legt bei herrn Gunow

Sei beglückwinscht heute von mir ganz Zu Deiner 40 jugenblichen Jahre Glanz. Du trittst jest in das Schwabenalter ein Und wirst von allen nun im Dorf' der Klügste sein. Darum poussierst Du wohl auch schon die "alte Juste," Weil Deine Weiberschen dei Jüngeren abziehen mußte; Doch sei nur, lieber Freund, ganz un-verzagt, Gewonnen dat, wer frisch gewagt, Und wenn Du einst die "alte Juste" freist, Winsch' ich Vergnügen Dir, und daß Du's nie bereust.

Bente 3 Blätter.

29 u n fetret taate einge Beti Rani wirth trage

abge Finn Ich s Part Land perla für a ber

durch des auch trei 1 a m proei Getr lichen

nahe

legt

habi richti

Getr

Mbre des rente einer Grui Musi doch alfo anfte fich 1 auf werb

ben

schul

Rosti Welt fall bing ben mag noth Wen: daß Gebi richti

wird Mady frage Rani ber For ich a Antr zuha Berd

Mein

wird der! habe

würt benn

Beff

Graubeng, Dienstag]

IIIIaq

7]

unge elche ober unde

hlug

ge= hme. Aufsellig.

011.

ffe.

pril

ehr.

902.

195]

tl.

IZ.

enen

Ig

Cl.,

iden.

nz.

ent.

folg, ver-auch mit Cor-

nals feste

gen-hlen tlen,

bing. 1.

cauf:

von

sen=

ganz lanz. r ein der

chon

eren 1111

ufte" daß [17. April 1894.

Reichstag.

82. Sigung am 14. April.

Die Bante bes hauses find mäßig besett. Um Tijche bes Bundesraths: Reichstanzler Graf von Caprivi, Staatszetretur von Bötticher und mehrere Bertreter von Einzel-

Das hans feht die Berathung bes vom Abg. Grafen Ranit

Das hans jest die Verathung des vom Abg. Grajen Kants eingebrachten Antrages fort, betr. den Einkauf und Verkauf des zum Verbrauch im Zollgebiet bestimmten aus ländischen Vetreides u. s. w. für Rechnung des Keichs. Abg. Will (kons): Der Zweck des Antrages des Grasen Kanit ist, es der Landwirthschaft zu ermöglichen, weiter zu wirthschaften. (Sehr richtig! rechts.) Daß die Annahme des An-trages einem Vertragsbruch gleichkomme, ist ebenso unrichtig, wie die Behauptung, daß Kußland den Vertrag, den wir mit ihm abgeschlossen haben, mit Peinlichkeit auszusühren sich bemühe. Die Rehaudlung der Frage der Einsuhr von Rodzucker nach Die Behandlung der Frage der Einfuhr von Rohzuder nach Finnland liefert den besten Gegenbeweis. (Sehr wahr! rechts.) Ich spreche hier als Kleingrundbesitzer, um die Behauptung zu wiberlegen, daß nur ber Großgrundbesit ein Interesse an bem Untrage habe. Mit bem blogen Wohlwollen, welches alle Barteien, mit Ausnahme ber Sozialbemotraten, angeblich ber Landwirthschaft entgegenbringen, ist uns nicht gebient. Wir verlangen, daß ber Landwirthschaft eine angemessene Rente garantirt wird. (hört! hort! links.) Soll der Bauer umsonst

Albg. Bachem (Centr.): Die hauptfache ift, ben Beweis bafür zu führen, daß der Antrag Kanit auch ohne die Handels-ber träge unm öglich ift. Der Antrag will einen Mindest-preis für das ausländische Getreide festlegen und erwartet daraus preis für das ausländische Getreide festlegen und erwartet daraus eine Fizirung der Preise für das inländische Getreide. Die Fosgerung ist durchaus unrichtig. In guten Erntejahren, wie 1893, wo ein geringer Import statisindet, wird das ansländische Getreide nicht den geringsen Einsluß auf den Preis des inländischen Getreides aussiben. (Biderspruch rechts.) Wenn 95% des Getreidebedarfs im Inland gedeckt werden, so wird der Preis durch das inländische Produkt bestimmt. Wenn eine Fizirung des Preises nach oben statischen soll, warum nicht auch nach unt en? Was den Produzenten in guten Erntejahren recht ist, ist den Konsumenten in schlechten Erntejahren recht ist, ist den Konsumenten in schlechten Erntejahren billig. Wie soll das aber durchgesührt werden? Wenn wir jest den Getreideinwort verstaatlichen, so werden wir im nächsten Jahre zur Berstaatlichung des in neren Getreide handels, im übernächsten zu derzenigen der gestamten Getreideproduktion kommen, wid dann werden wir bald die Berstaatlichung des Grundbesitzes haben; wir bald die Berstaatlichung des Grundbesites haben; wir sind mitten im Agrar - Sozialismus! Die Durchführung des Antrages und seiner Konsequenzen würde ganz außers ordentliche Summen in Anspruch nehmen. Wer soll diese Kosten beanhlen? Und wenn sich nun der Staat bei dieser ungeheuern Gestulation einmal verrechnet? Die Preissigirung für das Getreide ist nur möglich, wenn gleichzeitig der Lohn der ländlichen Arbeiter sestgeset wird; denn diese stehen uns ebenso nahe, wie die ländlichen Besiger.

Ist denn in den letzten drei Jahrzehnten nichts für die Landwirthschaft geschehen? Ist denn überhaupt ein halbwegs plausibler Ansloties annacht worden der unbegediet des Geite ges

wirthschaft geschehen? Ift denn überhaupt ein halbwegs plau-sibler Vorschlag gemacht worden, der unbeachtet bei Seite ge-legt worden wäre? Wir wollen Ihnen, selbst unter schweren Opsern, helsen. Aber vor allem müssen wir Klarheit haben über bie thatsächlichen Verhältnisse. (Sehr richtig! links.) Es giebt Womente, die dafür sprechen, die Noth In der Landwirthschaft sei groß, aber auch andere, die es in Abrede stellen. (Zustimmung links.) Ich habe hier ein Buch des National-Octonomen Andolf Meyer "Das Sinken der Erund-rente und dessen mögliche politische und syiale Folgen." In einer statistischen Tabelle desselben weist der Verschssen, daß in dem Leitraum von 1855 die 1891 in Kommern die reichen in bem Zeitraum von 1855 bis 1891 in Pommern die reichen Grundbesiger mit einer Ausnahme, die wohlhabenden mit zwei Ausnahmen ihren Grundbesitz vergrößert haben. Das spricht boch nicht für eine Nothlage der Landwirthschaft. Bis jest ist also noch die Frage ungelöst, ob und in welchem Umfange ein Noth ftand ber Landwirthschaft besteht. Es ift jest unbedingt geboten, eine umfassende Agrarstatistit zu ver-anstalten. Wir mussen eine feste Grundlage für die Beurtheilung ber Lage ber Landwirthichaft gewinnen, und bie Statiftit barf fich nicht blos auf ben Großgrundbesit beschränken, sondern auch sich nicht blos auf den Großgrundbesit beschränken, sondern auch auf den Kleingrundbesit ausdehnen; sie darf nicht nur die Besither umfassen, sondern auch die Arbeiter. Mit dem Begriff des landwirthschaftlichen Rothstandes darf nicht weiter operirt werden, ehe man weiß, ob er sich auf den Often oder Westen, den Groß- gder Kleingrundbesit, den leicht oder den schwer verschuldeten Grundbesit, bezieht. Ich bitte die verbündeten Regierungen, eine solche umfassende Statistik anzuordnen. Die Kosten dassu wird der Mechastag gewiß einstimmig bewilligen. Wir müssen selten Boden unter den Füßen haben, aus der Welt der Phrase in das Gebiet der Thatsachen gelangen. (Beisalt im Einkrune.)

Abg. Graf v. Bernstorff - Lauenburg (Ap.): 3ch habe allerbings die Erklärung abzugeben, daß meine politischen Freunde und ich alle gegen ben Antrag ftimmen werden. Wir betrachten ben Antrag des Grafen Kanitz aber als einen Rothschrei. Es la Unsuahmen geven; jehr intelligente Landwirthe mogen die bestehenden Schwierigteiten leichter tragen als andere, die Nothlage im Großen und Gangen aber läßt fich nicht leugnen. Wenn auch jest noch Guter gefauft werben, fo beweift das nur, daß es noch Leute giebt, welche burch Erwerb auf anderem Gebiete, burch die Induftrie, reich genug geworden find (Sehr richtig! rechts), um Geld in Landgutern anzulegen, nicht um eine Rente gu erzielen, fondern um die Unnehmlichkeiten bes Grundbesites an genießen. Wir halten den Antrag augen-blicklich noch nicht für zwecknäßig opportun, sondern sind der Meinung, daß zunächst andere Mittel zu versuchen sind. Zuerst wird abgetwartet werden mussen, od die Ausbedung des Joentitäts-Wecknetses auskiese Wirkungen, od die Ausbedung des Joentitäts-Radweises gunftige Wirtungen ausüben wird. wir, daß der Landwirthichaft auf dem Gebiete ber Währungsfrage Silfe gu Theil werden mug.

v. Bennigsen (natl.): Ich halte den Antrag des Grafen Kanity vom Standpunkte des Gemeinwohls aus für verderblich, und betrachte ihn als für die berechtigten Ford erungen der Landwirthschaft gefährlich. Wenn ich auch felbst nicht den Verdacht aussprechen will, daß es ben Antragftellern weniger auf die Annahn e des Antrags antomme, als baranf, ein Mittel zu haben, die agrarische Bewegung wachzuhalten, so kann ich mich boch nicht darüber wundern, daß dieser Berdacht von anderer Seite ausgesprochen worden ist. Wohin sollen die Uebertreibungen führen, welche hier über die Nothlage der Landwirthschaft vorgebracht werden? Der Often wird der arischen Schalen derband troeser Greif Lanie hat heit wird den größten Schaden davon tragen. Graf Kanig hat bet der Ansitellung der Preise, welche er für das Getreide fordert, wesentliche Faktoren vergessen. Die Erträge für Landwirthschaft haben sich bei rationellem und intensivem Betriebe seit 1850 um paden sich bei rationellem und intensivem Betriebe seit 1850 um einen bedeutenden Prozentsat gehoben. Und wer sagt, daß die immer nus begleiten, denn seines Bellens lauter Schall beweist jehigen niedrigen Preise, die durch eine Reihe von guten Ernten entstanden sind, dauernde sind? Die Annahme des Antrages würde der erste Schritt zum sozialistischen Zutunstsstaate sein; denn er sordert einen sessen Minimalpreis für die Erzeugnisse eines der größten wirthschaftlichen Betriebe. Seit Bestehen des Reiches war noch tein Borgang so ge-

eignet, wie dieser Antrag, Wasser auf die Mühlen der Sozialdem ofratie zu führen. (Sehr richtig! links.)
Es muß den herren ungemein angenehm sein, diese hilfe von rechts zu erhalten. Um welche Summen handelt es sich bei dem Antrag? Bei einem Preise, wie ihn der Eraf Kanit für das Brotgetreide annimmt, würde der Antrag eine Kontribution von 400 Millionen Mt. jährlich bedeuten, welche den übrigen Be völferungsklassen zu Gun sten der Landwirthschafter guferlest würde. Bei einem niedrigeren Ankanfspreise des auferlegt wurde. Bei einem niedrigeren Antaufspreise des Getreides würde die Summe auf fiber sechshundert Millionen Mart steigen. Wie denkt sich Graf Kanik, daß ein Mindestpreis für alle Zeiten ohne Rücksicht auf das Berhältniß ber Ernten im In- und Austande festgesett werden taun? Run bitte ich Sie zu bedenten, welches die sozialpolitischen Folgen des Borganges sein würden. Wenn Sie für den landwirthichaftlichen Betrieb einen genügenden Reinertrag berlangen, fo tann ber-felbe Anfpruch bon Induftrie und Sandel erhoben werden, vor Allem aber von den Arbeitern. Glauben Sie, daß die Landwirthschaft allein mit Schwierigkeiten zu tämpfen hat? Der Uebergang zur Tampftraft hat für zahlreiche Betriebe — ich erinnere an die Rhederei — schwere Krisen herausgeführt; und der Arbeiter, der mit seiner Familie nicht von einem Tage jum andern seines Brotes sicher ift, ift doch gefährdeter als der Landwirth. Will man folche Forderungen an ben Staat ftellen, bann werben bie Bertreter ber Arbeiter fommen und fagen: wir verlangen, daß ein bestimmter täglicher Lohn garantirt wird. Saben benn bie Serren ichon überlegt, was ein folder Antrag bei hren eigenen Arbeitern im Often bedeuten wird? Wir wollen Sie von den Leuten benn noch verlangen, daß fie mit ihrer Lage in irgend einer Beise zusvieden find. Auf dem Wege ift der Landwirthschaft nicht zu helfen. So unberechtigt ein Theil der Forderungen in allen möglichen Volksversammlungen ift, hier ber Forderungen in allen möglichen Volksversammlungen ist, hier im Jause hat ein Antrag diese höße der Gemeingesährlichkeit bisher noch nicht erreicht. (Lebhafte Zustimmung links.) Das ist den Konservativen vorbehalten geblieden, solche Anträge zu stellen. (Lebhafte Zustimmung links.) Es giedt zweisellos im Often sehr viele besonnene, einsichtige und thatkräftige Männer unter den Grundbesitzen, die mit Schreck dieses Anwachsen der Bewegung dis zu solchen Extremen wahrnehmen und sich sagen müsen, daß für kon serva tid e Männer die Zeit gekommen ist, Kanat ikern das Heft auß den Känden zu nehmen. (Lebhafter Beisall links, Lachen rechts.) Sollte es nicht möglich sein, nach sorofältiger Vestellung der Thatsachen die Mittel fein, nach forgfältiger Feststellung der Thatsachen die Mittel ruhig zu prüfen, welche ber Landwirthichaft helfen fonnen? Dagn brauchen Gie aber lange Beit bes Bohlwollens und ber ernsten Mitarbeit anderer Beruse, die sie nicht durch solche Un-träge auf's Spiel seten sollten. Der Antrag wird mit über-wältigender Majorität abgelehnt werden. Möchte diese Nieberlage bes Antrages, bes Mengerften, was an Extravagang in agravischer Agitation gedacht werden kann, die Umkehr bebeuten von einer wüsten Agitation braugen und wüster Bestrebungen im Reichstage zu einem Zusammenwirken aller Berufe zur hilfe der Landwirthichaft. Sollte biefer Antrag bagu führen, fo ift er ein Glück gewesen, und sofern sind wir Ihnen dankbar für die Sindringung. (Lebhafter Beifall links.) Abg. v. d. Groeben (konf.): "Gemeingefährlichkeit" ift ein Wort, das wir sonst von Herrn p. Bennigsen nicht gewohnt sind, und

es ift fcandlich, daß bier bas Bort fallen tonnte, unfere Schilberungen über die Noth bes kleinen und mittleren Grundbesites seien

rungen über die Noth des kleinen und mittleren Grundbesitzes seien Uedertreibungen. (Präsident v. Levekow macht den Redner darauf ausmerkans, daß das Wort "schändlich" nicht parlamentarisch sei). M. H., ich hätte gewünscht, daß das Haus anders einen Antrag ausgenommen hätte, der das Wohl eines großen Theiles unseres Volkes will. (Bravo! rechts.)

Abg. Richter (freis. Bp.): Der Antrag ist nur eine natürliche Folge der Agitation, welche von den Agrariern beim russischen Sandelsvertrage betrieben wurde. Diese Agitation hatte eine Siedehitze erreicht, doch jetz, wo der Stoff ausging, mußte nothwendig eine Erkältung eintreten. Es galt einen neuen Stroff zu sinden. Reue Gedanken hat man aber nicht alle Tage, und deshalb durchstöderte Graf Kanitz seine alten Kapiere, Tage, und beshalb durchfibberte Graf Kanitz feine alten Rapiere, und er fand einen Gedanten, den er fcon vor fieben Jahren gehabt. Der Gedante ist zwar durch die Ablagerung nicht besier geworden, Graf Kanih aber rief: Heureka! Der Fink hat wieder Samen und herr v. Ploet hat wieder einen Gegenstand, auf den er reisen kann (Heiterkeit). Der Bimetallismus zog nicht mehr und die Färbung der Margarine war auch nicht aufregend genug Beiterkeit). Die etwaigen Schwierigkeiten bes Antrags will Graf Kanit einer Kommiffion zur Lösung überlaffen. Da foll man dieser Kommission boch gleich die Lösung der gangen sozialen Frage auftragen, und wenn dieselbe auch Nächte über dieser Lösung verbringen müßte. Weit berechtigter als eine Mindestrente ist ein Mindestlohn. Man wird schließlich zur Regelung der gesammten Produktion und Konsumtion durch den Staat gelangen. Sin Privatbetrieb, der das Risiko ablehnt, hat sein sittliches und wirthschaftliches Existenzrecht verloren; und mit dem Privatbetrieb fällt auch das Privateigenthum. Von einem Standpuntte tann ich mit 3hrem Antrage nur gufrieben fein; er zeigt Allen klar, woh in Ihre Bestrebungen geben: auf eine künstliche Preistreiberei zu Gunsten einer einzelnen Besitzerklasse zum Schaben ber Allgemeinheit. Herr v. Bennigsen hat Ihren Antrag gemeingefährlich genannt. Bom Standpunkt der Anganger der Politit des Sozialistengesetzes muzte ein Sozialistengesetz gegen die konservative Partei erlassen werden (andauerndes Belächter rechts), ein Gesetz mit allen Berschärfungen, die den Cogialbemofraten gegenüber abgelehnt wurben; und an ber Spige ber Ausgewiesenen werden Ronigliche Regierungsprafidenten und Landrathe marichiren. Bum zweiten Male in biefer Seffion ichliefen wir uns bis weit in die Rechte hinein zu einer großen Ordnungspartei gnfammen (Gelächter rechts), um ber wachfenben Begehrlichteit ber toufervativen Partei Schranten

au feben. Abg. Liebermann v. Sonnenberg (Antif.): Herr Richter wirft uns Interessenpolitik vor, so nennt die freisinnige Partei Alles, was dem internationalen Ausbeuterthum der Spekulanten Edranten gu gieben geeignet ift; und ich begreife, bag der bor-liegende Antrag ben Rittern der Borfe ein Dorn im Ange ift. Die Berren Richter, v. Bennigsen und Bachem beurtheilen bie Rothlage ber Landwirthicaft vom Ctandpuntte ber Gleich werthigteit ber verschiedenen Erwerbszweige; uns aber ift vie Landwirthschaft der wichtigste, wir betrachten sie als die Burzel des Gaumes. Unerhört wäre die Ansstührung des Projekts des Grasen Kanig nicht. Die Arbeiter der Landwirthschaft würden nach Annahme des Antrages besser gelöhnt werden können, und die Sozialdemokraten haben sa selbst gesagt, daß ihnen an billigen Brotpreisen nicht viel gelegen ist, nur an kaben Lähren können. hohen Löhnen für die Arbeiter. Man nennt die eventuelle Arnahme des Antrags einen Bertragsbruch gegenüber Aufland. Saben wir uns denn Außland gegenüber berpflichtet, Alles, was Kußland uns an Getreide anbietet, anzunehmen? Wir sind doch nur gebunden, es zu dem Zollfat ins Land zu lassen, den wir vereinbart haben. Der Presmops aus dem Judenstall mag

Deutschland würbe bei Annahme bes Antrags von ber Sobe herabsteigen muffen, die es sich errungen; benn es verbantt dieselbe seinen Beziehungen zum Weltmartt, welche ber Antrag bes Grafen Kanit unterbinden will. Der Einfluß des Antrages auf die Arbeiterschaft ist klar. Entweder muß die Industrie zu Grunde gehen, wenn fie ber Steigerung ber Brothreise gemäß bie Löhne fteigert, ober aber es wird burch ein neues Schredensregiment den Arbeitern die Möglichkeit abgeschnitten, die Er-höhung der Brotpreise im Lohntampse zu verwerthen. Diese Konsequenz ist für uns Erund genug, den Antrag abzulehnen. Reichskanzler Graf Caprivi: Der Antrag trat gang plöglich

und überraschend hervor. Graf Kanih sagte, uns kann nur geholsen werden auf diesem Wege und da werden Summen genannt, die das Bierfache die Fünffache von dem 15 Mark Boll betragen. (Sehr richtig links.) Derselbe Graf Kanih, der im Abgeordnetenhause s. It. dafür plädirte, daß man die Kornzölle sallen lassen solle, weil die Kornpreise zu hoch seien, kommt wit einem sollen Anten Anten mit einem folden Untrag.

Ebenso unerwartet tam es mir, daß der Begründung des Antrages eine Berechnung landwirthschaftlicher Produktionskoften zu Grunde gelegt ist, die im Widerspruch steht zu dem, was nicht lange vorher von autoritativer Seite als wirkliche Kroduktions-koften hingestellt wurde. Graf Kanit baut seinen Antrag darauf, daß die Kosten des Eetreidebaues für Weizen 216 Mk., für Roggen 165 Mk., für Hafer 155 Mk. betragen. Anders in dem

Untrag der oftelbischen Landwirthschaft an ben Raifer im Winter vorigen Jahres. Der Centralverein für die oftelbische Land-wirthschaft, den ich doch auch für kompetent halten nuß, berechnet die Kosten bei Beizen auf 160, bei Roggen auf 140, bei Hafer auf 120 Mt. Das sind 55, 25 und 35 Mt. weniger, als Graf Kanih angenommen hat. (Hört, hört! links.) Ich din ja kein Landwirth, aber Sie werden es begreissich sinden, daß mich das

Huch in ber heutigen Debatte ift nichts angeführt, was bie ungulängliche Begründung bes Antrags hatte weiter erlautern Die herren haben gesprochen von der Roth der Landwirthschaft und über eine Menge anderer Dinge. Aber warum gerade diese Summen nothwendig sind, warum Sie auf diese Getreidearten verfallen sind, warum blos die Getreideproduktion, warum nicht auch der Berdienst des armen Mannes einen Mindestpreis haben foll, bas haben Gie nicht gefagt.

Dem Bunich bes Abg. Bachem, bag eine amtliche Statis Dem Wund des Abg. Bachem, das eine amtliche Statisfitt über die Noth der Landwirthschaft herbeigesührt würde,
neige ich mich zu, denn ich habe den lebhaften Bunsch, der Landwirthschaft zu helfen, aber ich habe ans den Borschlägen hier keinen Anhaltspunkt sinden können. Die Berhältnisse sind im Osten und Westen, im Groß- und Kleingrundbesitz, im ver-schuldeten und unverschuldeten Besitz so verschieden, daß ich nicht glaube, die Hissmittel ließen sich über einen Kannn scheeren. Eine polche Statistik würde sehr lange dauern und viel Gelb toften, und ich wurde grundfablich ber Meinung fein, bag barin

eine Aufgabe der Einzelftaaten liegt.
Die verbändeten Regierungen sind nicht in der Lage, dem Antrage Kanis zuzustimmen. Wenn wir den Antrag*annehmen, würden wir bei den auswärtigen Mächten in den Berdacht einer Hinterhaltigkeit kommen. Wir haben nirgends der beutschen Ehre etwas vergeben, sondern haben von Jahr zu Jahr au Bertrauten gewonnen. Nach Annahme dieses Antrages wäre ich nicht geneiot und wahrscheinlich auch nicht im Stande. die deutsche geneigt und mahricheinlich auch nicht im Stande, Die beutsche Politik nach außen weiter zu vertreten.

Aber auch in ber inneren Politit begegnen ber Ausführung bes Antrages sofort massenhafte Schwierigfeiten. Welche Eifersucht würde zwischen Staaten und Städten entstehen, ob sie Berkaufsstellen haben sollen ober nicht? Ich habe auch die Besorgniß, daß die einzelnen Regierungen Deutschlands ein solches Getreibemonopol als Eingriff in die Berfassung ausehen würden. Der Einheitsgedanke würde wesentlich zerftört. Welches Doium würde der Staat auf sich laden, dessen Reichskanzler der Chef einer großen Getreidehandlung wäre? (Beifall.) Mit einem solchen Obium würde — nicht der Reichskanzler, auf ben tommt es nicht an - aber bas Reich nicht befteben

Wenn wir endlich diesen Borichlag benuten wollen, um unfere Steuerfragen zu erledigen, fo wurden wir bolltommen umtehren muffen. Bir haben es bisher ernft bamit genommen, wenn es auch oft geleugnet wird, daß es gelungen ift, bie Laften auf die leiftungsfähigen Schultern zu legen. Wenn wir Millionen nach biefem Untrag aufbringen, würden wir die Laften gerade auf die Brodeffer, alfo auf die armften Rlaffen legen

Bu meinem anfrichtigen Bebauern — es ist eine harte Pflicht eines Staatsmanns, solche Worte zu fagen — muß ich Ihnen sagen, daß das, was Sie jest treiben, Sie nuch viel mehr trennt, nicht nur von der Industrie, sondern von allem, was ftaatserhalten b ift, zum Rachtheil des Staates. Es wird sie selbst schädigen. (Widerspruch rechts.) Ganz zweifellos; 69 pct. aller berjenigen, die vom landwirthschaftlichen Gewerbe leben, sind Aleinparzellenbesitzer. (Hört! hört! links.) Diese Leute werden Sie gegen sich bekommen. Diese Leute verkausen kein Getreibe (Hört! hört! links.)
Sie erregen mit dem Antrag eine Unzusriedenheit, die nicht

ber Landwirthichaft ju gute tommt, fondern ber Partei, filr bie zuerst die Kosten bezah ore Lanowitthiagait was fie wünscht, geschieht. Das noch einmal hier auszusprechen habe ich für meine Pflicht gehalten, Gie mogen es mir übelnehmen ober nicht.

Abg. Eraf Limburg-Stirum (Kons.): Es kommt hier auf bie Frage an, ob die Laudwirthschaft so wichtig ist für den Staat, daß für sie gesorgt werden muß. Herr v. Bennigsen hat von seinem Standpunkte als Hanvoeraner gesprocken, aber nicht an ärmere Gegenden gedacht. Die Ablehnung des Antrages würde bedeuten, daß der Reichstag gegenwärtig das Land nicht richtig vertritt. (Beisall rechts.) Abg. von Plöt (kons.): Jeder ehrliche Mensch weiß, daß der Bund der Landwirthe nicht konservativ ist, sondern ans allen

Barteien fich zusammenseht. (Abg. Richter: Ift ja eine Un-wahrheit!) Dag ein scharfer Don in die Debatte gekommen und in die Kämpse für die Interessen der Landwirthschaft, das liegt eben daran, daß Unzufriedenheit in weite Kreise des Grund-besitzes gekommen ist. Unsere Bersammlungen sind durchweht vom Geiste der Königstreue. Unsere Angriffe richten sich in erfter Linie gegen die Regierung (Große heiterkeit), aber nicht gegen die Person bes Monarchen.

Mbg. Fürft Rad siwill (Bole) bemertt, bag er burch ben Schluß der Debatte verhindert worden fei, die prinzipiellen Gründe darzulegen, welche für feine Partei maggebend feien, gegen den

Antrag zu stimmen.
Rach 6 Uhr wird zur namentlichen Abstimmung geschritten. Der Antrag wird mit 159 gegen 46 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmen die Konservativen mit Ausnahme des Abg. v. Winterfeldt-Menkin, des Hospitanten Graf v. Schlieffen, des Präsidenten b. Levekow, sowie die Antisemiten und baherischen Bauernblindler. Dagegen stimmen geschlossen alle anderen Parteien. Ein großer Theil der Konservativen und Reichspartei sehlt bei der Abstimmung.

Rächste Situng Montag (Jesuitenantrag, Heimftättengeset, Rovelle betr. Berlangerung bes Provisoriums bezüglich ber Fortbildungefchulen).

14. April 1894, vormittags.

14. 24pril 1894, bormittag\$.

93 150 210 53 314 405 38 57 91 547 [1500] 70 758 65 804 \$1171 [1500]
271 370 672 97 789 806 47 947 2125 585 661 808 91 962 3036 205 75
444 502 26 885 4181 205 19 79 306 32 492 516 51 61 81 615 826 959
11500] 5224 646 54 748 [500] 847 93 6359 97 431 35 41 540 701 851
924 67 2087 244 377 99 [500] 400 618 95 8179 387 487 [300] 598 700
11500] 23 32 68 69 800 24 74 [300] 922 9002 57 59 141 437 606 70 743
10003 995 427 740 506

849 77 978

10003 225 437 510 863 11137 [3000] 86 249 368 466 654 950 98
12193 309 472 615 [500] 29 39 813 65 18019 91 [300] 168 442 578 627
809 909 14138 274 353 56 455 633 826 15024 155 377 [1500] 481 529
[1500] 32 786 16005 47 115 82 218 398 406 720 807 98 [500] 931 17123
24 218 26 414 96 519 51 [5000] 70 620 55 982 16189 880 [3000] 415 567
710 12 836 933 88 [3000] 19043 492 601 49 [1500] 89 336 986
20049 341 52 66 80 406 37 75 95 605 53 21068 83 89 119 40 320 44
403 41 52 507 760 94 808 56 916 48 22228 [1500] 432 74 504 [500] 23098
177 347 402 513 674 76 83 754 864 95 224197 245 309 68 537 75 [1500]
286 816 85 25085 [300] 200 00 300 436 603 38 719 951 22644 18 48 759 [500]
326 994 27002 22 429 28909 125 271 360 647 69 29005 [500] 51 72
138 255 627 55 760 83 857

30072 [3000] 86 130 334 [500] 404 622 34 74 795 808 942 31 002 54 79 317 [1500] 39 92 474 [3000] 80 612 13 773 857 931 37 [300] 32021 98 134 40 242 717 810 65 919 33108 35 89 208 569 689 746 921 [500] 34095 245 82 365 94 594 723 37 815 35299 18 39 364 36103 219 396 875 [1500] 977 37140, 334 497 547 86 684 822 918 [3000] 977 37140, 334 497 547 86 684 822 918 [3000] 38064 613 250 438 638 781 811 39088 170 242 323 [300] 457 58 583 635 97 724 4000 4 275 738 70 272 44440 576 180

883 921 87 [15000]
40034 275 726 79 878 41058 75 403 650 703 [3000] 835 46 985
42111 207 91 460 [3000] 79 844 72 43217 80 365 88 98 425 74 88 572
86 87 655 968 [3000] 73 87 [500] 44410 98 583 616 709 [300] 876 [300]
45241 [500] 302 [500] 56 539 71 785 914 46135 253 396 408 548 84 896
47013 25 [300] 81 175 294 337 418 61 507 64 605 [500] 12 905 4896
67 77 149 55 [300] 67 247 64 397 512 628 47 54 49097 207 318 478 548
656 712 [1500] 00 944 54
5008 776 116 213 471 613 [1500] 864 939 59 51039 365 [300] 84
566 607 15 [1500] 81 747 835 [1500] 52158 59 363 98 431 514 24 793
53000 133 53 277 444 [1500] 644 49 96 870 54130 43 45 54 291 311 55
1502 55036 [1500] 132 818 38 [1500] 58 [500] 910 56104 351 84
447 [300] 513 637 763 81 983 57053 207 445 65 649 736 904 65 58284
402 15 59144 79 350 64 [500] 99 404 9 65 561 846 87 992
60029 133 53 88 645 725 61039 80 115 18 221 50 78 312 522 741

G0029 133 53 88 645 725 G1039 80 115 18 221 50 78 512 522 741 [500] 841 69 G2024 187 298 347 440 713 G3184 155 [300] 344 606 803 40 44 G4036 [500] 77 159 267 81 405 [300] 12 61 540 641 56 907 [300] G5004 70 215 47 747 G6044 522 780 877 G7269 502 76 758 829 52 [5000] G6041 203 445 596 688 721 87 G9284 [300] 376 440 577 705 843 900 22 47

843 900 28 47

70069 90 [300] 108 492 525 628 61 704 32 889

71074 221 72 484

94 653 84 [3000] 898 [3000] 909 35 62 79

72079 141 257 73 486 521

646 773 [500] 909 10

73073 102 22 209 [300] 37 69 [500] 431 49 591

74181 88 275 422 40 68 516 [1500] 70 681 763 95 922

75045 117 68 85

242 463 562 909 76

76061 200 395 518 47

77085 86 103 245 377

452 55 553 650 58 733 859

78056 229 396 542 683

79257 89 327 940

801 947 100077 88 147 67 93 244 339 52 542 96 [1500] 678 850 973 101006 81 333 [3000] 87 [500] 482 599 728 102272 301 66 98 413 39 [500] 639 70 864 940 103068 109 352 78 [3000] 576 [500] 87 664 87 702 900 104206 35 570 996 106106 226 428 574 [3000] 86 657 65 714 [300] 25 [1500] 100039 86 383 90 528 31 [500] 697 809 [30000] 107005 86 213 30 47 391 694 [300] 901 108334 499 663 810 918 72 109098 285 381 588 [1500] 619 996

3. Biehung der 4. Klaffe 190. Agl. Freuf. Fotterie.

Mur bie Gewinne über 210 De. find ben betreffenben Rummern in Riammern feigefügt. (Ohne Bewähr.)

14. April 1894, nachmittags.

39 51 94 139 371 406 56 79 89 549 [500] 74 604 1205 39 652 90 737 943 [1500] 50 2034 67 279 [1500] 483 727 885 [3000] 3808 141 204 86 [300] 334 457 544 47 4011 [500] 405 69 511 14 99 681 714 75 814 5127 263 312 18 47 [3000] 81 87 417 56 79 664 877 917 70 6078 120 27 95 511 65 90 715 63 [3000] 7130 207 [300] 330 68 457 530 687 737 77 90 8025 108 84 265 78 317 46 556 722 30 62 9074 186 [3000] 401 77 513

10063 188 356 496 514 [300] 623 737 990 11103 224 81 343 444 570 626 12123 200 31 73 427 [500] 611 702 836 905 55 57 66 [300] 313213 357 411 52 514 682 787 803 14301 19 27 509 782 99 [3000] 901 3508 97 123 366 509 72 832 74 16029 225 77 363 430 78 683 711 81 822 17103 249 75 320 [3000] 426 558 95 [3000] 745 18231 [300] 47 62 80 611 69 760 907 97 19487 655 68 90 764 76 89 812 96 900

30111 47 258 364 555 662 87 716 48 94 31055 179 294 472 665 85 794 97 833 987 93 332192 210 64 95 412 777 96 852 [1500] 969 [10000] 33277 345 415 557 92 610 12 39 753 930 34190 370 558 35030 50 96 238 534 [500] 857 956 [500] 36148 263 389 498 578 96 634 953 70 37213 390 [3000] 486 569 92 [3000] 600 737 50 896 96 [500] 981 38095 129 271 323 449 512 645 829 918 56 39034 141 63 72 353 80 462 572 641 60 80 [3000] 726 40 66 967

40241 53 66 203 21 423 518 33 735 36 61 851 945 41044 216 55 67 370 79 466 574 603 [500] 31 42 802 940 42269 349 507 51 89 97 758 67 [300] 943 [300] 438061 246 [3000] 423 87 679 762 978 44161 249 304 520 635 760 76 814 57 45113 268 899 905 46042 179 308 56 536 667 915 47031 67 99 201 316 521 84 747 99 917 48024 219 55 312 39 40 523 950 77 94 49236 302 482 559

50088 100 [500] 217 52 303 559 719 62 75 875 900 80 **51**137 40 56 [1500] 431 506 42 47 49 606 52 55 98 943 **52**036 81 219 46 391 424 28 **89** [1500] 656 814 950 78 **53**410 31 33 57 514 39 608 71 711 39 40 54 4012 45 82 513 90 608 59 85 **55**012 216 30 601 711 19 829 954 65 **56**003 56 201 33 412 82 800 86 **57**015 151 380 553 710 857 79 **58**027 36 119 257 448 647 817 **59**204 79 340 517 [500] 706 8 39 947

60030 459 502 24 51 646 92 727 55 908 61037 66 114 33 45 72 212 86 404 666 814 47 87 62390 483 715 916 32 37 63114 37 87 208 448 [3000] 58 77 99 522 822 64012 64 207 431 624 735 72 839 947 [3000] 65061 77 [1500] 122 435 53 59 635 700 41 66017 [500] 128 73 400 23 56 515 [1500] 028 79 80 756 82 823 64 999 67113 20 86 286 340 635 550 913 29 68028 246 55 319 463 620 [500] 708 [3000] 837 89 92 69388 432 35 511 639 66 710 [500] 13 955

70005 245 77 317 [1500] 785 71052 170 71 [1500] 92 244 475 539 688 710 807 73 918 72 [3000] 72509 [3000] 698 713 [300] 71 838 923 72328 74 303 92 [500] 509 699 707 [300] 20 65 893 940 66 74069 90 121 48 60 376 446 528 85 649 73 75008 48 160 [3000] 66 [3000] 88 205 [3000] 386 629 772 839 745006 213 50 302 409 565 78 994 77279 358 [300] 500 25 37 83 649 87 718 931 [300] 78929 69 85 107 215 16 341 85 305 34 798 79016 202 657 747 944

100302 62 68 524 85 636 854 68 936 101084 201 10 497 826 913 102455 599 688 103098 [3000] 252 523 673 99 939 104117 18 226 [3000] 98 329 401 18 558 [300] 105043 147 227 43 537 95 [300] 748 526 106002 13 42 188 340 422 89 [1500] 673 896 107110 60 240 328 95 632 889 108005 24 25779 109046 163 225 419 859

Gisenbahn Ratel-Konik.

110025 89 189 214 56 63 78 350 58 78 94 490 533 76 819 49 50 80 111001 19 04 300 446 67 553 [600] 677 755 91 112235 77 302 29 97 493 741 895 69 118076 128 69 25 3407 612 779 851 72 91 914 73 114043 56 390 410 [1500] 579 619 70 786 920 115234 81 556 99 681 786 988 116286 485 518 [1500] 83 117002 53 76 267 334 60 [500] 97 [500] 531 630 76 729 118008 228 582 601 791 813 995 119022 59 88 359 [3000] 441 99 578 653 946 120032 230 94 396 499 659 739 884 [300] 922 [300] 121043 149 237 91 394 576 624 33 73 722 823 [300] 24 122221 352 91 748 80 947 110206 [500] 43 [3000] 60 293 693 764 861 124231 377 97 426 [500] 46 655 736 51 71 563 125008 102 59 71 208 40 702 1226017 23 45 192 248 640 715 33 824 920 127012 48 464 667 86 83 93 [1500] 718 800 88 128077 169 358 689 822 [1500] 974 129003 21 197 291 93 417 26 83 534 95 722 95 808 992 130018 133 92 293 463 88 709 861 989 131038 201 330 412 47 772 90 99 903 71 132265 164 224 385 559 805 44 48 72 138228 444 [1500] 578 657 84 714 184077 88 272 311 513 732 97 921 31 185117 299 389 428 53 73 712 937 57 136158 457 546 644 65 765 944 [300] 88 137205 [300] 8 773 [1500] 99 974 138134 219 44 323 [3000] 78 533 925 [3000] 139021 191 323 453 729 91 140217 307 511 33 868 774 817 917 141048 286 332 422 873 142136 218 369 446 680 700 64 143155 272 96 403 34 528 705 839 916 65 144915 23 339 508 [3000] 8 773 [1500] 99 74 138134 219 44 323 [300] 8 138021 70 153 86 8774 817 917 141048 286 332 422 873 142136 218 369 446 680 700 64 143155 272 96 403 34 528 705 839 916 65 144915 23 339 508 [3000] 87 643 806 60 917 64 145149 387 75 500 53 59 74 698 886 950 146275 312 640 58 825 38 144709 22 21 376 536 56 5772 800

15-001 109 70 97 517 90 721 47 [1500] 811 70 151036 294 460 68 553 606 32 704 38 844 940 152048 250 447 705 50 276 153102 219 94 321 29 41 432 571 670 940 73 15-2001 19 33 54 207 55 [1500] 498 506 33 728 155157 [3000] 216 [300] 213 35 530 72 727 77 99 999 15-0000 42 230 325 40 482 99 [3000] 519 609 64 15-7006 [300] 22 97 309 448 95 98 [1500] 504 17 773 908 24 31 15-8030 62 226 66 93 574 [500] 99 [500] 620 743 822 929 [500] 84 15-7028 335 412 89 97 [300] 513 71 847

513 71 847

100015 23 105 497 746 69 101029 188 269 340 162036 459 531 103130 44 75 91 96 204 651 [500] 807 92 99 164020 63 66 225 433 41 615 36 [3000] 59 792 91 7 68 8 165112 63 219 30 92 99 329 07 648 809 12 960 166020 558 605 50 759 821 922 167032 100 397 [19000] 461 559 60 63 614 83 707 840 [300] 953 163021 331 65 74 [3000] 487 549 94 998 160002 [3000] 176 455 70 600 819 932 170032 63 638 86 981 171046 302 73 449 555 718 79 903 172134 87 270 310 24 36 [500] 659 93 895 173941 252 323 87 699 611 816 [300] 174174 83 363 547 636 736 65 863 175047 79 90 162 30 [1500] 266 307 47 [1500] 486 [300] 97 629 54 758 358 75 176151 52 372 436 532 691 [1500] 728 909 41 13000] 177009 231 60 423 75 577 607 38 903 178158 251 73 [3000] 509 33 884 994 179016 33 198 207 18015 215 69 85 381 468 590 98 792 14 1407 147 147 150 68 381 468 590 98 792 14 1407 147 147 147 1500]

180185 215 69 85 381 468 590 93 782 181027 137 223 435 45 99 [360] 653 67 804 85 91 960 1832069 404 857 62 87 183102 221 340 90 612 31 898 1894070 216 330 42 462 [3600] 687 713 57 [500] 875 922 185264 353 448 541 968 186375 96 499 504 58 639 712 832 47 187527 600 60 81 711 188124 274 460 81 88 571 [500] 789 [300] 189876 [3000] 563 678 797 972 [3000]

190024 85 109 275 [1500] 95 479 567 624 78 94 832 [3000] 949 62 99 10 1217 481 748 895 967 10 2049 58 109 19 47 210 60 [3000] 316 71 575 93 728 53 955 67 193103 60 232 306 970 194959 154 260 336 [1500] 426 93 766 805 195164 291 274 657 78 849 907 49 196993 150 321 73 601 12 42 65 769 851 900 197157 67 247 564 [300] 93 639 91 198178 468 638 94 764 805 52 976 199062 76 124 260 321 47 81 417 [1500] 751 71 807 53

200100 213 47 344 94 496 691 778 831 40 42 201509 614 714 90 830 90 916 25 2072037 138 243 325 36 39 479 656 731 77 892 900 86 203026 53 56 62 96 286 435 642 52 83 830 910 47 204132 58 61 72 265 309 20 411 582 755 843 931 97 205022 24 70 140 398 [1500] 426 40 500 34 635 60 67 724 961 206657 225 320 515 95 620 [1500] 31 [3000] 794 899 [500] 921 207141 89 206 86 517 72 84 617 75 807 71 947 53 73 206127 426 34 523 652 793 [1500] 824 93 200229 406 65 877 82 [500] 979

82 [500] 979
210159 84 260 328 61 427 69 533 78 631 48 892 906 23 28 21137
399 418 38 [300] 813 936 212111 39 251 888 401 680 711 52 918
213058 394 440 511 625 [300] 716 804 945 214093 222 57 [300] 565 67
625 [300] 700 [500] 802 72 215071 245 94 587 740 807 95 976 94
216055 130 45 205 [300] 334 430 70 502 653 714 217028 108 20 267
392 658 71 895 218192 [5000] 317 515 738 50 902 210439 578 615 42
43 702 86 806 87 93 904 48 96
220004 74 105 [1500] 373 426 74 520 607 37 889 91 2231078 134
377 449 [300] 584 98 738 863 80 993 2232004 115 78 209 344 465 519
223035 95 339 43 605 40 884 954 224050 73 275 81 361 430 50 65 93
95 96 611 35 99 751 225108 258 598

95 96 011 35 99 751 \$225105 258 598

110341 61 516 22 638 99 820 90 111088 [300] 189 704 18 112058 214 [500] 50 51 415 679 113210 383 409 114022 59 64 257 78 359 442 77 537 773 868 [500] 115014 109 207 26 642 747 [300] 963 116587 695 896 936 46 117136 239 [300] 375 679 87 916 74 119121 37 [3000] 80 218 361 [3000] 401 540 607 712 827 119073 124 97 81 507 54 550 705 825 919 120113 35 58 440 581 613 65 795 944 [1500] 121226 44 412 39 99 563 616 46 [500] 761 892 954 [1500] 122167 200 [1500] 90 409 [500] 43 547 76 644 867 80 992 123177 201 18 406 44 55 639 80 714 27 56 55 897 [300] 124184 97 473 93 542 985 125266 [300] 610 53 870 996 12005 156 231 332 541 685 37 88 [300] 841 987 127096 158 63 329 71 426 563 673 [3000] 78 [1500] 716 827 964 98 128179 286 [500] 442 46 531 639 913 [300] 1220156 68 88 223 524 77 911 130166 667 701 713 131228 [300] 88 665 816 [1500] 132039 [3000] 120 51 344 546 61 888 133011 28 36 219 359 434 68 73 536 650 713 90 1384995 184 208 340 586 616 93 [300] 446 133500 167 [500] 90 204 340 539 [300] 58 [1500] 623 54 777 940 42 50 136516 [300] 30 92 263 534 82 84 435 76 521 34 748 61 859 [500] 945 13506 [300] 127264 75 407 56 519 736 [3000] 935 1388262 97 512 689 781 84 930 97 139228 443 [300] 516 33 748 63 843 47 1400170 274 321 463 81 620 727 64 [3000] 83 675 930 141065 55 90 813 84

 343
 [300]
 bl 63
 5748
 63
 843
 47

 140170
 274
 321
 463
 91
 620
 727
 64
 [3000]
 83
 875
 930
 14
 1060
 133

 38
 206
 21
 24
 439
 72
 633
 54
 743
 49
 54
 14
 2016
 57
 260
 525
 29
 813
 86

 93
 14
 3016
 323
 25
 584
 612
 59
 735
 66
 84
 [560]
 827
 [500]
 86
 14
 4209

 323
 69
 95
 73
 79
 676
 968
 75
 14
 5148
 316
 437
 519
 25
 663
 747
 88
 1600
 913

 14
 466
 439
 459
 655
 14
 732
 433
 150
 488
 [560]
 513

 18
 628
 741
 78
 80
 95
 14
 437
 433
 339
 1504
 888
 <t

150103 29 [3000] 68 348 471 85 99 900 64 72 151564 69 614 768 842 960 89 152018 [1500] 34 156 573 678 752 153073 450 85 627 727 43 65 [3000] 154040 271 440 [3000] 94 521 53 [3000] 675 780 155130 76 98 594 635 742 59 [500] 836 56 88 936 156017 74 280 497 733 992 [300] 157062 129 255 62 386 667 68 81 83 993 955 15801142 79 128 [1500] 36 96 252 351 432 65 522 641 726 934 64 159017 [3000] 175 97 259 579 800

42 79 128 [1500] 36 96 252 351 432 65 522 641 726 934 64 105017 [3000] 175 97 259 579 800

160028 69 127 53 97 303 31 87 98 [3000] 441 553 702 913 161126 361 [500] 579 961 84 98 99 [1500] 163166 70 215 394 759 951 72 163011 151 57 298 344 438 622 775 897 164009 [3000] 51 178 341 570 723 47 873 929 165114 200 386 418 45 551 166198 255 341 408 55 505 665 [500] 74 88 768 [10000] 852 86 167161 82 335 474 79 89 506 606 61 743 869 981 166218 311 659 74 765 81 [1500] 844 968 169108 55 245 325 437 [3000] 53

170662 75 187 92 231 342 496 531 639 72 831 941 171006 116 42 228 305 470 628 928 172017 [300] 18 47 72 211 83 91 545 614 99 747 939 173086 189 284 338 45 665 832 950 52 174018 391 454 518 74 717 828 950 58 175082 86 131 833 655 711 [300] 30 985 176002 44 156 77 [500] 251 418 98 690 775 830 993 17211 347 470 725 28 56 846 179085 117 34 36 277 300 6 8 27 69 83 456 544 709 22 836 990 [1500] 170163 230 589 81 867 931 182137 [300] 247 391 [1500] 497 544 642 56 820 33 59 934 67 183172 77 296 330 45 449 566 629 71 821 184031 78 115 75 [1500] 265 374 91 411 641 [3000] 62 185075 78 132 22 234 [500] 36 27 93 339 91 180026 79 171 [1500] 302 418 637 69 884 921 187071 293 339 445 666 780 [300] 188426 46 541 83 98 619 86 820 189086 114 51 285 621 873 85 98 31 41

72 234 [500] 36 327 93 738 915 1 186026 79 171 [1500] 302 413 637 69 884 921 187071 293 339 445 666 780 (300) 1 18426 46 541 83 98 619 86 820 189096 114 51 285 621 873 85 98 931 41 190087 122 428 529 191304 18 63 494 560 655 866 86 192002 32 45 229 338 474 80 662 61 1500] 697 7 065 54 748 806 66 11500] 697 194076 320 545 [300] 64 13000] 99 754 952 70 195105 58 242 369 624 737 856 999 196029 50 551 824 29 45 195106 12 120 13 58 70 549 77 84 [1500] 618 52 198308 112 16 295 466 72 92 683 [300] 780 607 [5000] 199034 [300] 256 [300] 470 [1500] 532 70 719 901 70 [3000] 58 607 [3000] 52 825 990 201381 472 610 30 700 816 924 202008 [1500] 58 123 388 [300] 421 68 624 93 734 74 802 934 49 202118 222 29 439 505 [3000] 613 805 961 204037 72 200 38 529 973 [500] 205132 92 234 523 [500] 692 717 20 873 943 85 206061 82 104 87 218 27 [300] 67 400 50 [500] 561 73 632 53 705 20724 464 (6 [300] 816 42 208608 13 12 338 [300] 632 717 20 873 943 85 209214 [500] 56 156 81 95 22 943 950 [300] 692 717 20 873 943 85 209214 [500] 56 156 81 95 20 63 360 694 702 88 211000 49 68 300 67 402 539 777 802 59 71 909 212176 488 541 45 632 704 [500] 10 27 31 936 213009 32 61 113 63 76 507 718 810 96 97 214077 105 17 46 403 [1500] 96 909 212035 98 142 53 [500] 43 903 99 21035 86 68 22 221729 415 503 12 600 446 728 [500] 45 218171 251 512 21 94 95 617 899 909 219035 98 142 53 [500] 45 218171 251 512 21 94 95 617 899 909 219035 98 142 53 [500] 45 218171 251 512 21 94 95 617 899 909 219035 98 142 53 [500] 45 466 85 93 820 908 77 84 2220115 53 67 227 497 586 751 221028 80 346 488 547 67 669 996 [500] 2223323 [3000] 33 587 81 785 875 [1500] 991 [500] 223002 145 263 513 68 621 99 893 924001 33 587 81 785 875 [1500] 991 [500] 223002 145 263 513 68 621 99 893 924001 190 448 94 508 10 42 775 838 225015 56 307 [1500]

Wachs

Die Arbeiten und Lieferungen zur zweitellung der Fundamente zu zwei Wassertellung der Fundamente Zu der Von Apotheker Raddatz.

In Lindenau bei Linowo werden und im Amiszintmer verdungen werden für der Bedingungen werden für zu kaufen gesucht. Dierten nehste Breise zu kaufen gesucht. Dierten nehste Breise zu kaufen gesucht. Dierten nehste Breise dingabe erbeten.

Die Arbeiten und Lieferungen zur kaufe gebes Quantum die "WistoriaIn Lindenau bei Linowo werden

But der Von Apotheker Raddatz.

In Lindenau bei Linowo werden

But der Von Apotheker Raddatz.

verschlossen und mit Ausschrift postfrei einzureichen — Zuschlag in 2 Wochen — an die Eis Bauabtheilung Konis i. Wp.

Mehrfachen an uns gestellten Bun-ichen nachtommend, verlängern wir die Campagne und nehmen

Kartoffeln

noch ben ganzen laufenden Monat hindurch ab, bitten indessen um sofor-tige Offerten mit Angabe der Quanten. Kartosselstärkemehlfabrik Bronis law Kreis Strelno.

30 Ctr. Schmukwolle (gelesene Speisekartoffeln), werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Breisander, frei, incl. Berladen nächster bei bromwter Regulirung u. erbittet Offertsünslich.

30 Ctr. Schmukwolle (gelesene Speisekartoffeln), werden zu Keden Kollen Kale Lauft bei bromwter Regulirung u. erbittet Offertsünslich.

30 Ctr. Schmukwolle (gelesene Speisekartoffeln), werden zu Keden Kollen Kale Lauft bei bromwter Regulirung u. erbittet Offerten üt Kenten Kellen Kollen Kale Lauft bei bei bromwter Regulirung u. erbittet Offerten üt Kenten Kellen Kollen Kale Lauft bei bei bromwter Regulirung u. erbittet Offerten üt Kenten Kellen Kollen Kale Lauft bei bei bromwter Regulirung u. erbittet Offerten üt Kenten Kellen Kollen Kale Lauft bei bei bromwter Regulirung u. erbittet Offerten üt Kenten Kellen Kollen Kale Lauft bei bei bromwter Regulirung u. erbittet Offerten üt Kenten Kellen Kollen Kale Lauft bei bei bromwter Regulirung u. erbittet Offerten Kellen Kellen Kollen Kol

Gin Bretterichuppen

zum Abbruch billig zu verkaufen. Zu erfr. bei Herrn Goper, Trinteftr. 15.

Auktionen.

Bekanntmachung. Mittwoch, den 18. April, Bor-mittags 9 Uhr, findet in unseren Ma-gazinen auf der Feste Courbidre die öffentliche Bersteigerung den Roggen-steie, Brodfrümeln und Teig-abfällen statt. [6997] Proviantamt Grandenz.

Deffentliche Berfteigerung.

Mittwoch, den 18. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, werde ich vor dem Waldowski'schen Gasthause zu Nosenberg [7208]

1 einfpannigen Wagen (Kasten), 1 Block nebst Wiegemesser, 1 Wurst-stopsmaschine, 1 Sopha, 1 Klavier, 1 Sophatisch, 1 großen Spiegel, I großes Spind, eine Stubenuhr, 1 Tifch, 1 Wiege fowie verschiedene Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung ver-steigern. Der Berkauf findet statt.

Rosenberg, den 12. April 1894. Bendrik, Gerichtsvollzieher.

Zwangsverfteigerung. Mittwoch, den 18. b. Mts.,

Vormittags 10 Uhr, werde ich in Er. Kulkowo [7284] 1 Sterke (2 Jahr alt) meistbietend gegen Baarzahlung ver-

Gollub, den 14. April 1894. Urbanski, Gerichtsvollzieher.

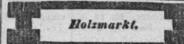
Befanntmachung. Donnerstag, den 19. April cr.,

Mittage 12 Uhr, werde ich bier das zur Gustav Lewn schen Konkursmaffe gehörige [77196]

2Baarenlager im Tagwerth von etwa Mare 7500,— bestehend aus Manusastur-u. Leinen-

vaaren 2c., gegen baare Zahlung im hande Voftkraße Vr. 2, 1 Treppe, öffentlich versteigern. Besichtigung des Varenderen der Verschieden der Ve

in Bromberg.



Königl. Oberförsterei Schirpik. Holzverkauf im Wege ber Submiffion.

Das gesammte auf den demnächt im Schubbezirke Lugau noch zu führenden Kehlschlägen entfallende Kiefern-Knüppelholz, welches üch zu Ernben-holz eignet und auf mindestens 1000 Km. und böchstens 2000 Km. zu verauschlagen ist, soll in einem Loofe im Wege des schriftlichen Aufgebots vertaust werden.

Die Schläge liegen sehr günstig

verkauft werden. [7278]
Die Schläge liegen sehr günstig
zur Absuhr, nahe einer Lebmi-KiesChausies, sowie der Thorn BosenerStein-Chausies und sind vom Handtbahnhof Thorn bezw. der Weichsel etwa
5 Kilometer entsernt.
Der Förster v. Chrzanowski zu
Forsthans Lugan bei Podgorz wird auf
Wusich die Schläge vorzeigen.
Die Anfarbeitung des Holzes erfolgt
auf Rechnung und nach den Vorschriften
der Forstverwaltung.

der Forstverwaltung.
Die übrigen Berkaufsbedingungen sind im Geschäftszimmer des unterzeich-neten Oberförsters einzusehen, können auch abschriftlich von dort bezogen werden.

Die Gebote find für 1 Rm. Riefern Grubenholz abzugeben, mussen mit der Ausschrift "Submissions Diferte auf Kiefern-Grubenholz der Oberförsterei Schirpis" versehen und versiegelt sein, auch die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß Käuser die Berkaufsbedingungen als rechtsverbindlich für sich auerfennt.

Bur Eröffnung ber eingegangenen Offerten im Beisein ber etwa erschienenen Bieter ftebt auf Dienstag, ben 24. April 1894 Mittags 2 uhr im biefigen Geschäftszimmer Termin an.

Schirpit, den 14. April 1894. Der Dberförfter.

Holzverkauf. Dberförfterei Roften.

In dem am Freitag, den 20. April d. K., von Bormittags 10 Uhr ab, im Hotel "Drei Kronen zu Lautenburg" stattfindenden Holzverlaufs Termine kommen zum öffentlichen Ausgebot: Schutbezirt Sludy. Kiefern: 734 Stück Langholz mit 478 Fm. Schutbezirt Tillit. Kiefern: 1506 Stück Langholz mit 923 Fm. Breunholz wird aus den Gehusbezirk heinrichkodorf nach Vorrath und Begehr zum Berkauf gestellt werden.

Lautenburg, 7195) ben 14. April 1894. Der Oberförster, Lange.

Die biesjährige

Deicharbeit von 22000 Kubikmeter soll in der Ortsichaft Dragaß (III. Mevier) an den Mindestfordernden vergeben werden und habe ich hierzu einen Termin

Sonnabend, den 21. April cr.,

Nahmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt und lade Unternehmer hierzu ein. Gr. Lubin, den 5. Upril 1894 Der Deichhaubtmann. Wollert.

Einige 1000 Meter 70 oder 80 mm bebe Bahnschienen

werden gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Gest. Osserten werden brieslich mit Ausschrift Nr. 5720 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Brau-Gerfte

fanst ab allen Bahnstationen und er-bittet bemusterte Offerten [6346 Wolf Tilsiter, Bromberg. Reifeforh für alt zu laufen gejucht. Meldung. briefl. an d. Exped. d. Gesell u. 7232 erbet.

Gerüftbäume, ftarte und schwache Baumpfähle, Sopjenstangen

find frei Bahnhof Dlichienen in jedem Quantum abzugeben. Anfragen find zu richten an [7211] F. Woiwod, Ortelsburg Ofter.

120 Schod Kafchinen

lagernd im Balbe zu Gras, 1 Kilometer von der Weichfel entfernt, find billig zu verfaufen. Decar Bint, Bromberg.

Ca. 400 Centner Tragtraft, zu vertaufen bei Otto Richardi, Zimmermeister, Dirichan. Thomasphosphatmehl,

Staffnrter Rainit offerirt ab Speicher und franko jeder Station [6448]

Max Scherf.

Bruteier

von reinweißen, großen Enten, bro Mandel 1 Mart, abzugeben in Mühle Walbheim bei Jablonowo. [7164]

Borzüglichen Kics
an der Konik - Wangeriner Bahn unmittelbar gelegen, verlauft zu Lieferungen. von Zikewitz, Vaerenwalde,
Kreis Schochau. 172461

Snatkartoffelu

Athene à 1,20 Mt., Seed à 1,10 Mt., fämmtlich mit der Hand verlesen, em-pfiehlt franko Bahnhof Hoch - Stiiblau Dom. Rathsdorf dei Kr. Stargard.

Viehverkäufe.

Brauner Wallach

5 Joll, 9½ Jahr, fehlerfrei, ausbauernd, für jedes Gewicht, als Kompagnie-Chef-Bferd geeignet, Preis 800 Mart, ist Umftände halber vertänstlig. Rogarzt Paul, Marienwerder.



9 Centner, bat zu verkaufen [7155] Fischer, Schönfelbe b. Hermsdorf Kreis Allenstein.

3wei Kühe in den ersten acht Tagen frischmild werdend, vertauft [7160] Georg Schwarz, Sellnows.

Dominium Alögen bei Reu-Dorfdell offerirt jum Rauf circa

170 Stück wollreiche Zeit-Mutterschafe

welche sich zur Zucht wie zu Kreugangs-zwecken vorzüglich eignen. Abnahme nach der Schur. [7229]

In Fabian bei Rosenberg Wstweftehen zum Verkauf: [7034]

4 Stück Tettviely fette Schweine.

Eine 6 Monate alte männliche echte dänische Dogge

von stahlblauer Farbe, ohne Abzeichen, ist wegen Kaummangels unter dem Werthe zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Ausschrift Nr. 7101 an die Expedition des Geselligen erbeten.

900

sti bet fud an Ga

Mn Bei mit

wel maj dem Zur Dei Gi

der fann Deri Jowi Licht Rai mit Heiri In C

[7278]1 11 r Orten den en und cr., ed labe n brhe H taufen rieflich ten. nd er-[6346 erbet. ähle, ftpr. en meter erg. taufen ifter, ehl, t jeder 3448] bro Kühle [164] es Liefe-alde, 246]) Mit., emegard. Rom-800 uflich. rnite Jahr., t ca. 7155] dorf he agen 160] DO. Reus

ahme 29]

itpt 4)

e.

ge chen, dem

wer-

Boldfasanenhähne a 92-er ner. Bronce-Puthähue a 11 me. Boldinsancueier à Dusend Bronce-Putencier à Intend Dom. Roschan b. Cobbowit. Saat=Kartoffeln 200 Ceutner Aspasia, fehr ertrag-Veschmad vertauft [718 Dom. Marienhof bei Schönsee.

Preis pro einspaltige Kolonelzeile 15 Pf.

beitsmarkt.

Bei Berechnung des In-sertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

1 innger Mann, geb. Materialist, gegenwärtig in Stellung, sucht, gestüht auf gnte Zeugnisse, per 1. Juni bezw.
1. Juli anderweitig Engagement. Gest.
Officeten unter F. H. 1030 postl.
Tulm a. W. zu senden. [7203]

Bautechniker

22 J. alt, Abjolv. der Herzogl. Baugewertich. Holzminden, braktich und Kevretich erfahren, incht per sosort Stellung. Meldung. w. brft. m. Aufich. Kr. 7047 g. d. Exp. d. Gefell. erb. Suche jum 1. Juli ob. fpater als

Guteberwalter

Stell. Bin 39 J. alt, verh., 3 Kinder, fpreche polnisch, bin in allen Fächern d. Landwirthsch. vertr., Offizier a. D u. 4 J. in jehiger Stell. Weld. w. brst. u. Rr. 7152 a. d. Exp. d. Gcf. erb.

Gin gebildeter junger Mann, der zwei Jahre in der Landwirthschaft thätig gewesen ift, sucht sogleich zur weiteren Vervollsommung auf einem Gute direkt nuter dem Prinzipal Stellung. Familienanschluß Hanptbedingung. Dierten werden unter Nr. 100 postlagernd Kouit erbeten.

Gin Landwirth, 25 J. alt, d. feit 7 J. selbstit. eine Wirthsch. v. 31/2 Suf. gef. hat, sucht p. sofort o. fp. Stell. als

Tujpeltor. Meldungen werd. brfl. mit Aufsch. Nr. 7241 an die Exp. des Ges. erbet.

Gin Laudwirth
34 3. alt, eb., mit 12000 Mt. Vermög., wünscht die Bekanntschaft einer Dame, j. Wittw. nicht ausgeschle, zu machen. Auch wäre ders. n. abgen., wo einzubeirathen. Damen, die hieranf reflekt., bitte vertru. Abr., w. mögl. m. Phothogr., n. Nr. 7236 an die Exped. d. Geselligen einzusenben.

Bandwirth verh, 37 Jahre alt, ohne Kinder, durch-aus praktisch u. tüchtig, solide, erf. in allen landw. Fächern, sowie Rechnungswesen, mit nur vorz. Zengnissen über Selbstständigkeit auf großen wie klein. Wirthschaften, sucht Stellg. zum 1. 7. od. 1. 10. cr. Kautionsstellung auf Verlangen. Meldg. werd. dr. m. Aufschr. Nr. 7294 a. d. Erved. d. Ges. erbet.

Suche Stellung als verh. Wirthschaftsbeamt. Spreche beutsch und polnisch. Bin auf lehter Stellung 8½ Jahre gewesen. Der Herr Kittergutspächter in Labischin giebt sede Auskunft über mich. Uebernehme auch Kachtung von 50—200 Morgen. Brück, Wirthschaftsbeamter, Labischin.

Gin Wirthich. Jufpekort mit vorzüglichen Zeugnissen u. Empfehl. über ca. 20jähr. Thätigleit, verb., jucht dauernde selbstst. Stellung. Offerten erbitte u. A. 7 vostlagernd Rehden. Ein junger, tüchtiger [7235]

Meiereigehilte sucht Stell. Offerten an Otto Goebe, Trutenau bei Königsberg erbeten.

Ein 27 Jahre alter, unverheiratheter Brauer sucht, gestützt auf gute zeignisse von sosort oder später Stellung. Gest. Offerten unter E. T. postlag. Hobenstein erb.

Gin verheir. Gärtner mit Gemüse, Obst, Blumen und Früh beten, sowie mit Landwirthschaft bertr. sucht balb ob. fvåt. dauernde Stell. Off, an Gärtner &. Schmidt, Schneidemühl, Garftrowerstraße 14, 1.

Für Gutsbefiger! Mehrere verheir. 11. ledige Dbers 11. Unterschweizer 11. Laudenschie 111. g. Zeugn. suchen Stellung, durch das Ber-mittelungs-Bureau J. Dörig, San-grover, Knochenhauerstr. 15. [7048]

Ein Schmied

welcher auch mit der Dampfbresch-maschine bewandert ist, sucht von sofort eventl. später Stellung. Offerten unter Rr. 7301 an die Expedit. des Geselligen.

Ein Wirth dem gute Bengnisse und Empfehlungen aur Seite steben, sucht von sosort Stelle. Treichel, Borichlof Roggenbausen bei Roggenhausen Bestpr. [7124]

Ein evangel. Handlehrer der auch Klavierunterricht ertheilen kann, wird von sofort fürs Land gesucht. Derfelbe hat 2 Mädchen von 10 u. 13 jowie I Knaden von 8 Jahren zu unterzichten, erhält bei freier Station ercl. Wäsche 360 Mart Gehalt. Meldungen mit Zeugnikabschriften sind an den Herrn Kreisschulinspektor Dr. Quehl in Strysburg Westpr. zu senden.

Eine großere Bollmaaren - Beberet Greig - Geraer Kleiderstoffe fucht einem zuverläffigen, tuchtigen [6930]

Algenten für Dit- und Bestpreußen die provisions-weise Bertretung seiner Artitel zu über-tragen. Nur solche Bewerber, welche bei der ersten Detail - Kundschaft der Rleiberstoffbranche schon länger und gut eingeführt sind, erhalten ben Vorzug und wollen selbige ihre Offerten unter G. 605 an Haasenstein & Bogler, A.-G., Leipzig, baldigit einsenden.

Für mein Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft suche zum 15. Mai einen tüchtigen Expedienten der verfett polnisch spricht, zu engagiren Gehaltsanspruch ift anzugeben. [6909] Emil Dahmer, Schönsee Wester. Als Leiter eines gut eingeführten Getreibegeschäfts in einer größeren Brovinzialstadt Ostvreußens wird vom 15. Mai ein erfahrener

junger Mann gesucht. Derselbe muß Correspondenz, Ein- und Verkauf gut verstehen und der polnischen Sprache mächtig sein. Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 6915 an die Eyd. d. Geselligen erb. Für mein Colonialwaaren- u. Schank-Geschäft suche ich einen polnisch sprechenden [7180]

jüngeren Gehilfen zum f. Mai cr. Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschriften beizusügen. Aug. Berlinski, Friedrichshof Opr.

Gin jüngerer Gehilfe fürs Land (Materialist), der kürzlich seine Lehrzeit beendet und deutsch und voluisch spricht, wird von sofort gesucht Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsausprüche sind zu richten an B. Kowalewski, Gr. Kurden.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren Geschäft suche sofort

einen Gehilfen und einen Bolontair der polnischen Sprache mächtig. [6987] Mag Michalowsty, Lyd Oftpr.

Ein mit Ausführung von Aufnahme der Erd- pp. Arbeiten gründl. vertraut. **Bautechniker**

findet in einem Eisenbahn- u. Chansseban-Geschäft sofort danernd Beschäftig. Meldungen unt. T. 580 bis 20. d. Mts. nach Diterode Opr. postlag. einzusend. 3ch fuche an balbigem Antritt einen auch im Notariat bewanderten, des Volnischen mächtigen [7169]

Bureau Borfteher. Cohn, Rechtsanwalt und Notar, Rogafen (Beg. Pofen).

Brenner, unverh. von sof. ges. für bis 600 Mf. Kantion. Später Berheirath. gestattet. Gehalt 400 Mf. nebst freier Station. Tantieme nach Bereinbarung. Kittergut Freist b. Lübzow, Komm.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe findet dauernde Stellung bei [728] J. B. Salomon in Thorn. Suche vom 1. Mai einen

Conditorgehilfen. M. Andzio, Nikolaiken Oftpr

Lackirgehilfe wird von sofort verlangt bei F. Lübke, Konit Bpr.

Malergehilfen werden verlangt bei [7215] E. Lau, Chriftburg.

Ein Zieglergeselle findet von fosort dauernde Arbeit bei Koepte, Zieglermftr. in Seehausen [7004] ver Rehden. Sofort gesucht ein tüchtiger, verheir.

I. Ziegelbrenner für Ringofen. Glaewis, Willenberg b. Marienburg.

Ein Badergefelle findet von sofort dauernde Beschäftigung bei A. J. Werner, Bäckermeister, [7271] Dberbergstr. 16.

fowie ein Lehrling tonnen sosort eintreten bei F. Brobbet, Badermeister, [6710] Riesenburg. Chornfteinfegergefelle

findet dauernde Stellung bei hohem Lohn. L. Boborf, Echornsteinfegermeister. Tüchtige Klempnergesellen finden bei hohem Lohn datternde Be-ichäftigung. H. Kelch Erb., Dirschau, [7193] Wetallwaarenfabrik.

Tüchtige Schloffergesellen auf Bau- und Gitterarbeit können sich melden bei Schlossermftr. H. Gerlach 7125] in Solbau Oftpr.

Tüchtige Machinench loffer auf landwirthschaftliche Maschinen, finden dauernd lobnende Beschäftigung bei

Ew. Bartsch, Orteleburg Maschinenban-Anftalt.

Zwei Bauschlossergesellen sucht bei hohem Lohn von sofort 17283 August Grotjan, Gollub Weftpr.

Gutsschmied

der möglichst auch Maschinenschlosser-Arbeit versteht, wird sammt 1 Gesellen ab 1. Mai gesucht. [7289] Dom. Stoszewo per Bropk, Kreis Strasburg Why.

1 Schmiedegeselle (Fenerarbeiter), tann bon gleich ein-treten. Gruß, Grandens.

Einen Böttcher auf große Stüdarbeit, sucht zum mög-licht sosortigen Eintritt [6864] Hugo Riedau, Essigsprit-Fabrit Dt. Eylau.

Tücht. Dachbedergesellen

fucht von sofort [7274] A. Mianowicz, Schlachthofftraße 2. Gin tüchtiger Stellmacher und ein hofmann

beibe m. Scharwerkern, finden sofort gute Stellung auf Dom. Gr. Rosainen, Kreis Marienwerder. [7214] Gin tüchtiger Stellmachergesche findet von sofort bei hobem Lobn dauernde Beschäftigung bei [7222] Tiede, Stellmachermeister Lautenburg.

Zwei Tischlergesellen verlangt E. Urban, Rafernenftr. 10. Dom. Kawenezyn D. Dwitschmin, Kreis Schweb, sucht jum fofortigen Antritt einen unverheiratheten, gut

Gartuer.

Perfönliche Borftellung. Für ein größeres Gut suche von sofort einen tüchtigen

Gärtnergehilfen. Th. French, Graubeng. Berheiratheter, erfahrener [7255]

Gärtner und ein Waldwärter ber mit Bienengucht Bescheid weiß, ge-fucht von Dom. Gr. Klonia, Kr. Tuchel.

Zweiter Wirthschafter 3um 1. Juni bei 240 Mart Gehalt ge-jucht. Behrends, Seemen [7026] bei Reichenau Oftpreußen.

Bon fofort wird ein alterer, erfahr. unverheiratheter

anderheiratheter
alleiniger Juspektor
gesucht, der seine Tüchtigkeit durch gute
Zeugnisse über längeres Birken auf
derselben Stelle nachweisen kann. Einige Kenntuss der volnischen Sprache erforderlich. Gehalt 600 Mark pro Anno
egel. Bäsche nebst Dienstpserd. Meldg.
werden drieklich mit Ausschrift Nr. 7086
durch die Expedition des Geselligen in
Graudenz erbeten. Graudens erbeten.

Suche von fofort Stellung als Sofberwalter, zweiter Fuspettor ober birett unter dem Bringtpal. Gefl. Offerten erbittet M. Franz, Lawischkehmen [6197] bei Stallupönen.

Für einen jungen Landwirth der hier am 1. Juni d. Is. seine Lehrzeit beendet, suche ich passende Stellung. Auch nehme ich zum 1. Juni d. Is.

einen Gleven gegen mäßige Benfionszahlung auf. Bielte, Rendörfchen.

Ein unverheiratheter, zuverläffiger Wirthichafter oder Sofmann jun sofortigen Antritt gesucht. Tramit, Dt. Damerau 7217) bei Marienburg.

Ein foliber, mit der landwirthschaftlichen Buchführung vertrauter

Wirthschaftsbeamter findet bei einem Anfangsgehalt von 250-300 Mark Stellung burch Bamberg, Strabemb. Deutsch-Eylau. Bu fofort ober 1. Mai [5908

Beamter gesucht, 20-25 Jahr alt, volnisch und deutsch sprechend, aus guter Jamilie. Gehalt pro Jahr 100 Thir. ohne Basche. Beugnifabschriften erbeten an Dom. Bortowo bei Satschik

Suche zu fofort einen [7159] jungen Mann

a. g. Familie m: w. Bensionsz. z. Erl. d. Landwirthich. o. solchen, der sich ver-vollt. will u. wenig Gehalt beansprucht. Gut 700 Morg., Rübenb. u. Drillfultur. Gest. Off. unter O. N. postlagernd Warienwerder Ein tüchtiger, verheiratheter

Schirrarbeiter

(Hofmann und Beschließer), der einen Dampfdreichapparat gut führen kann, findet sofort Stellung bei hohem Lohn und Deputat in Dom. Heiligen walde bei Alt-Dollstädt.

In Alein Bertung bei Allenstein finden zu Michaeli d. 3. [7218] ein Cchafer

und ein Echmieb

50 Alrbeiter

finden beim Bau der Buderfabrit 3nin tohnende Beschäftigung. Melbungen bei Bolier Rogmarhnowsti baselbit. H. Felsch, Zimmermeister, Juowrazlaw.

Brettschneider sucht sofort zu 3 Sägen [7212] 3. Goldberg, Gorzno Wpr.

10-15 Steinichläger für Kopfsteinschlag, sucht fofort [7103] 3. Goețe, Grandenz.

Ginen Laufburschen sum Frühstückaustragen sucht [7297] S. Sieg, Getreidemarkt 2.

Für mein Manufaktur- und Kurg-waarengeschäft suche p. sofort ob. spater einen Lehrling.

Gin Cohn achtbarer Eltern, ber Luft hat, die

Bäckerei au erlernen, kann sofort eintreten **bei** Gustav Liedtke, Bäckermeister, Dirschau.

Ein Lehrling aus achtbarem Hanse, findet per sogseich Stellung bei [6540] J. L. Jacobi, Bromberg, Dampfdestillations, Liqueurs und Weinseingeseprit Fabrik.

Gin Lehrling mit guter Schulbilbung, der polnischen Sprache mächtig, kann in meinem Co-lonialwaaren- und Destillationsgeschäft eintreten. [7210] Anton hoffmann, Strasburg Wpr Für mein Colonialwaaren- und Defillations-Geschäft suche von foort

einen Lehrling. Louis Pottliper, Frenstadt Wpr.

Ginen Conditorlehrling sucht ver sofort R. Rommel, Conditorei und Café, Inowraz law.

Ginen Lehrling verlangt Reinh. Sommer, Buchbinder, Renstettin. Räheres brieflich. [7190]

Gin Lehrling

mit guter Schulbildung, ber polnischen Sprache mächtig, findet in meinem Material- n. Gifenwaaren Geschäft Stellung. Carl Moeschte, Reidenburg Oftpr

Für mein Colonials und Material-Geschäft, verbunden mit Destillation und Effighrits Fabrit, suche ich einen [6898]

Lehrling. Julius Freundlich, Pr. Friedland.

Gin Lehrling

findet Aufnahme im Colonialmaaren und Deftillations Geschäft bei [6953] Boehlte & Riefe.

Für Frauen und Mädchen.

Landw., Meier., St., embf. Fr. Haberecht, Königsbg. i/B., Brodbankenft. 18/19 Röchinnen empfehle, Rinderfranen t. fich melb. b. Rampf, Langeftr. 3. Ein nicht zu j. Mädden, welch. in allen weibl. Handscheit. erf., im Haush. nicht unerf., sucht v. sof. od. hät. Stell. a. Stüge d. Hausfr., etwas Gehalt u. Familienanschl. erw. Meld. w. brfl. u. Nr. 7242 a. d. Exp. d. Gef. erb.

Gine junge Dame fucht gum 1. Juni Stellung als Stüte ber Sausfrau nebit Familienanschluß. Gute Zeugniffe können auf Bunsch eingesandt werben. Offerten Kamilienanschluß. Gute Zengungerunden auf Bunsch eingesandt werden. Offerten find einzureichen Elbing, Altpreußische [7162]

Gin gebild. Fraulein a. achtb. Fam., in gesett. Jahren, sucht Stell. zur selbstständ. Führ. ein. Haush. ob. z. Ges. b. ei. ält. Dame. Meld. w. brst. u. Nr. 6886 a. d. Exp. d. Ges. erbeten.

brfl. 11. Ar. 6886 a. d. Exp. d. Gej. erbeten.

Ein j. Mädchen z. Stühe d. Hausfrau ohne Gehaltsanfpr. enwf.
A. Koeh ler, Bromberg, Mittelftr. 25.

Repräfentantinu, f. Stadt u. Land, Erzieh. f. Ausl., Kindergrtn., Gefellsch., Wirthschaftsfrl., Stilk, Verkäuf., empf., A. Koeh ler, Bromberg, Mittelftr. 25.

Suche 3. fof. Antritt e. eb., gepr., muf. Erzieherin

f. m. Tochter im Alter von 9 Jahren. Geb. 400 Mt. p. A. Bofahl, Minitowo bei Glefin, Station Strelan. [7099] Eine gepr., muf., anspruchstose

Erzieherin evgl., erhält 3. 15. Mai d. 3. bei zwei Mädchen, 8 und 11 Jahre alt, dauernd angenehme Stellung. Meldungen erd. mit Gehaltsforderung und Zeugniß-abschriften unter Nr. 7206 an die Exped. des Geselligen in Graudeng.

Gur ein. 6 jahr. Anaben wird gu fogleich eine ev., anspruchst. Kindergärtnerin gesucht, die den erften Unterricht ertheilt und die Hausfran unterstützt. Dom. Staren bei Krojanke.

Für mein Butgeschäft suche für fofort Berfäuferinnen, Zuarbeiterinnen und Lernende.

hiefige bevorzugt. Jacob Liebert. Gine recht flotte

Berfäuferin einen Berfäufer und einen Lehrling

mosaischer Confession, suche für mein Galanteries und Kurzwaaren Geschäft. B. Maschtowsty, Culm a. B.

Suche zum 1. resp. 15. Mai cr. für mein Materialwaarens und Schanks Geschäft eine tüchtige [690a]

Berfäuferin. Den Diferten bitte Zengniffe sowie Gehaltsansprüche beizufügen. D. Herrmann vorm. 3. Ibigsohn, Warlubien.

Bum 13 Mai cr. findet eine Raffirerin

von Photographie u. Gehaltsansprüch ift erwünscht. [63

Bur Beauffichtigung mehrerer Kinber fucht gum fofortigen Untritt eine

Rindergartnerin II. Cl. Frau Rittergutsbefiber Bampe, Bifchofsthal. [7228] Für mein Manufaktur- und Mobe-waaren Geschäft suche zum sofortigen Antritt ein [7022]

Ladenfränkein welches in der Branche bereits gearbeitet

Lehrling aus anständiger Familie. Sally Druder, Flatow

Für mein Bub-, Rurg- und Beig-waaren-Geschäft suche per sofort eine tüchtige Directrice der poluischen Sprache mächtig. Gebalts ausprüche beizusigen. [7033] Rosa Eisenstädt geb. Blumenheim Sturz Bestor.

Gine Directrice für Kut fucht bei hohem Gehalt und freier Station von fofort [7296] Laura Uhl, Getreibemarkt 27.

Ein durchaus braves Mädchen

welches neben fonstigen häuslichen Arbeiten auch das Kochen zeitweise zu besorgen versteht, wird gesucht von Frau Direktor Splittegarb, Zuckersabrik Auchnobei Jakschie.

Für ben Schießstand eines Barten-Stabliffements ein junges hübsches Windchen gesucht. Diferten mit Bhotographie werden brieflich mit Aufschrift Rr. 7081 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

In einem mittleren ländlichen Saus-halt wird fogleich ein evangel., beicheidenes Madchen gesucht. Nähen Hauptbedingung. Gebaltsausprüche sind bei der Meldung gleich mitzutheilen und ob schon in Stellung gewesen. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Ar. 6867 durch die Expedition des Geselligen in Graubenz erheten.

deng erbeten. Für hiefige Dampf-Molterei, E. G., ftadtischer Betrieb, fuche gu fofort ein anständiges

junges Mabchen

zur Erlernung des Moltereiwesens. Daffelbe findet auch Gelegenheit, sich im Haushalt und in Sandarbeit auszu-bilden. Familien Anschluß. Offerten wenn möglich mit Photographie erbitte umgebend

C. Mielke, Molterei-Juspektor Schwerte a/Ruhr.

Ein junges Wädchen welches die feine n. brattische Kilche gründlich erlernen will, kann sofort eintreten. Gesellschaftshaus, [7176] Bromberg, Gammstraße Rr. 1/2. Suche für mein Geschäft [7170]

ein junges Madchen per sosort resp. 1. Mai, das mindestens das Aurz- und Beisswaaren - Geschäft erlernt hat und auch Maschinennäben tann, gleich welcher Confession. Offert bitte Gehaltsansprüche beizussigen. Familienanschluß zugesichert.

Sally herzberg,
Er Lrampten Weither.

Für mein Schant-Geschäft suche gum

fleißiges Mädchen. [7186] B. Fauft, Ofterobe Dftpr Ein auftändiges, polnisch fprechendes Mädchen

wird zur Bedienung des Bartesaals III. Klasse von sosort gesucht. [7168] Grenz Bahnhof Illowo. H. Schirrmacher.

Bum 1. Juli ober früher suche eine im Rochen, Backen und Feberviehzucht erfahrene, tüchtige [6527 U

Mamjell. Mit ber Mild ift garnichts zu thun. Gehaltsausprüche und Zeugniffe find einzusend. nach Beigenhöhe u. Ehiffre

Der Unterzeichnete sucht von sofort eine altere [7127] Wirthin

fatholisch, der polnischen Sprache mächtig, die einem Haushalt in einer Gastwirthschaft auf d. Lande vorzustehen hat u. die gleichz. auch kochen und vier Kinder i. Alter v. 3—8 Jahren versehen muß. Bersönliche Borstellung wird erwünscht. Die Keisekosten werden nicht erstattet. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche sind zu richten an Fr. Dembowski, Gastwirth Kazanik, Kr. Löban.

gesucht zuverlässige Rinderfran ober alteres

Rindermädchen Beugnisse einsenden. Weiteres brieflich. Schmidt, hauptmann und Bezirts-Offizier in Reidenburg.

Fleißiges Mund tüchtiges Stubenmaden fann fich fofort melben in [7179] Rehtrug bei Grandens.
Ein fanberes, ftartes [7247]

[7247] Sausmädchen

welches zu kochen versteht, findet von sogleich Stellung bei Frau Distrikts-Commissar Appelius in Luisenfelbe. Suche von sofort ein sauberes Auf-wartemädchen. Unterthornerstr. 22, pt.

Auswärterin von sosort gesucht Schuhmacherstr. 2, 1 Treppe. [7261] welche mit der einsachen Buchführung bertraut ift, Engagement. Einsendung durch Frau Koslowska. [7259]

eschäft suche p. sofort od. später ist erwunscht.
Entmiee, im April 1894.
S. Facobsobn, Braust Wer.
Modes und Manusakurwagren-Veschäft.
gesucht Answerterin
Grabenstraße 24, 2 Tr.
Gine ordentliche Answartesran
gesucht Unterthornerstr. 21. 1 Th Eine Aufwärterin

Befanntmadjung.

Der frühere Gutsbesitzer Theophil Bodtte zu Grünemberg bei Rehben hat bei Gründung der Attien - Sesellschaft "Buckersabrit Melno" 6 Aftien Litt. A. Kr. 202 bis 207 zu je 500 Mart gezeichnet, auf den hiernach schuldig gewordenen Betrag bon 3000 Mt. jedoch nur 1238 Mt. 70 Bf. gezahlt, währender den Resibetrag von 1761 Mt. 30 Bf. nebit Zinsen, trop ihm gewährter Rachschrift bisher nicht entrichtet hat.

Bodtke wird nunmehr hierdurch seiner Aurechte aus der Zeichnung der anzgesintren sechs Attien und der geleisteten Theilzahlungen zu Gunsten der "Zuckerfahrte Melno" für verlustig erklärt.

Melno, den 15. April 1894.

Der Aussterdung

Patent - Muster- und Markensachen An. und Verkauf erledigen prompt und reell Brandt & Fude, \ Berlin NW., Konsul Schultz, \ 29 Marienst.

Durch gunft. größeren holzeintauf ift es mir möglich, die Eindedung von

Schindeldächern

billiger als meine Concurrenten z. übernehmen, b. reeller Ausführ. Lieferung d.
Schindeln franco nächsten Bahnhof. Um
gest. Ansträge b. L. Epstein, Schindelbeckermeister, p. Abr. Scheftelowis, Königsberg i. Pr., Knochenstr. 18.

Bunfefedern 60 Ufg. neue (grobere) per Pfund: Ganfeichlacht febern, fo wie biefelben von ber Gan-allen, mit allen Daunen Bfb. 1,50 M., fill fallen, mit allen Dannen Aft. 1,50 M., fill. fertige gut entfänbte Gänfehalbdannen Pfd. 2 M., beste böhmische Gönfehalbdunen Kimib 2,50 M., prima weiße Gänfebaunen Pfn 3,50 M., prima weiße Gänfebaunen Pfn 4,50 K. (von letteren beiben Corten 3 bis 4 Pfd. jum großen Oberbett völlig ausreichend) versenbet gegen Nachnahme (nicht unt *r 10 M.)

3 Guntau Lustige, Berlin S.,
Bringenft: 46. Berpacung wird nicht berechn.

2 biele Anerkennungsschreiben.

Eine gut erhaltene, fahrbare oder ftationäre 25 HP. [7182] Lotomobile

wird zu kaufen gesucht. Angebote werben brieflich mit Aufschrift Rr. 7182 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

Tenderings

Tenderings
berühnte Cigarrenmarken
La Partura. v. 100 St. 5 Mt.,
Frieda, v. 100 St. 7,50 Mt.
Ind hochein in Qualität u. Geschmad.
Tenderings Rauchtabat, 9 Bid.
9 Mt., ist unübertrossen. Kur zu beziehen von Adolf Tendering,
Größte Holl. Cig.- u. Tabat-Kadrik,
Drioh, a. d. holl. Grenze. [2421

Orioh, a. d. Holl. Grenze. 12421

Danksagning.
Ich litt an der Brust. Es hatten sich Husten u. Auswurf eingestellt. Dazu waren sehr heftige Schmerzen besonders im Rücen u. in den Seiten gekommen. Ich wandte mich dah. a. d. homöop. Arztbr. Dr. med. Hope i Magdeburg. Dieser befreite mich i. kurz. Zeit v. mein. schweren Leiden. Der Husten hat ausgehört u. die Schmerz, sind verschwund. Spreche Herrn. Sonde weinen heft. Dank aus. (aez.) Ar. Dr. Hobe meinen beft. Dant aus. (gez.) 21 5 umbel, Sammwarde b. Schwarzenbet



mu ber Sautmarre: "em Inferenjäger", fabrizirt von A. "Khurmayr, Stuttgart, weil "Thurmayr, Stuttgart, wie Edwaben, Unssen, Wanzen, Motten,
Fliegen, Köbe, Ameisen und Blattlänse rabital vernichtet und nicht nur betäubt. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30 Kf., 60 Kf. und l Mt.; zugehörige Thurmelinsprizen mit und ohne Eumuni, die einzig praktischen, zu 35 Kf. und 50 Kf. Zu haben in Grandenz bei Fritz Kyser, Drogerie.

Großen Borrath Weizenkleie grobe 4,40 Mt., fein 4,30 Mt. bro Ctr., Noggentleie 4,45 pro Ctr., bei größer. Entnahm bed bill. Intterm., Moggen-n. Gerftenfarote, weiße u. gr. Erbi., weiße Vohnen, Linfen, dirieu. Buch-weizengr., verich. Grüß. n. Graup. zu fehr bill. Breif. empf. das Mehlgeichäft A. Brzezi di, Marienwerber, Martt 19.

ufbürstfarben

Verbliehene Kleider- u. Möbelstoffe lassen sich durch einfaches Ueberbürsten auf das Schönste wieder heratellen. In allen Farben, in Originallaschen mit der Fabrikmarke "ein Schiff. a 25 Pfg. in den Drogen-handlungen von Paul Schirmacher, Fritz Eyser, Hans Raddats.

EGrosse Bonner Lotterie

Ziehung unwiderruflich S. Mai 1894. Hauptgew. 2000, 1000, 5000 etc. baar ohne Abzug Originalloose 1/1 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Porto und Liste 30 Pfg.

empfiehlt und versendet das mit dem Allein-Verkauf der Loose betraute Bankgeschäft

Althewährtes Bad mit

Reconvalescenten. Jede Auskunft, sowie

offerirt billiger

und hesser wie

iede Concurrent

Pnenmatic

Rover mit Augel-

fteuerung schon für

240 Mark

Brima = Qualität.

Julius Goldberg & Cie., Cöln a. Rh.

Mordlandsfahrt

per Salondampfer "Rurik".

Danzig — Wisby — Stockholm — Danzig.

Abfahrt 19. Juli. Reisebauer 8 Tage. Breise einschließlich vorzüglicher Bervflegung auf See an Bord des "Murit" und einschließlich der Ausflüge in Wisby und in Stockholm:

I. Plat Mart 114,—,
II. Plat Mart 75,—.
Ausführliche Brogramme tostenfret.
[7230]

E. Schichtmeyer, Danzig.

Bad Soden am Taunus Prämiirt auf der Weltausstellung Chicago 1893.

yotokokokokokokokokokokilakateatateatakakokokokokok

Das beste Messer sür Küche und Haushalt sind Guttzeit's

Patent Anchen Sichschupper und Fleischschaber

mit doppelzahnigem Fischschupper und Fleischschaber

vatentirt im In- und Auslande.

H. Suhr & Co., Hamburg, Exportent

General-Bertrieb für die öftlichen Brovinzen. [7267]
Provisionsreisende, bez. Bertreter in allen Plätzen gesucht.

Das Sodener Mineralwasser. Warmbrungen No. III ist nach Gutachten ärztlicher Autoritäten ein Radicalmittel gegen chronischen Rachencatarrh und zur Milderung und Heilung von vom 1. Mai bis 1. Oktbr. vom 1. Mai bis 1. Oktbr.

Trinkkur
während d. ganz. Jahres. Lungenkrankheiten.

Lungenkrankheiten.

Besondere Eigenschaften:
Ueberraschend leichte Lösung des Schleimansatzes!
Frleichterung des Schleimauswurfes!
Milderung des Hustenreizes!
Beseitigung von Heiserkeit und Rauheit des Halses!
Vortheilhafte Wirkung auf Magen u. Darm!
Zu beziehen durch alle Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Droguerien.
Jede weitere Auskunft ertheilt gerne die Brunnenverwaltung Bad Soden am Taunus.
(Ph. Herm. Fay & Co.) seinen 24 verschieden-artigen Mineral-Quellen für Hals-, Brust- und Magenkranke, sowie für Jede Auskunft, sowie Prospecte des Kurorts gratis u. portofrei durch Rürgermeisteramt Bad Soden am Taunus. (Ph. Herm. Fay & Co.)

Zwei leichte Federbritschen ftehen billig zum Berkauf. [7175] Milaczewsti, Bromberg, Petersonstr. 5. Ein Sochrad, 48", sowie ein

nied. Zweirad (Rahmenrover), beide gut erhalten, hat billig zu verkaufen. B. Rehring, Riefenburg Wpr.

> Geschästs-u.Grundstücks- Verkäufe und Pachtungen.

Großer Gallof an Chansies und haftem Dorf, neue massive Gebäude und 30 Morg. beit. Acker, Stallung für 40 Pferde, ist sür 16500 Mt. bei 6000 M. Anzahlung zu vertaufen. Meldungen erbitte brieflich unter Nr. 7132 an die Expedition des Geselligen erbeten.

Wein Hand
in Thorn, worin seit vielen Jahren
eine Schankwirthschaft mit bestem Erfolge betrieben, beabsichtige zu verkauf. Breis 45000 Mt., Anzahlung 6000 Mt. Miethsertr. 3300 Mt. Rob. Malohn, Thorn, Schuhmacherstraße 16. [7647]

Mein Schmiedegrundftud, worin f circa 50 Jahren d. Sandwert betrieben wird, im Mittelpunkt ber Stadt geleg., m. neuerbauter großer Schmiede, ca. 12 m. neuerhauter großer Schmiede, ca. 12 Morg. Land, incl. Wiese dazu, bin ich Willens todesfallshalber sosort, unter günftiger Bedingung zu verlausen oder zu verbachten. Johanna Schulz, Schmiedemeister Wittwe, Liebemühl.

Grundstücksverkauf

gesucht, der bei der Landwirthschaft und In-bustrie für eine Fabrik, die einen Anstrich auf Bahve, Sisen, Holz und Mauerwert sabricirt und bereits bei Behörden eingeführt ist, den Berkauf vermittelt. Offerten unter C. C. 77 postlagernd Guben erbeten. [7198 Diterode Opr., Neuer Martt Nr. 5 mit Hinterhaus, gr. Pferdestall, schön. Obstgarten, wegen Anseinandersetung der Erben billig und günstig zu ver-fausen. Anzahlung 6000 Mt. Näheres daselbst bei herrn Fischer ober bei den Erben: Rudolf und Fulius Leh-mann, Vertin, Köpenickerstr. 110a.

Ein Hotel

verbunden mit Material-Veschäft, großer Hosraum, Garten, Kegelbahn, großer Saal, woselbst sämmtliche Bereine tgen, ist in einer Kreisstadt preiswerth zu verkausen. Meldungen brieflich mit Ausschrift Nr. 6914 durch die Ervedition des Geselligen erbeten.

Geichäfts-Bertauf. Mein am hiefigen Blabe feit circa 50 Sahren mit bestem Erfolge betriebenes

Herren-Garderoben= Mang-Geschäft

will ich meines vorgerückten Alters wegen preiswerth verkaufen. Fach-leuten ist hierdurch Gelegenheit ge-boten, sich eine sichere Existenz zu gründen. M. Sommerfeld in Schneidemühl

beste Lage (Culm's), worin mehrere Jahre ein Materialwaaren- und Destillations- und Mestaurations- Geschäft betrieben wird, mit guter, geräumiger Lotalität, großem Hof unt bom 1. Mai cr. ab unter günstigen Bebingungen zu verpachten. Gest. Offert. werden brieflich mit Ausschrift Nr. 6498 an die Exped. des Geschligen erbeten.

Ein Colonialw.= und Destillationsgeschäft

mit seineren Spezialitäten und Außsichant, in einer Garnisonstadt Westerwelche gleichzeitig gute Schulen besitht,
gelegen, ist zu vervachten resv. zu vertaufen. Meldung, w. briest. m. Aussichr.

Aus die Ern. d. Mel erb. Nr. 7178 an die Exp. d. Gef. erb.

Eine Gastwirthschaft

mit Material- und Anrzwaaren-Geschäft ist für 10000 Mt. bei 3000 Mt. Anzahl. durch den Güteragenten J. En iwobba, Fittowo bei Bischofswerder von sofort zu verkaufen.

Bäckerci-Berpachtung.
Meine Bäckerei am Markt, beste Lage, in der seit 50 Jahren d. Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben ist, will ich perhachten. Zu erfragen hei vervachten. Zu erfragen bei Bäckermstr. A. Berg, Ofterode Opr., Borstadt Senden. [6919

Haus 7 in einer Kreisstadt Hinterponmerns, massiv, fat neu, m. Bäderei, außerd. für jed. Geschäft geeignet, in äußerst günst. Geschäftslage, 1500 Mt. Miethe tragend, nebst kleinem Garten u. 5 Worgen Ader sofort wegen hohen Alters u. fortwähr. Kränklichkeit der Besitzerin zu verkausen. Räheres bei Lehrer Stielow, Bublit in hinterpommern.

Meine obergabrige

bier, will ich unter sehr günftigen Be-bingungen sehr preiswerth verhachten und kann sosort übernommen werden. Inowraziaw, den 15. April. Studte, Gutsbesiter.

Wegen anderer Unternehmungen bin mein milens, Mählellgrundsick mein wolftandig, Inventar zu verkaufen. Offerten unter Rr. 7243 an die Egyed. des Geselligen in Graudenz erbeten.

Mindmille 2 französ. Eänge, gute Gartenland, einzige im Ort von 1700 Einwohner, ist für 6900 Mt. bei 2000 Mt. Unzahlung zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Mr. 7133 an die Exped. des Geselligen erb.

etw

geli

Hen

But

Lief ich ertr

tm td) fuch

Mug

perl

gan bat

wid

daß erst

feit.

uns als trop Way war Wa Wa Wa Wa Wa

Inm cine

bar Den

über

bori

eine

ihm

Spo

nath

dem

mad

toch

Du

auf

Mai

über

ange

Mai

herv

vor

eine

Du

Bra fagte lang

berh ftrei

mich

Bede Will

werd

die, Die, Die Hm

Ledmstraße Rr. 4 ist eine große Remise, Bobenraum und Hof, ver 1. Ot tober zu vermiethen, auch ist das

getheilt und im Canzen zu verlaufen. [7299] E. Brester, daf.

Ein Werder Grundflick

bei Dangig, von ca. 28/4 hufen culm., eine Meile von der Stadt und dicht an der Chausse gelegen, ist mit komplettem lebenden und todten Inventarium weg. Kränklichkeit des Bestigers zu verkausen. Näheres durch das Getreide Geschäft von F. Dalit in Danzig, Brodsbänkengasse 43.

Gute Brodstelle.

Ein massives Casthaus, bestes am Plate, verbunden mit Material und Kolonialwaaren Geschäft, großer Umpfat, dabei vier Morgen Gartenland, großer Saal, in einem Kirchdorfe von 2000 Einwohnern, Bahnhalteftelle und Chausseeverbindung am Plate, ist wegen Sterbefall des Besterrs für 16000 Mt. bei einer Anzahlung von mindestens 3000 Mt. sofort durch mich zu verkaufen. 7254] F. Manitowsti, Czerst.

Wiein großer Gasthof

nebst Materialgeschäft und Bäderet. Gebände neu und massiv, 8 Zimmer und Saal, im Dorf mit 1700 Einw., neben der ev. Kirche belegen, ist für 18000 Mt. bei 8000 Mark Anzahlung zu verkausen. Meldungen erbitte unter Mr. 7239 an die Expedition des Geselligen.

3m Badeort Oliva bei Zoppot ift ein Grundftiick

31 Ar 6 Duadratmtr. gr., nebst Villa m. 4 Wohnung., g. erh., m. Aussicht nach d. See u. Aulag. v. Fichtenwäldch. u. Obst, f. 15000 Mt. a. freier Hand z. verkauf. Gest. Off. erb. die Wittwe v. N ep t e, Zoppot, Danziger Straße 51 a. [7202] Arantheitshalber bin ich Willens, mein

> Grundstück mit Bäckerei

vorzüglich zur Gaftwirthschaft geeignet, [7049] vorzagtittig sie en geben in 19049 (7049) G. Schröder, Bäckermeister, Labes i. Bom.

Der auf der Graudenzer Borftadt [7184]

Organistengarten

wird Sonnabend, den 21. Apris, Nachmittags 5 Uhr, im Afarrhause meist-bietend verkauft werden. Nehden, den 14. April 1894.

Der fatholifche Rirchen-Borftand. Suche feines Garteurestaurant mit Saal bei 20000 Mf. Anzahlung zu kaufen. Melbungen brieflich mit Aufschrift Nr. 7134 an die Expedition des Geselligen, Grandenz, erbeten.

Gin Bauerngut von 100—150 Morgen wird zu taufen gesucht, wenn ein Miethshaus mit Laben, in industriereicher Gegend ber Provinz

Sachsen in Jahlung genommen wird. Offerten unter Ar. 7130 an die Expe-dition des Geselligen.

Mit Mart 5000 Angahlung

mit einer festen Sypothet gn faufen, ober eine größere gu pachten. Geft. Diferten mit genauefter Beidreibung werden brieflich mit Auffdrift Dr. 7226 burch die Expedition Des Gefelligen in Grandeng eibeten.

Raufe oder pachte ein R.-Ent mitt. Ierer Größe, wenn Breis per Morgen heutiger Lage der Landwirthschaft entspricht. Bedingung: Bester Boden, Wiesen, Wald, alles arrondirt; herrschaftlicher Wohnste, an Chausse und Bahn. Offerten mit genauen Angaben, 3. B. Bodenklassen, Aussaat, Viehhaltung, Stenern, Abgaben, Lasten, an Herrn von Derhen, Reubrandendurg, Friedländer Chausse 1. [7237]



Darlehns - Geinch.

Ontes Grundfildt
24 Mrg. Gartenl., g. Boden, giefen, Torfbruch, massie, im Werthe von ca. 200 000 Mt., werden 90—75 000 Mt. zur ersten Stelle. Beitung verbunden mit größerem Basserniblen-Stabliffe werden 90—75 000 Mt. zur ersten Stelle. werden 90—75 000 Mt. zur ersten Stelle. ver sofort oder ver 1. Juli bezw. 1. Dfeinen Schniedemeister sehr passend.
Maschinenbau-Anstalt C. Kavisti, bie Expedition des Geselligen in Graussie G960]. Chelden b. Komablen.



Flüssige

Unverwüstliche Haustleiderftoffe

verbürgt waschecht, doppelt breit, Meter 80 Afg.

Francke & Co., Gnabenfrei Schlef. Weberei und Berfaudhans.

Neparaturen fanber, schnell und billig. — Preislisten gratis und franko.

Saat- und Speise-Kartoffeln.

						1-20	(Ct	r.	20-1	00 C	tr. 1	00-2	00 Ct
Simson				pro	Ctr.	1 mt.	20	Bf.	1 Mt.	15	Bf.1	mt.	05 3
Athene						1 "	04	11	1 "	03	"	. "	01
Aspasia Welkers		for				1 "	20	"	1 "	10	"	. "	03
rei Rahuhi	of M	eino	28ei	tor.	gegen	Rachn	ahm	e ob	er vo	rheri	ge R	asse.	Unve
esene Sim	jon	pro (Tenti	ier 1	Mit.	frei Me	elno.	me E	ei Se	lbsta	bholi	ung t	1722
Pfg. billig	ger.	Sacre	- zu	CI	Wies	chma	nn	A	nat L	eh	den	W	

Dominium Domslaff bei Sammerftein Beftpr. Braute Office ett, ohne Abz., hochedel! Bullfather a 0,50 Mt. pro Pfd. Lebendgewicht und 4 Mt. Stallgeld.

Bullfalber a 0,50 Vet. pro Plo. Lebendgewicht und 4 Met. Stallgeld.

Broke Weiße Portibire Bollblut = Haffe
m Alter v. 2 Mon. Buchteber 45 Mt. Buchtfäne 35 Mt. Alles ab Bahnh.

" " 3 " " 63 " 53 " Hammorstein incl.

" " 75 " Stallg. u. Käfic.

Eprungfähige Eber 150–240 Mt., gedeckte Erstlingsjäne, Gewicht ca.

250–320 Pfund, 140–220 Mt.

Beide Herber erhielten auf allen beschickten Thier = Schauen verschiedene erste

und andere Breife und au Berbem vom Landwirthfchafteminifterium mehrere Ctaate: Chrenpreife.

RentengutS=Auftheilung.

Nachdem die Zertheilung meines Gutes Drzonowko. Kreis Culm, Bost und Sisenbahnstation Broblawsen, in Nentengüter von der Königlichen General Kommission genehmigt und ein bestimmter Karzellrungsplan durch den Königlichen Spezial-Kommissausgesiellt ist, nimmt der Unterzeichnete weitere Meldungen auf Rentengüter von 30 Morgen an auswärts sederzeit entgegen. Nachweisbares Kermögen von mindestens 50 Mark pro Morgen erforderlich. Anzahlung nach Uebereinkunst. Die Bestimm umfast 1000 Morgen besten Kildens bezügl. Weizenboden und wird von einer Chaussee der Länge nach durchschnitten.

ande leng Wag dem zufäl fällig

Granden:, Dienstag]

diren

ı bin

gped.

erb.

afen.

ick

ilm.

ttem

rod=

und Um=

eret

ifen.

ft

met, 049]

er,

tabt 841

reist.

md.

ant

des

ufen aden,

vird. Expe=

ung

311 311

mit

rden

226

Gie=

E11.

mitt.

orgen

t ent=

berr-

e und aben, thhal-

iburg.

unden tablif-O Mt., Stelle 1. Ot-

durch

Gran-

3. Fortf.] Der wilde Berbert. Macho. verb. Gine Ergählung von Erich Morben.

Ich hatte mein Ziel erreicht. Maria war meine Brant geworden, ehe der Lenz sich zeigte. Wenn der Sommer zu Ende ging, sollte sie meine Fran sein. Es war für mich etwas so Ungewohntes, in dieser Art zu lieben und mich geliebt zu wissen, daß ich wie in einem seligen Tanmel ein-

Als Wagener uns gratulirte und Marias Hand klifte, fühlte ich, wie mein Blut kochte. Ich sah es mit bren-nender Eifersucht, aber ich wagte es vorläufig nicht, etwas

gu sagener sah so ernst und unglücklich aus, daß mir seine Biebe für Maria als unbestreitbare Thatsache erschien. Wie Deries unmittelbarer Rähe ich aber seine Gegenwart in Marias unmittelbarer Rahe ertragen würde, bas wußte ich felbst noch nicht.

Ich gonnte eben teinem Andern ein Wort ans Marias Munde, Niemand den Plat an ihrer Seite, ein Lächeln ihrer Lippen, einen Blick ihres Auges. Tagtäglich lag ich im Kampfe mit meiner heftigen, ungezügelten Natur, aber ich schämte mich vor Maria meiner werregung und biebe sie darum bar ihr zu verhoreren.

suchte sie darum vor ihr zu verbergen. Ich gab mir auch Mühe, vor dem fragenden ernsten Augenhaar meinen Leichtstinn und meine Oberflächlichkeit zu verhüllen, lächelte nicht, wenn Maria ernfte Gespräche begann, und ging fogar mit gur Rirche, wenn fle mich barum bat: ich konnte eben ber Gewalt ihrer Perfonlichkeit nicht widerstehen. Ganz im Berborgenen dachte ich wohl daran, daß ein solcher Zwang nicht mehr von Nöthen sei, wenn sie erft einmal mein Beib geworden.

Der Lenz verging in unfagbarer Wonne und Glückselig-feit. Roch nie hatte ich seine Schönheit und seinen Zauber fo empfunden, wie jest.

Alles schien nur für uns gemacht zu sein: das Blühen, Geünen und Bachsen. Für uns rauschten die Bäume, für uns blühten alle die vielen Blumen, die ich meiner Braut als Morgengruß senden durfte. Aur einen Bermuthstropfen gab es in meinem Freudenbecher, und das war Wageners Nähe. Seine Besuche im Hause meiner Braut Wirden und seletener aber er kom dach ab und zu und wurden wohl seltener, aber er tam doch ab und gu, und Maria schien es nicht zu merken, wie peinlich mir seine Gegenwart war. Mit kaltem Blut hätte ich ihn aus der Welt schaffen können, denn ich haßte ihn und überlegte oft-mals, ob es nicht möglich ware, auf irgend eine Weise einen Streit mit ihm hervorzurufen.

Es war im Juni. Ich hatte Maria gesagt, daß ich den Nachmittag zu einem unumgänglichen Besuch in der Nach-barschaft benuten und wohl erst spät zurücksehren würde. Den Herrn, dem der Besuch galt, traf ich nicht zu Hause. Langsam ritt ich darum zurück und freute mich, Maria zu

Die Fahrstraße führte bicht an der städtischen Promenade vorüber. Bon Weitem sah ich Lieutenant Wagener neben einer Dame stehen. Mit einem Auch hielt ich mein Pferd an und meine Augen bohrten sich fast durch das Gesträuch, bas mich den Blicken ber Sprechenden verbarg. Maria war es, die neben bem Lieutenant ftand und sich eben von ihm verabschiedete.

Fast wahnsinnig vor Wuth, stieß ich meinem Rappen die Sveren in die Weichen, daß er sich hoch aufbäumte vor Schmerz, und entsetzt wichen die Leute aus, als ich so wild

nach Sause jagte. Ohne zu wissen, was ich that, eilte ich nach Marias Wohnung. Meine Braut war eben zurückgekehrt und allein, denn die Frau Sanitätsrath war ausgegangen, wie das Dienstemädchen berichtete. Ich hörte kaum darauf und ftürmte kochend vor Wuth in Marias Zimmer. Sie kam mir fröhlich entgegen mit den Worten: "Bift Du schon da, Herbert?"

Ich ftieß sie gurud und entgegnete höhnisch: "So, schon? Du hattest mich wohl noch nicht erwartet und vielleicht die kommenden Stunden dazu ausersehen, um das Stelldichein

auf der Promenade zu verlängern?"
"Was haft Du, Herbert, was ist geschehen?" fragte Maria erschreckt, aber ruhig.

3ch war bon Sinnen und befaß teine Berrichaft mehr über meine Ratur, der bon Jugend auf niemals ein Bügel angelegt worden war. So ging denn der Klang von Marias sanfter Stimme wirkungelos vorüber; ihr Auge hattte keine Macht mehr über mich; ich sah und hörte kaum mehr.

"Was ich habe? Was geschehen ist?" ftieß ich wild hervor. "Ich habe eine Brant, die in meiner Abwesenheit anderen Herndezvons giebt. Der willst Du vielleicht leugnen, was ich gesehen habe, daß Du mit Lientenant Wagener auf der Promenade warst?"
"Gewiß war ich auf der Promenade, da ich Mama auf

bem Wege jur Frau Landrath begleitete, und ich habe ihn zufällig bort getroffen."

"Jufällig, aha, zufällig!" höhnte, ich "ihr habt Euch zu-fällig wohl schon öfter getroffen und das Berhältniß, das vor unserer Berlobung bestand, heimlich fortgeführt?"

Maria wurde todtenbleich: "Berbert", erwiderte fie mit einer Stimme, die mir fast brobend tlang, "befinne Dich! Du fprichft mit Deiner Brant."

Ich lachte laut auf und trat dicht an fie heran: "Meine Brant! Ja wohl", erwiderte ich, und meine Stimme ver-sagte mir fast, "aber von meiner Brant darf ich ver-langen, daß sie mir sagt, was sie mit anderen Herren zu verhandeln hat. Dieses Recht kannst Du mir gewiß nicht streitig machen."

Da legte Maria ihre Sand auf meinen Arm und fah mich flehend an. "Herbert", bat sie, "beruhige Dich erst. Bedenke, ich bin Deine Braut und bald Deine Frau. Billft Du mir jest mißtrauen, was foll bann fpater baraus

Ich hörte jedoch nicht auf ihre Bitte. "Trauen?" rief ich aus, "damit ich betrogen werde! Ich verlange von Dir, daß Du mir sagft, in welcher Beziehung Wagener zu Dir gestanden hat und noch steht, und was Du heute mit ihm besprochen hast."

Ich selptoigen glas. Ich Bandlung in Marias Zügen vorging, wie deren Weichheit schwand, und ihr Auge mich jeht kalt und stold anblickte, aber ich mißachtete diese Warnung.

"Das tann ich Dir nicht fagen, herbert", erklärte fie ruhig, "bas ift nicht mein Geheimniß, und felbft auf Dein Berlangen kann ich mein gegebenes Wort nicht brechen."

"Also Geheinnisse!" rief ich und stampfte bor Born mit dem Fuße auf. "Maria, ich will Dein Geheinniß wissen, oder ich nehme an, daß Du mich betrügst."

"Ich habe Dir foeben gefagt, daß es nicht mein Ge-heimniß ift. Bielleicht flart Dir Lieutenant Wagener ben

Sachverhalt auf, wenn Du ihn ruhig fragst."
"Wagener fragen?" entgegnete ich in blinder Buth.
"Eine Lugel schieße ich dem Elenden durch das Herz." Ohne noch einen Blick auf Maria zu werfen, wollte ich

"Halt, herr Rittmeifter, noch ein Wort!" Mang es hinter mir her.

Ich wandte mich um und war plötzlich ganz ernlichtert. Wer hatte mich denn gerufen? Niemand außer uns beiden war im Zimmer. Aber als ich jetzt Maria anschaute, war es mir, als gerinne das Blut in meinen Abern und als ftode mir der Athem. Sie ftand todtenbleich mitten im Zimmer, und schien mir so gewachsen zu sein, als milite ich zu ihr emporschauen. Ich brachte tein Wort hervor. Was war mit ihr ge-

"Berr Rittmeister", erklang es da plöglich wieder. Ich faßte mit der hand nach der Stirn und konnte gar nicht begreifen, was mit mir vorging, als ich die Worte vernahm. "Bon diesem Augenblick an gehen unsere Wege auseinander."

Ich schante Maria immer noch sprachlos an. Da zog fle den Berlobungsring vom Finger und legte ihn auf den Tijch, neben dem ich ftand. "Das Band zwischen uns beiden ift zerrissen; ohne Bertrauen ist keine Liebe und keine Gemeinschaft möglich."

Che ich ein Wort erwidern konnte, war sie gegangen. Ich sah die Thür sich hinter ihr schließen, aber ich rührte mich nicht. Erst als mein Blick wieder auf den Ring siel, den sie abgestreift hatte, kam ich zum Bewußtsein meiner Lage. Ich nahm den Ring, warf ihn in eine Ecke des Zimmers und stürmte sort. Jeder Tropfen Blut sagte mir, daß ich mich wie ein Tollhäusler geberdet und Maria mit jedem Wort auf das tödtlichste beleidigt habe, so daß sie mir nie vergeben könne und jest Alles aus sei.

Alber ich wollte nicht darzouf hören wollte es nicht

Aber ich wollte nicht barauf hören, wollte es nicht glauben und mich selbst verbammen. Ich wollte vielmehr einen anderen Schuldigen finden, siber bessen haupt sich Alles entladen sollte und von dem ich Rechenschaft forbern wollte, und ber war Wagener.

Ich ging darum direkt zu diesem und trat, immer noch bebend vor Wuth, vor ihn hin mit der Absicht, ihn sosort zu beschüldigen, damit wir uns endlich als Todtseinde gegenilberstehen konnten. Was kilmmerte es mich, wenn ich ihn rödtete, und was machte es, wenn ich mein Leben verlor?

Wagener sah mich ruhig und ernst, mit einem Ausdruck so tiefen Schmerzes in dem schönen, männlichen Gesicht an, daß ich für einen Augenblick meinen Zorn fast vergaß, dann aber fofort die Traurigkeit dieses Mannes mit Maria in Zusammenhang brachte.

"Herr Lieutenant", sagte ich, ihn nur flüchtig begrüßend, "ich habe eine Frage an Sie zu richten und erwarte, daß Sie mir diese der Wahrheit gemäß beantworten."

Es zuette in seinen Bugen, und feine Sand faßte unwill= fürlich nach ber linken Seite, als mußte er feinen Degen ziehen. Dann sagte er ruhig: "Ich bin bereit, Herr Aitt-meister, Ihnen jene Frage zu beantworten."

Ich rang fast nach Athem bei dem Gedanken, was nun folgen würde, denn mein erster Bersuch zur Beleidigung war diesem besonnenen, ernsten Manne gegenüber bereits gescheitert, nud ich fühlte mich in diesem Augenblick so klein und gedemüthigt, während Wagener stolz und sicher vor mir stand, gerade wie Maria vor wenigen Minuten.

Aber da brannte es auch schon wieder in meinen Adern bei diesem Gedanken, und ich reckte mich höher, als könne ich durch die nächste Frage meinen Gegner niederschmettern. Wir schauten uns Aug' in Auge, ich noch im Bewußtsein meines gekränkten Rechtes. (Forts. folgt.)

Berichiedenes.

- Der Berein jur Erbauung einer Rirde ber Mugs. Driginal. Bodenbericht für Starte und Startefabritate burger Konfession in Augsburg hat in seiner General-versammlung beschlossen, bis zu dem 400jährigen Geburtstage Melanchthons im Jahre 1897 100000 Mf. aufzubringen, um sich dann mit einem Aufruf an die gesammte evangelische Christen-heit zu wenden. Ferner wurde die Stiftung eines Fensters für bie protestantische Rirche in Spener beschloffen.

— Anton Rubin ftein, der gegenwärtig in Bien gu wohlthätigem Zwecke Konzerte giebt, hat fich bahin geäußert, daß er fich für immer nach Rugland zurudzuziehen gedente, ba er

"genug habe". — Philipp Spitta, Geh. Regierungsrath und Professer Wusitgeschichte an der Universität Berlin, ein Sohn des Dichters von "Psalter und Harse", ist plöblich am Herzschlage gestorben. Er hat ein Alter von nur 53 Jahren erreicht.

- Ein Erdbeben hat in der ruffifchen Stadt Ritola je wat großen Schaden angerichtet. Biele Saufer find eingefturat ober bem Ginfturg nahe.

— [Großer Diebstahl.] In einem Laden der Rathhaussstraße zu Hamburg sind am Sonnabend Mittag 69 goldene und 97 silberne Uhren im Werthe von zusammen 8500 Mt. gestohlen. worden. Sin großer Theil der Uhren trägt auf dem Zifferblatt die Firma Trilte. Der Laden in haber wurde, ohne es zu merten, von dem Diebe, welcher vorher das elektrische Läutewert zerschnitten hatte, in dem hinter dem Laden belegenen Zimmer ein geschlossen.

- Der berüchtigte Berliner Ginbrecher Rringel, ber in — Der deruchigte Berliner Einbrecher Kringel, der in Posen wegen einer großen Anzahl verwegener Einbruchsdiedstähle zu zehnjähriger Zuchthausstrase verurtheilt wurde, hat im Zuchthaus zu Kawitsch am Donnerstag einen ver ge blichen Fluchtversuch gemacht. Er hatte im Berein mit zwei anderen Gesangenen die Thürschlösser sast ausgestemmt und die ausgestemmten Theile der Thür mit Brodtrume ausgestüllt, als ein Ausseher hinzulam und Lärm schlug, sodaß der Ausbruch vereitelt wurde. — Kringel war bekanntlich nach einem frechen Diebstahl im Kalais der Gräfin Lottum am Brandenburger Thor in Berlin und in der Thiergartenvilla des Bantiers

Salofchin als Schauspieler nicht ohne Erfolg in hannover auf.

getreten.

— Das achte Opfer des Brandunglude in Frantfurt a. M., Uhrmacher Schlesith, ift ebenfalls gestorben.
Schlesith war auf ein Sprungtuch gesprungen, erlitt aber einen Rippenbruch, mobei die Lunge verlet murde.

— [Telephon und Negerhauptlinge.] Zwei afrikanische Regerhauptlinge, welche sich neulich besuchweise in London aushielten, kommten die ihnen völlig neue europäische Belt und die großartigen modernen Einrichtungen und Ersindungen nicht genug bewundern. Richts erregte jedoch, wie uns das technische Bureau von Richard Lüders in Görlig mitthellt, ihr Erstaunen und ihren Schrecken mehr als der Gebrauch des Telephons, welchem sie ansangs mit dem größten Mittrauen begegneten und sich nicht einig werden kom größten Mittrauen begegneten und sich nicht einig werden konnten, ob sie dasselbe für einen ihnen vorgemachten Betrng oder als das Wert "eines englischen Zauberers" betrachten sollten. Als man aber beide Potentaten in weite Entsernung von einander brachte und durch eine Telephonleitung mit einander berdand, so daß sie sich in ihrer Landes sprache vor Telephon unterhalten konnten, befreundeten sie sich sehr schnell mit dem Sernivrecher und haten sich einige fie fich fehr ichnell mit bem Fernsprecher und baten fich einige Apparate als Geschenke and, um sie nach ihrer Heimath mitzu-

— [Auch ein Beweis.] Sausfrauf(nach bem Rein machen): "Sier, Lina, Gie haben ja ichon wieder eine kleine Porzellansichale gerbrochen. Wie tommt benn bas?" — "Ma, wenn ich nichts gerbroch', heißt es immer, ich hätt' überhaupt nicht rein

Brieffaften.

D. B. 100. Wir find der Ansicht, daß Sle während bes taufenden Kalenderquartals den telegraphisch verabredeten Lohn fordern können, weit ein Kilndigungsgrund nicht borliegt und die Kilndigung mit sechs Wochen Frist zu Aufang des nächsten Quartals erfolgte mußte. Auch Ihnen sind wir anräthig, einen Rechts-

tals erfolgte muste. Auch Ihnen pino wir anrating, einen keitzsammalt zuzuziehen.
M. B. M. War die Krankheit eine nicht selbst verschuldete, so muß Ihnen auch während der Woche, mit der der Vertrag wölfige Leistung zu Theil werden, und es darf Ihnen nur das abgezogen werden, was Sie ans der Krankendericherung erhalten haben. Ihre Mittheilung ist unvollständig, weil nicht angegeben, aus welchem Grunde die Gehaltszahlung verweigert wird. Wir stellen daher anheim, Ihre Kapiere einem Rechtsanwalte vorzulegen und nöthigenfalls diesen mit Vollmacht un verschen.

gu bersehen.

E. L. in N. Bei der Einschätzung für die Einkommensteuer ist für die Abnutzung des Gebändes ein angemessener, d. h. der wirklichen Abnutzung entsprechender Prozentsat des bedungenen Jahresmiethszinses in Abzug zu bringen.

auf Grund der Berichte der beutschen Geelvarte in hamburg. 17. Abril: Bielfach heiter bei Bolfengug, icon, warm, ftrich-weise Gewitter und bagel, lebhafter Bind. — 18. Abril: Beränder-lich wolkig, vielfach beiter, mäßig warm, windig, strichweise hagel, lebhafter Bind.

Thorn, 14. April. Ectreidebericht der Handelskammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)
Weizen unverändert, 128 Kfd. bunt 127 Mt., 130-31 Kfd. hell 128-29 Mt., 133-34 Kfd. hell 130-31 Mt. — Roggen unverändert, 118-20 Kfd. 108-10 Mt. — Gerfte feine Brauwaare 135-40 Mt., feinste Sorten theurer. — Hafer guter geinnder 130-37 Mart.

gefunder 130-37 Mart. Bromberg, 14. April. Amtlicher Handelskammer = Bericht Weizen 128—134 Mt., geringe Qual. 122—127 Mt. — Roggen 108—114 Mt., geringe Qualität — Mt. — Gerste nach Qualität 120—130 Mt. — Brau= 131—136 Mt. — Erbsen Futter= nom. 130—140 Mt. Roch= nominell 150—165 Mt. — Hafer 125—138 Mt. — Spiritus 70er 29,75 Mt.

Pojen, 14. April. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 46,80, do loco ohne Faß (70er) 27,30. Matt.

vor ohne Faß (70er) 27,30. Matt.

pp Kofen, 13. April. (Bollbericht). Die Geschäftsflane dauert fort. Bessere Cattungen waren die letzen drei Bochen siberaus vernachlässigt und auch ungewaschenen Bollen ist die Rachfrage schwach. Bon letzeren gingen kleinere Karthien zu 42—46 Mark den Centuer nach den Lausiter Fabristädten, nach Schlessen, und in einem Falle auch nach Ostvreußen. Einige Händler aus Russische Bolen weilten neuerdings in der Browing. Ob sie Untäufe gemacht baben, war nicht in Ersabrung zu bringen. Das Kontraktgeschäft vollzieht sich weiter schlespend. Rur wenige Abschilße bei start gewichenen Breisen kommen zu Stande. Unsere Lagerinhaber, welche immer noch hössten, vor dem Bollmarkte wenigstens einen Theil ihrer Borräthe absehen zu können, sehen sich arg getäuscht.

Stettin, 14. April. Spiritusbericht. Loco flan, ohne Faß 50er — , bo. 70er 28,50, per April-Mai 29,00, per Anguit September 30,80.

September 30,30.

Stettin, 14. April. Getreidemartt. Weizen loco fest, 138—140, ver April-Mai 140,00, ver Juni-Juli 143,00. — Roggen loco still, 116—118, per April-Mai 119,00, per Juni-Juli 123,00. — Bommericher Hafer loco 136—144.

Magdeburg, 14. April. Zuderbericht. Kornzuder egel. von 92 % —,—, Kornzuder egel. 88% Rendement 12,60, Nachprodutte egel. 75 % Rendement 10,00 Ruhig.

	Mart		Mark
la Kartoffelmehl .	15-151/2	Rum-Couleur	33 - 34
la Rartoffelftarte	15- 151/2	Bier-Couleur	32-34
Ha Rartoffelftarte u. Debl	111/2 - 131/2	Dertrin, gelb u. weiß la.	22 - 22
Reuchte Rartoffelftarte		Dertrin seounda	20-21
Frachtparitat Berlin	7,60	We genftarte (fift.)	26-27
Ftfr. Sprupfabr. notiren		Wetgenftarte (grift.)	35-39
fr. Fabr. Frantfurt a. O	7,00	bo. Salleiche n Schles.	35 - 30
Belber Sprup	17-171/2	Schabeftarte	28 - 29
Cap Sprup	18-181/2		48-49
Cap. Erport	19-191/9	Reisftarte (Stiiden)	46-47
Rartoffelguder cap	18-181/2	Maisfiarte	30-32
Rartoffelauder gelb	17-171/2		

Alles p. 100 Rg. abBahnBerlin bei Parthien von mindeftens 10000 Kg

Gefcaftliche Mittheilungen.

In der am Freitag beendigten Ziehung der Freiburger Münsterbau-Geld-Lotterie fielen die Haubtgewinne von Mark 50000, 20000, 10000, 5000 auf die Rummern 98249, 74310, 159532, 195906 Der Gewinn von Mt. 10000 auf Kr. 159532 fiel in die Collette von Oscar Bräuer u. Co., Berlin W., Friedrichftr. 181.

Für den nachfolgenden Theil ift bie Rebattion dem Rublitum gegenüber nicht berantwartlich.

Million during the language was a major of the register.

Ca. 6000 Stud Ceidenftoffe - ab eigenen Fabrit — ichwarze, weiste und farbige — v. 75 Pf. bis Mf. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, farrirt, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 berich. Dual. und 2000 berich. Farben, Dessins 2c.) Porto- und stenerfrei ins Haus!!
Ratalog und Muster umgehend.
G. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hofl.) Zürich.

Gummiartikel.

Spezial-Preisliste versendet in geschlossenem Couvert ohne Firma gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken W. H. Mielck. Frankfurt a. M.

Donnerstag, den 19. d. Mts. bin ich in Bischofswerder.

Dt. Chlan, im April 94.

Mein.

Meditaanwalt und Motar.

Sabe am hiefigen Plage eine Güteragentur und Commiffionegeichaft errichtet unb empfehle mich jum Anfanf und Berkauf von Gitern und Grund-flücken aller Art, Hotels, Gaft-wirthichaften, gewerblichen Sta-bliffements ze. Feinste Referenzen stehen zu Diensten. [7238]

Flatow Weffpr., April 1894. Carl Tempel.

100000+000000 XIV. Grosse Fferde-Verloosung Das Loos 311 Inowrazlaw. Ziehung 9. Mai.

Haupgewinne im 10000 Mark 5000 Mark

sowie eine grosse C Anzahl edler Pferde n. 800 son-stige werthvolle C Gewinne. 200je a 1 Mt., 11 Looje C jür 10 M. Borto n. Lifte 20 Big. extra, verfenbet

11 Loose 10 Mark. F. A. Schrader, Haapt-Agentur, C. Bannover, Gr. Packhofstr. 29. In Granden, 311 haben bei J. Ronowski, Grabenstr. 15, G Gustav Kauffmann, Herrenstr. 20. In Schönsee bei Otto Krafft, Kausmann.

100000+000000l



Fabritat erften Ranges Havitat erien sanger unvergleichlich leichter Caug, geringes Gewicht, hochelegante Ausstattg. Billigste Preise

Alexander Jaegel, Graudenz Marienwerberitraße 6. [1561



Bertigen Te Putz- u. Mauermöriel offeriren und liefern benfelben in jeber Duantität frei Bauftelle. Wir über Duantität frei Baustelle. Wir über-nehmen die Garantie geg. Lussprihungen d. Buges. Für Reubanten Borzugspreise

Gebr. Pichert Zabat ftraße 7/8.



Fenerungs-Anlagen empfehle meine

mit Stahlpanzer.

Bedeutende Kohlenersparniss, Jede Grösse stets vorräthig L. Zobel, Bromberg, Maschinen- und Dampfkessel - Fabrik.



Besitzer Serbischer Werthe No. 30 der "Neuen Börsen-zeitung". Versand gratis und fr., Berlin 12, Zimmerstr. 100.

é

Muster-Coll france 311 2

Berkäuflich:

Fast neues Conpee, nen er-haltene herrschaftl. Betten und Matraten-Bettgestelte, Salon-Tep-pich, sein. Porzellau-Service (Streu-blumen) und Gladsachen, Bibliothet und Prachtwerte, ca. 300 Bände, Sports und andere Bilder, Lente-Betten, Bieneusiöde und Garten-möbel, Geldschrant. Freudeuthal per Raubnit Bestpr. [6841]

Gine wenig gebrauchte

Feldeisenbahn

nebst Löwries und Weichen ist billig abzugeben. Gest. Anfragen besördert brieflich mit Aufschrift Ar. 5721 die Exped. bes Geselligen in Graubens.



J. Lichtenstein, Löbau Wpr., Adolph Loht, Danzig. Tischlergasse 57

Dr. Brehmer's Heilanstalt Gorbersborf in Schlef.

Chefarzi Dr. W. Achtermann früher Affüstent Brehmer's. 11m. – Anfnahme zu jeder Zeit. – Il. Prospette durch die Berwaltung. (4833 Melteftes Canatorium,

ERLIN N.O. Greifswalderstr. 213.

Dünger-Mühlen Düngerstreu-Maschinen

Maschinen- und Pflugfabrik. (3004 entrick of the contract of the



Harzer Sanerbrunnen

Den Bertrieb nuferes Brunnen für die Städte: Soldan, Neidenburg, Allenstein, Dtsch.

Eylau, Loebau, Osterode, Lautenburg, Strasburg 39,, Hohenstein und Gilgenburg m. beren Umgeg. haben wir Herrn Paul Stiebohr in Soldau

übertragen. Goslar, 1. April 1894.

> Harzer Sauerbrunnen Grauhof

bei Goslar, Sager = Bölfer.

Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier wirkt nährend und sfärkend.

Herndhoff, Baftor in Stolpe.

Sierburch ersuche ich um eine neue Sendung Ihres vortrefflichen Malzertract-Bieres, indem ich Ihren zugleich die Mittheilung mache, daß der Gebrauch Ihres Bräparats recht stärkend und erfrischend auf den Körper gewirkt hat.

[5801]

Johann Hoff, Y. f. Soflieferant, Berlin, Rene Wilhelmftrage 1. Bertanfoftelle in Grandeng bei Fritz Kyser.

3uchttanben: Verfand.

1500 Baar Zuchttanben in allen Farben, 4 Baar Boftfolli 7 Mt.,
800 Baar Ober-Desterr. Hihnertanb., hochtragend, 3 Baar Bostfolli 9 Mt.,
100 Baar Malteser in blau-weiß, schwarz-roth, 3 Baar Bostfolli 12 Mt.,
liefert franko incl. Emballage und garantirt lebende Ankunft
(7706) Jos. Veit, Soflieferant, Baffan.

> Tuch- und Buckstin-Versand. Neuheiten für Frühjahr und Sommer vom einfachsten bis elegantesten Genre in wirklich haltbaren, trumpffreien Qualitäten, in jeber Breislage. Antterartikel 2c. Waaren- und Mustersendungen erfolgen portofrei. (3088

F. W. Puttkammer, Danzig. Gegründet 1831

Bonner Victoria-Lotterie Biehung bestimmt 8. Mai cr Sauptgewinne 20000, 10000, 5000 2c. = Mark baares Geld. =

Drig.-Lood 1 Mart, 11 Loofe 10 Mart, Porto u. Lifte 30 Pfg.

Grosse Geldlotterien 3ichung ichon am 4. und 5. Mai 94. Hotgew. 25000 Mt. 2c. Orig.-Lovie 4/8 1,60, 443,15, Borto u. Liste 25 Pf. Georg Joseph, Berlin C., Grünstr. 2. Telegr.-Abr.: Dufatenmann.

1 **36 36 36 36 36 36 1 3**6 36 36 36 36 36 36 36 36 36 Stellung und Existenz

kaufmännische Ausbildung

welche in nur 3 Monaten von Jebermann erworben werden kann. Taufende fanden dadurch ihr Lebensglud. Herren und Damen, Ettern und Bormunder belieben

Inftitutenachrichten gratie gu berlangen.

Erftes deutsches Kandels - Lehr - Institut. Otto Siede, Elbing.

CHECKER REPORTED HER REPORTED HER PARTY

Selbstthätige Viehtränke gesetlich geschütt - Renes verbeffertes Guftem.

Baffer-Berforgung Bafferleitungen werden fchnell u. fachgemag eingerichtet

- Bablreiche Referenzen. err. Beassmanns. Magdeburg.

Unter Sarautie der Reinheit und böchster Reimfähigkeit: Buckerrübensamen zu Mk. 60 | Futtermöhren Intterribensamen " 70 Dira. Sant-Mais " " 15937] (gelbe Oberndorfer) " vro 50 Rilogr. Bo. offerirt *Intterrübensamen*

B. Hozakowski, Thorn.

36 berjenbe all Specialität meine Collefice Gebirgs-halbleinen Cim. breit, für 18 Dit, 80 Ctm, breit, für 14 Mt. Schlefische Gebirgs-Reineleinen @ 76 Ctm. breit, 16 Mt., 82 Ctm. breit, 17 Mt., in Schoden bon 331/2 Meiern, bis zu ben feinsten Qualitäten Mufterbuch won fammitlichen Leinenfabritaten franco, Biele Anerkennungsichreiben, Ober-Glogau i. Schi.

J. Gruber-

Rothe - Loose

Ziehung 18—20. April. Hauptgewinne: 50000, 20000 etc. Hauptgewinne Original-Looje a 3 Mt., Antheile 1/2 1,75 Mt., 1/4 1 Mt., 1/8 50 Kfennig. 11/4 10 Mt., 11/8 5 Mt. Porto und Liste 30 Kfennig extra.

Peter Loewe Bantgeschäft Berlin W., Mohrenstraße 42. Telegr.-Abr. **Glückspeter**, Berlin.

Beften Bau-Stück-Ralk

Brima I. Düngerfalt best empfohlenes Düngemittel Cement, Dachpappe, Theer, engl. Dachlad, Alebemaffe, Carbolineum

Mermann Reiss, Marienwerberstr. 47.

Rothe Kreuz-Lotterie

Biehnng bestimmt 18., 19. und 20. April Handgewinne: 50000, 20000, 15000 M. Baar. Originallose à 3 Mk. — Porto u. Liste 30 Pf. — [4807] J. Eisenhardt, Berlin C., Kaiser Wilhelmstr. 49.



Kohlensäure-Bierapparate Bier Apparate. nenefter n. prattifchfter Construction, nach Bor= schrift gefertigt. Be: trieb billiger als mit Luft=

Gebr. Franz Ronigeberg i/ Pr. Breistour. gratis u. franto.

Waaren-Bedarisf. Herren u. Damen vers GustavGraf, Leipzig.

Preisliste gegen Prei-Couv. mit Adresse. ACAO-۱ر **ERO**

entölter, leicht löslicher Cacao. Pulver u. Würfelform. HARTWIG & VOGEL Dresden

LimburgerMaje, sehr schöne Waare, ver Centuer Mt. 20,—, bei bauernder Abnahme Mt. 18, offerirt [6485]
Central-Molferei Schöned Wester.

empfiehlt zur Saat

D.R.Patent (Prospecte gratisu.franco.) fabrizirt u. empfiehlt

H.Jsraelowicz, Bromberg Rieberlage in Grandeng bei D. Israelowicz.

Die beften und feinften Aluzug= und

11cbergieher-Stoffe taufen Sie am billigften bei (2224) Theodor Holimann in Cottbus (gegr. 1820). Große Muster-Auswahl sende franco.

Tud und kuckkin. Ehebiots 2c. Auzügen und Baletois bersendet meterweise direkt an Brivate. Muster-sendungen fr. Tuchfabr. Aug. Decker, Edin a. R. Kreuzgasse 6, 1066)

Ratten! Ratten! Ratten!

Scillitin-Latwerge, ficheres Ratten. und Mäusevertilgungsmittel, tein Gift für Menschen und Hausthiere, ½ Büchje 2 Mt., ½ 1 Mt., ½,1 ober ½ 4 Mt. franto; ferner frische Triefter Weerz zwiebelu, ebensalls sicheres Rattenvertilgungsmittel, pr. 1 Rilo 1 Mt., Boft. tolli 4 Mt. franto, empflehlt (7662) Z. Ritter, Apothefe und Drogerie, Lautenburg Beffpr.

Erfget Infert Brief.

2 orten kann aboni oder baun 23 oc

find :

in il So u

und Som.

flug darin finnig der d hat u heilig an de fajleic Fehl Ertlä libero Bera Jesui bede Vor die g frisch in da ein t noch Bolke denen

ein n Eurze. ols p tag Ränt Reich Jesu mit . Bahl nati der ? Sta blos Phro

Mehr

Bei i

fonft,

Enechi Son daß 1 lieger balte Rose ben Theil fogen himn fich, erwel träch dem

Herze geeigi zu bi machi frage Bart bert: Bati wenn Berli

6 Regin gefaß gier Wort nehm

geht. Mini Janu